

POLYGLOTT

KANARISCHE INSELN

ON TOUR

22 individuelle Touren über die Inseln



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Redaktionsleitung: Grit Müller

Verlagsredaktion: Anne-Katrin Scheiter

Autoren: Rolf Goetz, Susanne Lipps

Redaktion: Christian Steinmaßl

Bildredaktion: Marie Danner

Layoutkonzept/Titeldesign: independent Medien-Design, München: Horst Moser (Artdirection), Lucie Heselich

Kartografie: Theiss Heidolph und Kunth Verlag GmbH & Co. KG

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska

 ISBN 978-3-8464-0686-1

1. Auflage 2019

GuU 0686-1 06_2019_02

Bildnachweis

Coverabbildung: mauritius images/ClickAlps

Fotos: AWL Images/Warburton-Lee, Jon: >; Goetz, Rolf: >; Getty Images/500px/Kastelic, Matej: >; Getty Images/AFP/Martin, Desiree: >; Getty Images/EyeEm/Kolesnikova, Yana: >; Getty Images/LOOK-foto/Richter, Juergen: >; Getty Images/Senserini, Lucrezia: >; Huber Images/Schmid, Reinhard: >, >, >, >; imago/CordonPress/Barroso, Oscar J.: >; laif/Redux/VWPics/Vallecillos, Lucas: >; laif/Sasse, Martin: >; Lookphotos/Lubenow, Sabine: >; Lookphotos/Sackermann, Jörn: >; mauritius images/Alamy: >; mauritius images/Alamy/Di Martino, Andrea: >; mauritius images/Alamy/Morrison, Bruce: >; Pixelio/Gila: >; plainpicture/Cavan Images/Santiago Garcia, David: >; plainpicture/Cultura/Svendsen, Soren: >; plainpicture/Hamel, Peter: >; plainpicture/Nordic Life/Rakke, Terje: >; plainpicture/Schinkel, Uwe: >; Shutterstock/anyaivanova: >; Shutterstock/Aznar, Salvador: >; Shutterstock/Baarssen, Fokke: >; Shutterstock/bmszealand: >; Shutterstock/Castillo, Marcos: >; Shutterstock/Geografika: >; Shutterstock/Hackemann, Jorg: >, >; Shutterstock/Kazmierczak, Pawel: >, >, >; Shutterstock/Kullman, Birgitta: >; Shutterstock/Natursports: >; Shutterstock/Quintanilla: >; Shutterstock/Steinbach, Manfred: >; Shutterstock/Szirtesi, Laszlo: >; Shutterstock/TOP67: >; Shutterstock/vallefrias: >; Shutterstock/vasanty: >; Shutterstock/Vvlasovs: >; stock.adobe.com/dtatiana: >; stock.adobe.com/JFL Photography: >; stock.adobe.com/jotily: >; stock.adobe.com/matthia: >; stock.adobe.com/Neissl: >; stock.adobe.com/peresanz: >; stock.adobe.com/Pict, Brad: >; stock.adobe.com/ptoscano: >; stock.adobe.com/robertdering: >;

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Editionen: gabriella.hoffmann@graefe-und-unzer.de

Die Polyglott-Homepage finden Sie im Internet unter
www.polyglott.de



www.facebook.com

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Los geht's!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Comida de Santo 4 €€

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eines der besten brasilianischen Restaurants der Stadt

- Calçada Engenheiro Miguel Pais 39

Sie haben die Wahl zwischen der Touren- und Online-Karte.

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 4–5 Std.

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Anfahrt erfolgt per Bahn (Estação Ferroviária do Rossio) oder bis [Restauradores](#). Zurück geht es ab [São Sebastião](#).

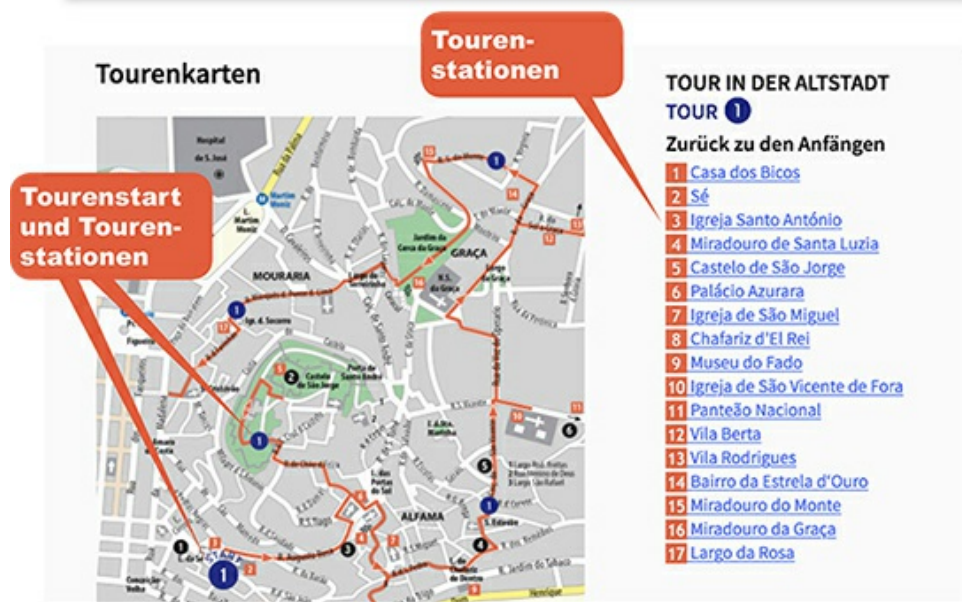
Finden Sie im Verkehrslinienplan ganz einfach den Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Im Westflügel des Klosters ist das [Museu de Marinha](#) 2 mit einer Sammlung zur portugiesischen Seerahrtsgeschichte untergebracht. Sie umfasst Schiffsmodelle, nautische Instrumente und Seekarten sowie im Außenbereich auch kleinere Originalboote (<http://museu.marinha.pt>, tgl. 10-18, Okt.-April 10 bis 17 Uhr, 6,50 €).

Springen Sie direkt von den Tourstationen im Text auf die entsprechende Detailkarte.

Anklicken und Lostouren!

Mit einem Klick von der Karte direkt zum jeweiligen Textabschnitt springen.





SYMBOLE ALLGEMEIN

Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren



Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel



Top-Highlights und



Highlights der Destination

TOUR-SYMBOLE



Die POLYGLOTT-Touren



Stationen einer Tour



Hinweis auf 50 Dinge

PREIS-SYMBOLE

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 80 EUR	bis 20 EUR
€€	80 bis 160 EUR	20 bis 40 EUR
€€€	über 160 EUR	über 40 EUR

Zeichenerklärung der Karten



beschriebene Region
(Seite=Kapitelanfang)



Sehenswürdigkeiten



Tourenvorschlag



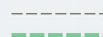
Autobahn
Schnellstraße



Hauptstraße
sonstige Straßen
Fußgängerzone



Eisenbahn
Staatsgrenze



Landesgrenze
Nationalparkgrenze

TOP-12-HIGHLIGHTS

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

1 PICO DEL TEIDE, TENERIFFA >

Vom höchsten Gipfel Spaniens genießt man Blicke in Krater und über die Insel.

2 MASCA, TENERIFFA >

Vor dem Bergdorf im Tenogebirge öffnet sich eine spektakuläre tiefe Schlucht.

3 LA LAGUNA, TENERIFFA >

Die alte Universitätsstadt versprüht studentischen Charme und koloniales Flair.

4 RUTA DE LOS VOLCANES, LA PALMA >

Der Höhenweg über den Gebirgskamm ist ein Highlight für passionierte Wanderer.

5 VALLE GRAN REY, LA GOMERA >

Terrassenfelder, Palmenhaine und weiße Häuser bilden ein einmaliges Ensemble.

6 MIRADOR DE LA PEÑA, EL HIERRO >

Das Panoramalokal besticht mit Manriques Baukunst und fulminanter Aussicht.

7 DUNAS DE MASPALOMAS, GRAN CANARIA >

Die berühmten sichelförmigen Sanddünen sind bis zu 20 Meter hoch.

8 TEROR, GRAN CANARIA >

Abseits des Strandrummels liegt das Landstädtchen mit kanarischer Architektur.

9 PLAYAS DE SOTAVENTO, FUERTEVENTURA >

Helle Sandstrände erstrecken sich über 20 Kilometer auf der Halbinsel Jandía.

10 NP TIMANFAYA, LANZAROTE >

In dem Nationalpark wandert man durch bizarre vulkanische Mondlandschaften.

11 FUNDACIÓN CÉSAR MANRIQUE, LANZAROTE >

Eingebettet in einem Lavafeld beeindruckt extravagante Architektur.

12 MERCADILLO DE TEGUISE, LANZAROTE >

Der bunte Sonntagsmarkt in Teguisés Altstadt ist ein Einkaufserlebnis.

ALLE TOUREN AUF EINEN BLICK

mehr entdecken, schöner reisen

Perfekte Planung > Parallel > aufschlagen

TOUREN	REGION	DAUER
TOUR ① Ins Anagagebirge	Teneriffa	1 Tag
TOUR ② Spaniens höchster Gipfel	Teneriffa	1 Tag
TOUR ③ Landstädtchen im Norden	Teneriffa	1 Tag
TOUR ④ Die Nordtour	La Palma	1 Tag
TOUR ⑤ Der vulkanische Süden	La Palma	1 Tag
TOUR ⑥ Roque des los Muchachos	La Palma	1 Tag
TOUR ⑦ In den Garajonay-N. P.	La Gomera	1 Tag
TOUR ⑧ Per Boot nach Los Órganos	La Gomera	1 Tag
TOUR ⑨ »Ende der Welt« im Westen	El Hierro	1 Tag
TOUR ⑩ Dörfer & Buchten im Norden	El Hierro	1 Tag
TOUR ⑪ Panoramastraße im Westen	Gran Canaria	1 Tag
TOUR ⑫ Die Nordküste entlang	Gran Canaria	1 Tag
TOUR ⑬ Ins zentrale Bergland	Gran Canaria	1 Tag
TOUR ⑭ Auf der Windmühlenroute	Fuerteventura	1 Tag
TOUR ⑮ Strandwandern auf Jandía	Fuerteventura	1 Tag
TOUR ⑯ MTB-Tour nach El Cotillo	Fuerteventura	1 Tag
TOUR ⑰ Auf César Manriques Spuren	Lanzarote	1 Tag
TOUR ⑱ Durch die Feuerberge	Lanzarote	1/2 Tag
TOUR ⑲ Auf die Insel La Graciosa	Lanzarote	1 Tag
TOUR ⑳ Höhepunkte auf Teneriffa & Gran Canaria	Extra-Tour	14 Tage
TOUR ㉑ Wanderwoche auf den Westkanaren	Extra-Tour	7 Tage
TOUR ㉒ Fuerteventura-Badewoche mit Lanzarote-Ausflug	Extra-Tour	7 Tage



© plainpicture/Cavan Images/Santiago Garcia, David:
In den berühmten Dünen von Maspalomas, Gran Canaria

TYPISCH

DIE KANARISCHEN INSELN SIND EINE REISE WERT!

Im Winter ist die Inselgruppe im Atlantik der kürzeste Weg in die Sonne. Urlauber haben die Qual der Wahl zwischen sieben Eilanden, von vulkanisch schwarz bis üppig grün, von Strandhochburg bis Hinterland-Finca, von Wandern und Surfen bis zum Dolcefarniente am Pool.



© Goetz, Rolf:

ROLF GOETZ

Der Autor studierte an der Freien Universität Berlin Publizistik und Psychologie und arbeitet als freiberuflicher Journalist - im Sommer in Stuttgart, im Winter auf der Kanareninsel La Palma. Von dort aus besucht er seit vielen Jahren regelmäßig auch die Nachbarinseln. Für POLYLOTT verfasste er auch den Reiseführer zum Schwarzwald.

Um es gleich vorneweg loszuwerden: Die Kanarischen Inseln rühmen sich, das beste Klima der Welt zu haben. Und das stimmt! Im Sommer ist es lange nicht so heiß, wie etwa am Mittelmeer, und die Winter sind angenehm mild, mit Tagestemperaturen, die selten unter die 20-Grad-Marke fallen. Als typischer Sonnenhungriger reise ich fast immer mitten im europäischen Winter auf die Kanaren. Sofort nach der Landung packe ich die Sandalen aus und genieße in T-Shirt und Shorts die ersten Sonnenstrahlen auf der Haut. Meist noch am Anreisetag fahre ich ans Meer, um nachzuschauen, ob am Strand der Sand noch da ist. Richtig angekommen bin ich dann im Fischlokal meiner Wahl, auf einer Uferpromenade oder noch besser, irgendwo in einem abgelegenen Küstenort, wo es kein Hotel gibt. Nicht dass ich ein übermäßiger Fan der kanarischen Küche wäre. Doch diese überall auf den Inseln in einer Schüssel aufgetischten kleinen Runzelkartoffeln und dazu je ein Schälchen mit rotem und grünem Mojo, das hat schon was. Dann dem Wellenschlag zuhören und bei einem kühlen Bier zuschauen, wie die Sonne langsam

ins Meer abtaucht. Was braucht es mehr für einen gelungenen Einstieg! Sehr gute Flug- und Fährverbindungen machen das Inselhüpfen schnell und einfach, oft besuche ich auf der gleichen Reise zwei oder drei Inseln hintereinanderweg. Dabei überrascht ein ums andere Mal aufs Neue: Jede der sieben Hauptinseln ist anders. Überall ist zwar das vulkanische Element präsent, doch die landschaftliche Vielfalt ist enorm.

Lanzarote punktet mit ausgebrannten Kratern und schroffen Lavafeldern, die ein Gefühl vermitteln, auf dem Mond gelandet zu sein. Bis auf ein paar Palmenhaine kaum ein Baum oder Strauch. Dafür gleicht jedes entdeckte Wolfsmilchgewächs einer botanischen Sensation.

Vom Süden Lanzarotes braucht die Fähre gerade mal eine halbe Stunde zur Nachbarinsel Fuerteventura, die sich trotz der geringen Entfernung ganz anders präsentiert. Hier gibt es vor allem mehr Platz, an den teils von Saharadünen gesäumten langen Sandstränden kann ich mir stundenlang die Füße vertreten. Wäre ich Windsurfer, würde ohnehin keine andere Insel in Frage kommen.



© Getty Images/LOOK-foto/Richter, Juergen:

Frühling am Roque Bentaiga über dem Bergdorf Tejeda, Gran Canaria

Und Gran Canaria, trotz des Namens flächenmäßig lediglich die drittgrößte Kanareninsel, ist weitaus besser als ihr Ruf. In den Hotelstädten Playa del Inglés und Puerto Rico ist zwar tatsächlich der Bär los, und ich kann gut verstehen, dass

manch ein Feriengast mit Sonne, Strand und Nightlife dort alles findet, was er so braucht. Das wahre Gran Canaria muss man allerdings anderswo suchen, etwa in einem abgeschiedenen Bergdorf im Hochland. Zauberhaft ist es dort im Februar, wenn gerade die Mandelbäume blühen.

Auf Teneriffa zieht mich immer der alles überragende Pico del Teide, Spaniens höchster Berg, in seinen Bann. Im Winter kommt es nicht selten vor, dass sein mehr als 3700 Meter hoher konisch geformter Gipfel mit Schnee gepudert ist. Manchmal genügt es mir während ein paar Schwimmübungen im Atlantik von der Küste aus einen Blick auf den Bergriesen zu werfen. Doch sollte ich ausnahmsweise einmal im Mai unterwegs sein, bin ich immer oben im Nationalpark und bestaune das weiße Blütenmeer der Ginsterheide, aus der bis zu drei Meter hohe rote Natternköpfe leuchten.



© Shutterstock/Kazmierczak, Pawel:

La Gomera ist ein üppig grünes Idyll, beliebt bei Wanderern und Radsportlern

Die grünen Westinseln La Gomera und La Palma sind mein liebstes Wanderrevier. Würzig duftende Wälder erinnern ein bisschen an den Schwarzwald, nur dass anstelle von Tannen und Fichten die endemische Kanarenkiefer den Ton angibt. Ja und El Hierro, das Küken am südwestlichen Rand des Archipels! Das ist immer der richtige Platz, wenn ich den Lärm der Welt hinter mir lassen möchte und wirkliche Ruhe suche.

Auf die oft gestellte Frage, welche der sieben Inseln nun denn tatsächlich die Schönste sei, habe ich stets die gleiche Antwort parat: Immer jene, auf der ich gerade bin.

WAS STECKT DAHINTER?

Die kleinen Geheimnisse sind oftmals die spannendsten. Hier werden die Geschichten hinter den Kulissen erzählt.

WARUM REGNET ES IM INSELNORDEN MEHR ALS IM SÜDEN?

Die Kanarischen Inseln liegen im Einfluss des Nordostpassats, dessen mitunter feuchte Wolken sich an den Bergen im Norden der Insel stauen und abregnen. Die Berge fungieren sozusagen als Wetterscheide und lassen im Inself Süden nur ganz selten Niederschläge zu. Dies gilt insbesondere für La Palma, Teneriffa, Gran Canaria, La Gomera und El Hierro, jene Inseln mit hohen Gebirgszügen und deshalb ausgeprägter klimatischer Zweiteilung. Somit erklärt sich auch, warum es auf diesen Eilanden gerade an den südlichen Küsten die größten Ferienstädte gibt - und nordseitig das üppigere Grün [>](#).

WAS HABEN KANARIENVÖGEL MIT DEN KANAREN ZU TUN?

Kanarienvögel gibt es auf den Kanaren schon, doch genauso wie bei uns nur domestiziert im Käfig. Ihren Namen haben die bunt gefiederten Gesellen von dem Kanarengirlitz (*Serinus canaria*) aus der Familie der Finken, der bis heute außer auf Fuerteventura und Lanzarote auf allen übrigen Inseln wild vorkommt. Wegen seines bemerkenswerten Gesangs wurden Züchter auf ihn aufmerksam und schufen mit dem Harzer Roller eines der weltweit berühmtesten Haustiere.

WAS IST INSELBAROCK?

Eine Augenweide sind die barocken Altaraufsätze, die in den Kirchen Teneriffas zu finden sind. Ornamentale Verzierungen und teils auf lateinamerikanische Einflüsse zurückgehende Motive exotischer Vögel und Pflanzen sowie um die Retabeln schwebende Putten mögen auf den ersten Blick kitschig erscheinen. Doch die handwerkliche Ausführung und der verschwenderische Einsatz von Blattgold wirken überzeugend genug, um den sogenannten »Inselbarock« als eine der wichtigsten kanarischen Kunstströmungen zu würdigen. Schöne Beispiele dafür finden sich in den Kirchen von La Laguna [>](#) und La Orotava [>](#) (Teneriffa).

WARUM WERDEN AUF LANZAROTE LÄUSE GEZÜCHTET?

Cochenillerot war einst ein begehrter Farbstoff, der bis vor wenigen Jahren noch dem Campari seine leuchtende Farbe verlieh. Er wird aus der auf Feigenkakteen gezüchteten Schildlaus gewonnen. Die Kanaren waren einer der größten Produzenten des Naturfarbstoffes, bis dieser durch künstliche Produkte verdrängt wurde. Mit etwas Glück kann man in Guatiza noch Läuse Sammler bei der Arbeit sehen. Cochenillerot wird hier heute v.a. zum Einfärben von Textilien verwendet.

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

① Barfußwandern in Strandeinsamkeit Von Cofete > (Fuerteventura) aus kann man am völlig unverbauten feinsandigen Strand zum Felseninselchen El Islote wandern und rote Krabben beobachten.

② Abtauchen auf El Hierro Die fischreichen Gewässer der kleinsten Kanareninsel mit ihren Riffen sind ein Taucherdorado. In La Restinga findet man ein halbes Dutzend Tauchschulen. Tipp: Fan Diving Hierro [Online-Karte](#) mit deutscher Leitung (C. El Varadero, 4, Tel. 922 55 70 85, www.el-hierro-tauchen.de).



© Getty Images/AFP/Martin, Desiree:

Von oben bis unten weiß ist man am Día de Los Indianos in Santa Cruz de La Palma

③ Día de Los Indianos Ein Erlebnis der besonderen Art ist das Rosenmontagsspektakel > in Santa Cruz de La Palma. Es wird viel getanzt und dabei reichlich Talkumpuder in die Menge gestreut. Am besten passt man sich an und geht wie alle ganz in Weiß - die beste Garderobe sollte es aber nicht sein!

④ Hart am Rand Vom Bilderbuchdorf Agulo (La Gomera) > führt eine 5-km-Wanderung hinauf zum Centro Juego de Bolas (auch per Auto erreichbar) und weiter zum Mirador de Abrante. Dieser garantiert spektakuläre Aussichten auf den Pico del Teide, Adrenalinstoß inklusive - der gläserner Skywalk reicht ein gutes Stück über die 400 m senkrecht abfallende Wand.



© plainpicture/Cultura/Svendsen, Soren:
Gran Canarias Süden bietet gute Mountainbike-Möglichkeiten

⑤ Radtour durch die Berge Das Hinterland der Playa del Inglés (Gran Canaria) ist wie geschaffen für Biketouren auf eigene Faust. Eine gute Auswahl an Mietfahrrädern bietet Free Motion [Online-Karte](#) . Das Radsportzentrum organisiert auch Touren, z.B. per Mountainbike mit einem erfahrenen Guide durch den Barranco de Fataga (ab 59 €; Hotel Sandy Beach, Tel. 928 77 74 79, www.free-motion.com).

⑥ Dromdearritt Dieses Vergnügen können Sie sich auf Teneriffa im Camel Park [Online-Karte](#) gönnen. Hier sind rund 60 Dromedare zu Hause, die einer speziellen, auf den Kanaren jahrhundertlang in der Landwirtschaft eingesetzten Rasse angehören (Carretera TF-28 Los Cristianos - La Camella, Tel. 922 72 11 21,

www.camelpark.es; halbe Stunde 20 €).

7 Spektakulärer Aufstieg Von La Frontera > (El Hierro) können Wanderer mit Kondition auf einem gepflasterten Königsweg am Steilhang des Halbkraters El Golfo zum Mirador de Jinama aufsteigen - mit atemberaubenden Aussichten.

8 Leinen los Für interessierte Laien besteht u.a. auf Gran Canaria die Möglichkeit, bei Segeltörns entlang der Küste mitzufahren. Segeljachten mit Skipper für Ausflüge ab Las Palmas, Blick auf die Stadt und Badepause inklusive, verchartert Nautisport [Online-Karte](#) . Unterwegs lernt man das Segeln fast von selbst (Calle Leon y Castillo, 308, Tel. 667 66 40 43, www.nautisport.es; Preis auf Anfrage).

9 Promenadentour Im Badeort Playa Blanca > (Lanzarote) ist man zu Recht stolz auf die kilometerlange Strandpromenade. Tagsüber läuft man ostwärts in Richtung der tollen Papagayo-Strände, bei etwas tiefer stehender Sonne nach Westen zum Leuchtturm.

10 Vulkanisches Erbe In Mancha Blanca > (Lanzarote) führt ein Lavapfad zur Caldera Blanca. Dort ist man ganz nahe am vulkanischen Geschehen dran - der vor 3000 Jahren ausgebrochene Vulkan kann auf dem Kraterrand erkundet werden.

11 Die Schlucht der Todesängste Der Wanderklassiker von Los Brecitos > (La Palma) macht hautnah mit dem Naturwunder Caldera de Taburiente bekannt, von der man durch den engen Barranco de las Angustias absteigen kann. Ein Muss für konditionsstarke Tourengerer (ca. 5-6 Std., 15 km)!

12 Stehpaddeln vor der Küste Gemütliches Stand Up Paddling (SUP) auf einem speziellen Board ist auch auf den Kanaren im Trend. In Fuerteventuras Surf-Hotspot Corralejo z.B. bietet das Flag Beach Watersports Center > sowohl Padelbretter zum Leihen (25 € pro ½ Tag) als auch Kurse (ab 60 €) an.

... PROBIEREN SOLLTEN

13 Gofio eiskalt Das kanarische Grundnahrungsmittel Gofio > lässt sich sowohl pikant als auch zuckersüß zubereiten. Auf der Zunge zergeht Gofio-Eis, für das wirklich außergewöhnliche Aroma sorgt geröstetes Getreide. Persönliche Empfehlung: Heladería El Gusto [Online-Karte](#) (Calle Antonio Hernández Páez, 3, Corralejo, Fuerteventura).

14 Lateinamerikanisches Streetfood Köstlich sind kross ausgebackene Teigtaschen aus Maismehl, je nach Gusto gefüllt mit Thunfisch, Hühnerfleisch oder Ziegenkäse. Sie heißen Arepas, perfekt zubereitet werden sie im El Rinconcito [Online-Karte](#) auf La Palma (Cta. General, 136 Puerto Naos, Tel. 922 46 35 74; €, Do Ruhetag).

15 Alles Käse! In Betancuria (Fuerteventura) kann man schmackhafte Ziegenkäsesorten in der Hofkäserei Finca Pepe [Online-Karte](#) verkosten und kaufen (Granja Las Alcaravaneras, Tel. 928 87 81 64, www.fincapepe.com; Zufahrt gegenüber der Klosterruine).

16 Frisch gepresst Der alkoholfreie Renner auf Fiestas und Wochenmärkten ist Zuckerrohrsaft (*guarapo*) aus kanarischem Zuckerrohr. Auf dem Mercadillo in Puntagorda > (La Palma) verfeinert man den Saft noch mit Maracujas.

17 Pfiffige Naturküche Als urgesund gilt der *potaje de berros*. Die sämige Brunnenkressesuppe steht vornehmlich in Landgasthöfen von La Gomera auf der Karte, in der Bar La Vista > wird sie noch im traditionellen Holznapf serviert.

18 Vulkanweine In den Weinbergen von Lanzarote reifen auf jungvulkanischen Böden außerordentliche Tropfen. Fast so süß wie ein Likör mundet der Malvasía Dulce in der Bodega El Chupadero >.



© Shutterstock/Castillo, Marcos:

Die süße Spezialität *churros con chocolate*

19 Churros con chocolate Das in eine Tasse heiße Schokolade getunkte Spritzgebäck ist typisch spanisch, lecker und frisch zubereitet schmecken die Churros in der Casa Churro [Online-Karte](#) (Calle San Agustín 25, La Laguna, Teneriffa).

20 Runzelkartoffeln Am Besten probiert man die klassische kanarische Beilage zu Fisch in einem Lokal direkt am Meer >. *Papas arrugadas* werden übrigens samt Schale gegessen.

21 Feine Patisserie Im ziemlich abgelegenen Buenavista del Norte westlich von Garachico (Teneriffa) avancierte El Aderno [Online-Karte](#) dank seiner köstlichen Pralinen, Orangenkuchen und Gofio-Trüffel zum Mekka für Leckermäuler (Calle La Alhóndiga, 8, www.eladerno.com).



© Shutterstock/Aznar, Salvador:

Karfreitagsprozession als Höhepunkt der *Semana Santa* in La Laguna, Teneriffa

... BESTAUNEN SOLLTEN

22 Gelebte Religion In der Karwoche ziehen in Kutten gekleidete und mit Spitzhüten vermummte Bruderschaften durch die Straßen. Anrührend sind die Prozessionen in La Laguna (Teneriffa) [>](#).

23 Flämischer Meister Das Museo Municipal de Bellas Artes [>](#) (Santa Cruz de Tenerife) widmet sich v.a. der spanischen Malerei, ein Hauptwerk ist aber flämisch: das bewegende Nava-Grimón-Triptychon (1546), ein Altar-Flügelbild von Pieter Coecke van Aelst.



© mauritius images/Alamy/Di Martino, Andrea:

Sakrale Kunstschatze im Kircheninneren von Santa Úrsula in Adeje, Teneriffa

24 Mudejare Pracht Kunstvoll präsentiert sich das Erbe arabischer Handwerkskunst, vieles davon aus dem Kernholz der Kanarenkiefer. Eine Augenweide sind die getäfelten Decken der Pfarrkirche Santa Úrsula > in Adeje (Teneriffa).

25 Archaische Methusaleme Einer der Stars der Kanarenflora ist der Drachenbaum. Im Weiler La Tosca bei Barlovento (La Palma) gibt es gleich einen ganzen Hain von betagten *dragos* (erreichbar auf einem von der Straße nach Gallegos abgehenden Fahrweg).

26 Blütenzauber Ab Mitte Januar versetzt die Mandelblüte ganze Landstriche in einen weißrosa Blütentaumel. Überaus reizvoll zeigt sich dann das Tal von Tejeda > (Gran Canaria), was dort groß mit viel Folklore bei der Fiesta del Almendro en Flor gefeiert.

27 Oh Tannenbaum! Auch wenn Weihnachtsbäume auf den Kanaren immer populärer werden, sind die traditionellen Weihnachtskrippen doch etwas Besonderes. Von Mitte Dezember bis Anfang Januar sind sie in Rat- und Kulturhäusern oder im Freien zu bewundern. Als größte von allen gilt diejenige von Puerto del Rosario auf Fuerteventura (nahe Busbahnhof).

28 Bizarre Felsen Am Mirador de La Ruleta herrscht tagsüber Gedränge, denn

alle wollen ein Selfie von Teneriffas berühmten Roques de García mit dem Teide im Hintergrund. Dabei wird oft übersehen, dass vom selben Aussichtspunkt auch die spektakuläre, wegen ihrer domartigen Silhouette *La Catedral* genannte, Felsformation in der Ucanca-Ebene voll im Blick ist.

29 Treff zum Sonnenuntergang Während der Hochsaison im Winter trifft man sich abends in Valle Gran Rey > (La Gomera) an der Promenade von La Playa und schaut mit einem Drink in der Hand zu, wie die Sonne im Meer versinkt - ein unermüdlicher Trommler gibt oft den Rhythmus vor.

30 Museumsdorf In Ampuyenta > öffnen sich im Museumskomplex auch die Türen des Geburtshauses des verdienten Tropenmediziners Dr. Tomás Mena y Mesa. Das Interieur veranschaulicht eindrucksvoll, wie Fuerteventuras Bildungsbürgertum im 19. Jh. lebte.

31 Salz liebende Pflanzen Am Leuchtturm Jandía (Fuerteventura) grenzt an die Playa del Matorral > eine unter Naturschutz gestellte Salzwiese mit hoch spezialisierten Pflanzen wie Meerträubchen und Salzmelden. Die dortigen Salzwasserduschen bei Flut wären nichts für die normale Flora.

32 Grüne Mülldeponie Kaum zu glauben, dass der mit Palmen aufgeforstete Hügel einmal die Mülldeponie von Teneriffas Hauptstadt war. Im botanischen Garten Palmetum > kann man neben 400 Palmenarten auch Agaven und Kakteen sowie weitere endemische und exotische Pflanzen bestaunen.

... MIT NACH HAUSE NEHMEN SOLLTEN

33 Schmeckt mir gut! So heißt *bienmesabe* wörtlich übersetzt - der Name des Nationaldesserts könnte griffiger nicht sein. Direkt vom Erzeuger kauft man die süße Mandelcreme in der Dulcería Nublo > in Tejeda (Gran Canaria).

34 Drachenbaumsamen Wer an den wundersamen Bäumen Gefallen gefunden hat, kann sich auf dem heimischen Balkon selbst ein Bäumchen ziehen. Samenpäckchen erhält man vor Ort in vielen Souvenirläden und auf Märkten, etwa im für seine Drachenbäume bekannten Icod de los Vinos > (Teneriffa).

35 Von der Sonne verwöhnt Auf Teneriffa betreiben deutsche Einwanderer die Marmeladenmanufaktur Delicias del Sol [Online-Karte](#) . Wer es scharf mag: im Sortiment sind auch Soßen, Sambals und exotische Chutneys (Chio, TF-28 bei Km 32,5, www.deliciasdelsol.eu).



© Shutterstock/Natursports:

In den Salinen von Fuencaliente, La Palma, wird das hochwertige *flor de sal* geerntet

36 Flor de Sal Das Meersalz aus den Salinen von Fuerteventura und La Palma ist zwar nicht ganz billig, dafür geben die mit Gewürzen verfeinerten Mischungen jedem Gericht ein unvergleichliches Aroma. Verkauf z.B. in dem kleinen Laden am Restaurant El Jardín de la Sal am Leuchtturm von Fuencaliente (La Palma) >.

37 Grüne oder rote Soße? In Restaurants gibt es reichlich Gelegenheit, original kanarischen *mojo* zu testen. Im Glas abgefüllt bekommt man den würzigen Dip in den meisten Supermärkten und auf vielen Wochenmärkten >.

38 Filigraner Lavaschmuck Ein besonderes Souvenir ist formschöner Lavaschmuck von El Hierro, La Gomera oder La Palma, eine gute Adresse hier ist Arte Lava [Online-Karte](#) in Puerto de Tazacorte (Calle El Puerto, 6A, La Palma, Tel. 922 48 00 16).

39 Arbeitsintensive Spitzen Berühmt sind die Hohlraumstickereien von La Orotava (Teneriffa), eine riesige Auswahl an meisterhaft gearbeiteten Tischdecken, Untersetzern und Puppen offeriert La Casa de los Balcones >.

40 Eine süße Sache Die Kanarische Dattelpalme sieht nicht nur blendend aus, man kann aus ihrem eingekochten Saft auch ein Art Palmhonig gewinnen, der vor allem auf La Gomera so manches Dessert versüßt. In Valle Gran Rey > (La Gomera) stehen die kleinen Gläser im Regal der Supermärkte.

41 Seidiger Glanz Im Seidenmuseum > von El Paso (La Palma) kann man nicht nur den Spinnerinnen bei der Arbeit zuschauen, sondern auch kunstvoll handgefertigte Accessoires wie einen Seidenschal oder eine Seidenkrawatte erstehen.

42 Selfmade-Souvenir Sammeln Sie am Strand Herzmuscheln und packen Sie noch eine Handvoll schwarzen Lavasand ein. Das ganze in einem Glas drapiert auf dem Schreibtisch ist eine wunderschöne Erinnerung an den Kanarenurlaub.

... BLEIBEN LASSEN SOLLTEN

43 Unsoziales Verhalten Diverse kanarische Gemeindeverordnungen sehen für Rücksichtslosigkeiten und Verschmutzungen im öffentlichen Raum teils drastische Geldbußen vor, schon eine weggeworfene Zigarettenkippe kann 150 € kosten.

44 Hüllenlos sonnen Auf Fuerteventura ist vielerorts FKK die normalste Sache der Welt. An Kanarenstränden, die von Einheimischen mit Kindern frequentiert sind, sollte man sich jedoch der katholischen Landessitte anschließen und darauf verzichten. FKK wäre ein Affront!

45 Auf Einzelrechnungen bestehen In Restaurants ist es üblich, dass der Rechnungsbetrag von einem Gast der Tischgesellschaft beglichen wird, auseinanderdividieren sorgt nur für Komplikationen.

46 Trinkgeld zustecken Im Lokal bekommt man die Rechnung immer auf einem Tellerchen. Auf dieses legt man dann das Geld (oder Kreditkarte) und wartet, bis der Kellner es abholt und etwas später mit dem Wechselgeld zurückbringt. Beim Verlassen des Lokals lässt man dann einfach einen angemessenen Betrag auf dem Tellerchen zurück.

47 Rote Flaggen ignorieren An manchen Tagen sind die Strände zum Schwimmen zu gefährlich. An allen bewachten Stränden zeigen Flaggen im Ampelsystem den jeweiligen Zustand des Meeres an: grün = alles paletti; gelb = Achtung! rot = Baden strikt verboten!

48 Bei dunklen Wolken ins Gebirge Während am Strand die Sonne scheint, können im nur wenige Kilometer entfernten Bergland ganz andere Wetterbedingungen herrschen. Winterliche atlantische Tiefausläufer können Straßen und Wege schnell unpassierbar machen.

49 Verkehrsregeln missachten, Falschparken, Fahren ohne Gurt
Geschwindigkeits- und Alkoholverstöße werden mit hohen Bußgeldern geahndet, Bescheide gehen auch an die Heimatadresse >.

50 Zum Welterbe mit dem Auto In die Altstadt von La Laguna (Teneriffa) zu

kommen ist nicht ganz einfach, Parkplätze sind zudem sehr dünn gesät. Tipp: Im Intercambiador in Santa Cruz parken und von dort die Straßenbahn nehmen.



© Huber Images/Schmid, Reinhard:

Die Windmühle »El Molino de Antigua« im Käsemuseum auf Fuerteventura

REISEPLANUNG & ADRESSEN

DIE REISEREGION IM ÜBERBLICK

Die Kanarischen Inseln haben das ganze Jahr über Saison. Das ausgeglichene Klima mit nicht allzu heißen Sommern und milden Wintern macht die Inselgruppe vor Nordwestafrika zu einem der beliebtesten Bade- und Wanderziele Europas.

Zudem ist eine Reise auf die Kanaren von Mitteleuropa aus der schnellste Weg in die Sonne - die Flugzeit beträgt nur etwa vier Stunden.

Trotz des gemeinsamen vulkanischen Erbes hat jede der sieben Hauptinseln einen eigenständigen Charakter. **Teneriffa** vereint die meisten Superlative auf sich: Sie ist die größte und mit dem 3718 m hohen Teide die höchste Insel. Mit ihren faszinierenden Naturräumen gilt sie außerdem als die spektakulärste und vielseitigste der Kanaren.

La Palma im Westen darf sich zu Recht die grünste Insel der Kanaren nennen. Kiefernwälder in den hohen Lagen, Reste eines tertiären Lorbeerwaldes im feuchten Norden und dazu ein alpin anmutender Gebirgskamm machen die *Isla verde* zu einem echten Wanderparadies.

Hervorragend wandern kann man auch auf **La Gomera**. Markenzeichen der in den 1970er-Jahren von den Hippies für sich entdeckten Insel sind tiefe Schluchten, liebliche Palmentäler und ein von dichtem Nebelwald überzogenes Hochland.

Das am Südwestrand des Archipels gelegene **El Hierro** ist bislang relativ wenig vom Fremdenverkehr berührt. Die kleinste Insel der Kanaren kann zwar mit beeindruckenden Tauchgebieten aufwarten, die schroff abfallenden Küstenfelsen bieten allerdings kaum Raum für Badespaß am Strand.

Gran Canaria im Zentrum der Kanaren verhalf dem Archipel zu seinem Namen, obschon die Insel nur die drittgrößte ist. Die weitläufigen Sandstrände im Süden machten Gran Canaria vor allem als Badeinsel bekannt, doch auch das ursprüngliche Bergland und nicht zuletzt die quirlige Metropole Las Palmas sind eine Erkundung wert.

Fuerteventura im Osten präsentiert sich als fast waldlose, trockene Wüsteninsel. Wegen der kilometerlangen Sandstrände ist »Fuerte« aber ein Paradies für Badegäste. Optimale Windverhältnisse machen sie zudem zum europäischen Mekka der Wind- und Kitesurfer.



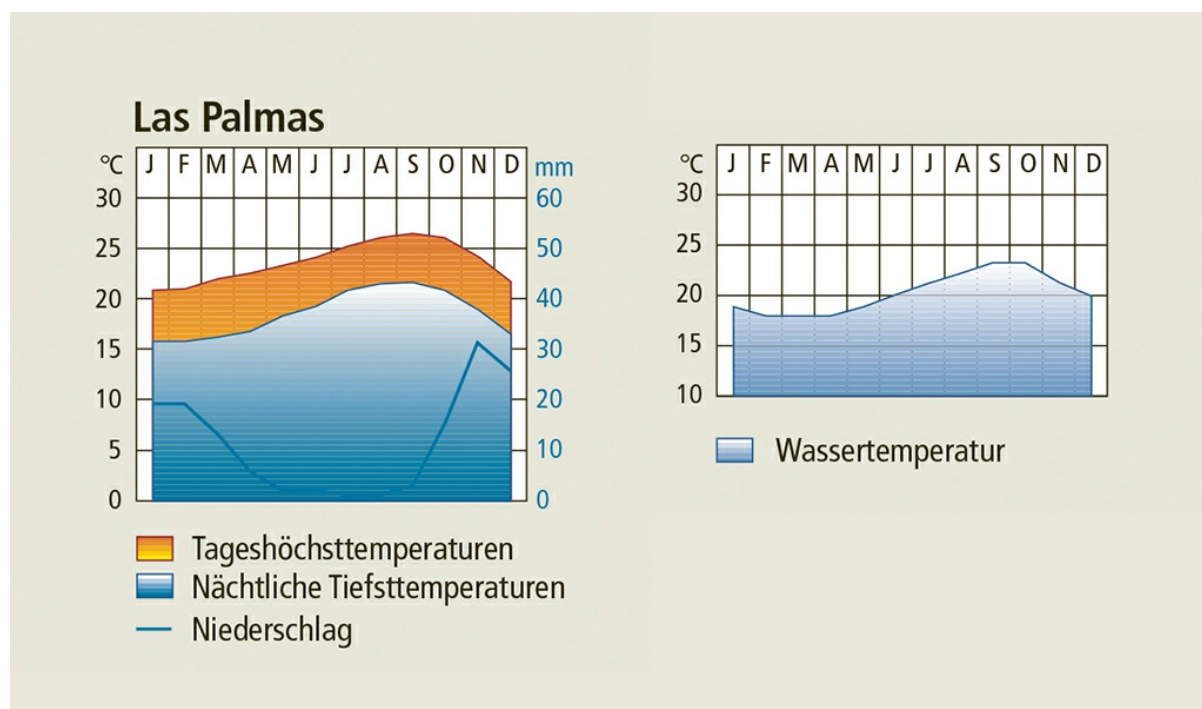
© Shutterstock/anyaivanova:

Einer Mondlandschaft gleicht der Krater im Nationalpark Timanfaya auf Lanzarote

Auch **Lanzarote** zeigt sich wegen geringer Niederschläge vegetationsarm. Gewaltige Vulkanausbrüche im 18./19. Jh. verwandelten weite Teile der Feuerinsel in eine bizarre Mondlandschaft. Lanzarote punktet außer mit dem Nationalpark Timanfaya und Traumstränden mit dem künstlerischen Erbe seines großen Sohns, César Manrique.

KLIMA & REISEZEIT

Nicht von ungefähr wird das Klima der Kanarischen Inseln als eines der angenehmsten der Welt gerühmt; auch was die Zahl der Sonnenstunden angeht, liegen die Kanaren europaweit an der Spitze.



Mit nicht allzu heißen Sommern und im Vergleich zu Mitteleuropa warmen Wintern unterliegen die Jahreszeiten keinen großen Temperaturschwankungen. Die Kanarischen Inseln sind rund ums Jahr ein beliebtes Reiseziel.

Wetterbestimmend ist der Nordostpassat, der den Inseln nicht nur eine beständige frische Brise beschert, sondern auch feuchte Wolkenmassen mit sich führt. Auf den Ostinseln sind die Berge relativ niedrig, sodass die Wolken darüber hinwegziehen, ohne eine nennenswerte Menge von ihrem kostbaren Nass abzugeben.

Entsprechend trocken und vegetationsarm präsentieren sich die Inseln Lanzarote und Fuerteventura. An den Nordhängen der Gebirgsmassive der Zentral- und Westinseln dagegen stauen sich die Wolken und bescheren zumindest dem Nordosten reichlich Niederschläge.

In Lagen oberhalb von 2000 m kann es im Winter schneien; von Dezember bis März ziert vielfach ein Sahnehäubchen den Gipfel des 3718 m hohen Teide auf Teneriffa.

WANN WO HIN?

Dank der milden Temperaturen sind die Kanaren ganzjährig als Reiseziel geeignet. Hauptreisezeit sind die Wintermonate mit absoluten Spitzen an Weihnachten und Ostern; hier muss man bis zu einem halben Jahr vorher disponieren. Auch in den Sommerferien können die Flüge mitunter knapp werden. Beste Reisezeit für Aktivurlauber wie Wanderer und Biker sind das Frühjahr und der Herbst. Im Norden bringen die Passatwolken gerade in den Wintermonaten manch verhangenen und regnerischen Tag mit sich. Wem es auf Sonne total ankommt, der sollte sich im Winter besser auf den sonnensicheren Südseiten bzw. auf La Palma im Südwesten

einmieten.

ANREISE

MIT DEM FLUGZEUG

Ferienflieger bedienen von deutschen, schweizerischen und österreichischen Flughäfen täglich nonstop Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura und Lanzarote sowie mehrmals wöchentlich La Palma. In Frage kommen etwa die Airlines TUIfly (www.tuifly.com), Condor (www.condor.com), Eurowings (www.eurowings.com) und Ryanair (www.ryanair.com). Umständlicher, da stets mit Umsteigen auf dem spanischen Festland verbunden, ist die Anreise mit Iberia (www.iberia.com) oder Vueling (www.vueling.com).

Die Flughäfen von El Hierro und La Gomera sind nur mit Umsteigen in Teneriffa - El Hierro auch Gran Canaria - mit Propellermaschinen von Binter Canarias (www.bintercanarias.com) und Canaryfly (www.canaryfly.es) erreichbar.

MIT DEM SCHIFF

Vom südspanischen Cádiz verkehrt einmal wöchentlich eine Autofähre von Trasmediterránea (www.trasmediterranea.es) nach Lanzarote, Gran Canaria, Teneriffa und La Palma. Ebenfalls einmal pro Woche fahren Autofähren von FRS (www.frs.es) und Fred. Olsen (www.fredolsen.es) ab Huelva zu den Kanaren. Die Fahrt dauert 40-48 Std. und ist teurer als ein Flug.

REISEN IN DER REGION

AUF DEN EINZELNEN INSELN

MIT DEM BUS

Auf den Hauptinseln können durch das gut ausgebaute Streckennetz fast alle wichtigen Orte mit dem Bus erreicht werden. Hingegen verkehren auf La Gomera und El Hierro sowie in Teilen Fuerteventuras seltener Busse. Auch für die Erkundung der Bergregionen der größeren Inseln empfiehlt sich ein Mietwagen. Fahrpläne stehen auf den Webseiten der Busgesellschaften (bei größeren Inselorten angegeben). Die Tarife sind relativ preiswert, zum Teil werden günstige Sammeltickets oder Rückfahrscheine angeboten.

MIT DEM TAXI

Auf fast allen Inseln des Archipels werden die Fahrten per Taxameter abgerechnet. Auf den kleinen Kanaren wird allerdings - zumindest teilweise - noch nach Listenpreisen gefahren. Diese sollte man sich vor der Fahrt vom Fahrer zeigen lassen.

MIT DEM MIETWAGEN

Auf allen Inseln sind Mietwagen sehr verbreitet. Internationale Firmen arbeiten meist mit lokalen Anbietern zusammen. Wer über Internetportale wie www.billiger-mietwagen.de reserviert, hat eine Riesenauswahl und kann Preise und Konditionen bequem vergleichen.

Wichtige Verkehrsregeln: Das Tempolimit beträgt (wenn nicht anders beschildert) innerorts 50 km/h, außerorts 90 km/h, und auf Autobahnen 120 km/h. Die Promillegrenze liegt bei 0,5, bei Führerscheinbesitz unter zwei Jahren bei 0,3. Es besteht Anschnallpflicht, Handyverbot am Steuer und Warnwestenpflicht beim Verlassen des Fahrzeugs außerorts am Straßenrand. mehr > Punkt 49



© Shutterstock/Vvlasovs:

Der Flughafen von El Hierro wird von kleineren Regionalflugzeugen bedient

INSELHÜPFEN

MIT DEM FLUGZEUG

Die Fluggesellschaften Binter Canarias (www.bintercanarias.com) und Canaryfly (www.canaryfly.es) verbinden alle Inseln des Archipels miteinander. Zwischen den Hauptinseln gibt es täglich mehrere Flüge. Drehkreuz in der Westprovinz ist der Aeropuerto de Tenerife Norte (Nordflughafen von Teneriffa), in der Ostprovinz der Aeropuerto de Gran Canaria. Informationen und Buchung in Reisebüros bzw. online.



© mauritius images/Alamy:

Fähren sorgen für gute Verbindungen zwischen den Inseln

MIT DEM SCHIFF

Autofähren und Auto-Expressfähren machen das Inselhüpfen bequem und günstig. So kann man mehr als nur eine Kanareninsel während eines Urlaubs kennenlernen. Fahrpläne, -preise und Buchungsmöglichkeiten erhält man bei Líneas Fred Olsen, (Tel. 902 10 01 07, www.fredolsen.es) und Naviera Armas (Tel. 902 45 65 00, www.navieraarmas.com).



© laif/Sasse, Martin:

Bodenmosaik von Luis Morera auf der Plaza La Glorieta in Las Manchas, La Palma

INSELPERSÖNLICHKEITEN

LUIS MORERA

Das Allroundtalent aus La Palma bewahrt mit seiner Band »Taburiente« die klassische Inselfolklore und interpretiert sie neu. Auch durch spektakuläre Kunstprojekte tat sich Luis Morera hervor. Sein bekanntestes Werk ist die fantasievoll gestaltete Plaza La Glorieta in Las Manchas >. Mit dem 1992 tödlich verunglückten César Manrique aus Lanzarote verband ihn eine enge Freundschaft. »César hatte die gleiche Einstellung zur Natur wie ich«, verriet Morera dem »La Palma 24-Journal«. »Auch er wollte die Insel für alle Zeit beschützen.«

Da ihm im Gegensatz zu Manrique die großen Mäzene fehlen, muss er mit kleinerem Budget auskommen. »Ich bin mit meiner Kunst nicht reich geworden, aber ich habe mein eigenes Haus mit einem Studio in Santa Cruz de La Palma.«

- **Musik von Taburiente:**
www.facebook.com/grupotaburiente
- **Kunst von Luis Morera:**
Figur »Enano« (Zwerg), Plaza de la Alameda, Santa Cruz de La Palma;
Wandgemälde »Cascada de Los Tiles«, Halle des Hotels Taburiente Playa, Los Cancajos;

El Jardín de las Delicias, Los Llanos de Aridane

- **Luis Morera im Interview:**
www.la-palma24.info/luis-morera



© Shutterstock/Geo-grafika:
Hartes Terrain für Skyrunner wie Cristofer Clemente

CRISTOFER CLEMENTE

Weltspitze ist Cristofer Clemente als Bergläufer. Sein bisher größter Erfolg war 2016 der erste Platz bei der der Skyrunner World Series in der Kategorie Ultra. Trainiert wird natürlich auf der Heimatinsel La Gomera, 18 bis 20 Stunden pro Woche. Und beim Gomera Paradise Trail ist er nach Möglichkeit auch mit von der Partie.

»Ich bin an vielen Orten gewesen und habe bemerkt, dass La Gomera viele Strecken bietet, die für diesen Sport perfekt sind. Sie sind gut markiert, hinzu kommen atemberaubende Landschaften«, schwärmt Clemente in einem Interview mit www.lagomera.travel. »Ich verlasse mein Haus in San Sebastián und habe die Wahl zwischen vielen verschiedenen Trails.« Wichtig ist für ihn der Kontakt zur Natur. Läufern, die nach La Gomera kommen, gibt er mit auf den Weg, die steilen Hänge und großen Temperaturunterschiede zu berücksichtigen.

- **Cristofer Clemente live erleben:**
Gomera Paradise Trail, um den 1. September, www.gomeraparadise.com

Weitere Infos: www.cristoferclemente.com, www.facebook.com/crisclemente85



© imago/CordonPress/Barroso, Oscar J.:

Die bekannte Schauspielerin und Fernsehmoderatorin Kira Miró

KIRA MIRÓ

»Jedesmal, wenn ich in meine Heimat zurückkehre, überkommt mich Nostalgie«, erzählte die in Santa Brígida (Gran Canaria) geborene Schauspielerin Kira Miró dem Online-Magazin »Woman.es«. »Hier habe ich die besten Jahre meines Lebens verbracht. Ich hatte eine sehr glückliche Kindheit.« Heute gönnt sie sich in den Wintermonaten gerne eine Wellness-Auszeit auf der Insel, mit Massagen unter freiem Himmel, Thalassotherapie und natürlichen Anwendungen. Schlichte, aber köstliche Kleinigkeiten wie »papas arrugadas«, Ziegenkäse oder auch die Schokocreme-Schnitten von »Tirma« aus Las Palmas erinnern sie an ihre Jugend. Auch dreht sie immer wieder Filme auf Gran Canaria. Etwa »Fashionlins« (2017), wo sie gemeinsam mit Leticia Etala, die ebenfalls von der Insel stammt, auftritt. Acht Kurzfilme über die Modeszene wurden darin zusammengefügt. Einer davon - dem Designer Custo Dalmau (Marke Custo Barcelona) gewidmet - spielt in den Dünen von Maspalomas. Regisseur Manuel M. Velasco war hingerissen von der vielfältigen Landschaft Gran Canarias. »Als wir das Projekt in Gang brachten, fuhren wir rund um die Insel und entdeckten wunderbare Ecken«, zitiert ihn der Blog www.grancanaria.com.

- **Mit Kira Miró auf Gran Canaria:**

Chocolatinas »Tirma«, im Supermarkt, www.tirma.com;

Wellness im Corallium Thalasso Lopesan Villa del Conde, www.lopesan.com;

Teaser von »Fashionlins«: www.youtube.com/watch?v=gxl2ASlVE6U

Weitere Infos: www.kiramiro.com, www.facebook.com/kiramiroweb

SPORT & AKTIVITÄTEN

Das Sportangebot auf den Kanaren könnte für Aktivurlauber nicht vielseitiger sein. Strände und sauberes Wasser laden zu allen möglichen Sportarten im, unter und über Wasser ein. Auch fern der Küste bietet sich ein weites Betätigungsfeld für fitnessbegeisterte Freizeitsportler.



© Getty Images/500px/Kastelic, Matej:

Der Strand bei El Cotillo, Fuerteventura, ist ein Surfspot für Fortgeschrittene

WIND- & KITESURFEN

Der Passatwind sorgt vor allem auf den Ostinseln für erstklassige Bedingungen für Surfer - mit Spots für alle Schwierigkeitsgrade ist Fuerteventura »das« Surfermekka. An der Playa Barca bietet die Surfschule **René Egli** (Tel. 928 54 74 83, www.rene-egli.com) Kurse unter erfahrener Leitung. Gute Bedingungen finden Surfer auch auf Lanzarote an der Playa de las Cucharas vor (**Windsurfing Club**, Tel. 928 59 07 31, www.lanzarotewindsurf.com), auf Gran Canaria in Bahía Feliz (**Fanatic Boarders Center**, Tel. 928 15 71 58, www.fbcgrancanaria.com) sowie auf Teneriffa in El Médano (**Surf Center Playa Sur**, Tel. 922 17 66 88, www.surfcenter.el-medano.com). Alle genannten Spots sind regelmäßig Austragungsorte für Weltcupwettbewerbe. Als beste Surfzeit gelten die windreichen Sommermonate mit durchschnittlich 4-8 Beaufort.

SEGELN

Sehr beliebt sind die Jachthäfen Puerto Colón in Playa de las Américas (Teneriffa), Puerto Rico und Puerto de Mogán (Gran Canaria) und Caleta de Fuste (Fuerteventura), ein eigenes oder gechartertes Boot vorausgesetzt. Im Süden Gran Canarias bietet die **Kanaren-Segelschule** (Tel. 653 02 53 08, www.kanaren-segelschule.de) deutschsprachigen Unterricht und Meilentörns auf Hochseejachten an, übernachtet wird i.d.R. an Land.

TAUCHEN

Klares Wasser, bizarre Lavariffs und eine faszinierende Unterwasserwelt machen die atlantischen Gewässer zu einem guten Schnorchel- und Tauchrevier. Jede der sieben Hauptinseln verfügt über mindestens eine Tauchbasis, die ganzjährig geöffnet ist. Zu den schönsten Tauchplätzen zählen die Küsten vor El Hierro. Die Tauchzentren auf Teneriffa befinden sich in Los Gigantes im Westen und nahe Las Américas im Süden. Auch die Meerenge zwischen Lanzarote und Fuerteventura zieht die Taucher an.



© stock.adobe.com/Neissl:
Rennradler auf Fuerteventura

WANDERN

Die Kanaren präsentieren sich als kontrastreiche Wanderregion mit Touren für alle Ansprüche. Besonders schön wandert es sich auf den weitgehend ursprünglich gebliebenen »kleinen Kanaren«, doch auch Teneriffa und Gran Canaria sind ein Dorado für Wanderer. Grandiose Hochgebirgstouren lassen sich im Teide-Nationalpark unternehmen. Wer nicht auf eigene Faust nach dem rechten Weg suchen möchte, kann sich einer von Parkrangern geführten Exkursion anschließen (Tel. 922 92 23 71, www.reservasparquesnacionales.es). Auf Lanzarote begeistern die bizarren Vulkanberge (Auskünfte über kostenlos geführte Wanderungen im Nationalpark: Centro de Visitantes, Tel. 928 11 80 42). Fuerteventura lädt zu kilometerlangen Dünen- und Strandwanderungen ein, das Bergland hält ebenfalls viele lohnende Touren bereit.

Spezialveranstalter für Wanderreisen auf den Kanaren sind:

Alpenschule Innsbruck (ASI)

- Tel. +43 51 254600 | www.asi.-reisen.de

CG Touristik

- Tel. +49 8536 919178
www.wandern.de

Hauser Exkursionen

- Tel. +49 89 2350060
www.hauser-exkursionen.de

Wikinger Reisen

- Tel. +49 2331 9046
www.wikinger-reisen.de

Im Bergverlag Rother (www.rother.de) ist für jede der sieben Kanarischen Inseln ein Wanderführer mit jeweils 30-80 detailliert beschriebenen Touren inklusive GPS-Tracks zum Download erschienen. Die Bände zu Lanzarote und Fuerteventura hat der Autor dieses Polyglott on tour verfasst.

RADFAHREN

Auf den gebirgigen bis alpinen Westkanaren fühlen sich vor allem Mountainbiker in ihrem Element. Auch Fuerteventura und Lanzarote halten attraktive Offroadtrails bereit. Wer sein eigenes Rad nicht mitbringen will, kann sich bei einer der örtlichen Verleihfirmen eines mieten, wie etwa bei den deutschsprachigen Bikestationen auf Teneriffa (www.diga-sports.de), La Palma (www.bike-station.de), La Gomera (www.bike-station-gomera.com), Lanzarote (www.mountainbike-lanzarote.com) und Gran Canaria (www.free-motion.com).

GOLFEN

Die Zahl der Golfplätze auf den Kanaren ist in jüngerer Zeit stetig angewachsen. Teneriffa ist mit neun Parcours größte Golfdestination im Archipel, Gran Canaria folgt mit sechs Plätzen. Auch auf Lanzarote, Fuerteventura und La Gomera gibt es attraktive Golfplätze. Einen Überblick mit Adressen findet man auf der Website www.holaislascanarias.com. Eine Auswahl:

Golf Las Américas

[Online-Karte](#)

Dem attraktiven Platz ist eine eigene Golfschule angeschlossen.

- Teneriffa | Tel. 922 75 20 05
www.golflasamericas.com

Golf Maspalomas

[Online-Karte](#)

Im klimatisch begünstigten Inselfüden, grenzt direkt an die Dünen.

- Gran Canaria | Tel. 928 76 25 81 | www.maspalomasgolf.net

Costa Tegui Golf

[Online-Karte](#)

Einer der schönsten Plätze in Europa, am Fuß eines Vulkans gelegen.

- Lanzarote | Tel. 928 59 05 12 | www.lanzarote-golf.com

Tecina Golf

[Online-Karte](#)

Der 18-Loch-Platz bei Playa de Santiago garantiert Meerblick an jedem Loch.

- La Gomera | Tel. 922 24 51 01
www.jardin-tecina.com

GLEITSCHIRMFLIEGEN

Dank guter Thermik zieht es immer mehr Gleitschirm- und Drachenflieger auf die Kanaren. Sehr gute Start- und Landeplätze gibt es auf Lanzarote: Spektakuläre Aussichten ermöglicht der Flug über Risco de Famara an der Nordwestküste. Mit interessanten Startplätzen lockt auch Teneriffa; von Izaña (2300 m) kann man lange hinuntergleiten zu den Stränden an der Nordküste. Auf La Palma wird direkt oberhalb des Badeortes Puerto Naos gestartet. Sowohl auf Teneriffa als auch auf La Palma werden Tandemflüge mit erfahrenen Piloten organisiert.

WELLNESS

Ein Spa-Center ist inzwischen Standard in jedem neu eröffneten Hotel der 4- und 5-Sterne-Kategorie, aber auch viele der schon älteren Beherbergungsbetriebe haben ihr Angebot um Thalassotherapie, Fitnesscenter, Beautybehandlungen oder Anti-Stress-Kuren ergänzt. Die besten Adressen auf Teneriffa sind das **Gran Hotel Bahía del Duque** > und das **Hotel Botánico** >, auf Gran Canaria das **Hotel Gloria Palace San Agustín** > und auf Fuerteventura das **Gran Hotel Atlantis Bahía Real** >.

WORKSHOPS & SPRACHKURSE

- Entspannung mit Yoga, Pilates und Malkursen bietet die **Finca El Cabrito**, ein familienfreundliches Bio-Hotel an der Südküste La Gomeras an; es ist nur per Schiff erreichbar (Tel. 922 14 50 05, www.elcabrito.es).
- Anthroposophisch orientiert ist das **Centro de Terapia Antroposófica** in Puerto del Carmen auf Lanzarote (Tel. 928 51 28 42, www.centro-lanzarote.de). Neben einem Kultur- und Kreativprogramm werden auch naturheilkundliche Therapien angeboten.
- Spanischkurse bietet die seit vielen Jahren bestehende **FU International Academy Tenerife** (Tel. 922 38 93 03, www.fu-tenerife.com) in Puerto de la Cruz (Centro Comercial La Cúpula) und in Costa Adeje auf Teneriffa an.

UNTERKUNFT

Die gut ausgebaute touristische Infrastruktur auf den Kanarischen Inseln hält Unterkünfte für alle Ansprüche bereit.

HOTELS & PENSIONEN

Auf den Hauptinseln steht in den Küsten-Ferienorten eine fast unbegrenzte Auswahl an Hotellerie aller Kategorien zur Verfügung. Das Gros der Zimmer wird über Reiseveranstalter pauschal inklusive Flug, vielfach mit Halbpension vermietet. Ein solcher ist i.d.R. günstiger als eine individuelle Buchung. In der Nebensaison (Mai/Juni und Okt./Nov.) sind die Unterkünfte oft erheblich preiswerter als in den Hauptreisezeiten von Weihnachten bis Ostern und in den Sommerferien. Für Individualreisende findet sich in der Nebensaison immer ein Platz. Besonders auf La Palma, La Gomera und - mit Einschränkung - El Hierro gibt es viele individuelle Unterkünfte.

APPARTEMENTS

Ein breites Angebot an Ferienwohnungen ergänzt die Hotellerie, vom kleinen Studio mit kombiniertem Wohn- und Schlafbereich samt Kochecke bis zum Mehrzimmer-Komfortappartement mit getrennten Wohn- und Schlafzimmern.

FERIENKLUBS

Kluburlaub mit »All Inclusive« ist besonders auf Fuerteventura verbreitet. Die Klubböden von **Robinson** (www.robinson.com) sowie der **Club Aldiana** (www.aldiana.de) liegen direkt an den Sandstränden der Halbinsel Jandía.

FINCA-FERIEN

Turismo Rural, Ferien auf dem Land, heißt das Modellprojekt, bei dem auf fast allen Kanareninseln Bauern- und Landhäuser restauriert wurden. Das Ergebnis sind rustikale Quartiere mit modernem Wohnkomfort nach Prinzipien des sanften Tourismus. Wer den Strand nicht vor der Tür haben muss, findet in Fincas ideale Voraussetzungen für einen ruhigen Urlaub.

Veranstalter bieten Fincas auch als Pauschalpaket mit Flug und Mietwagen an. Das größte Spektrum hat La Palma, ein attraktives Angebot auf La Palma, Teneriffa und El Hierro hält die **Ferienhaus-Vermittlung Karin Pflieger** (Tel. +49 40 5604488, www.la-palma-turismo-rural.de). Auf La Gomera ist ein Ansprechpartner **Isla Rural** (www.islarural.com).



GÜNSTIGE UNTERKÜNFTE

- In Puntagorda im Nordwesten von La Palma überzeugt die Pension **Mar y Monte** durch ihre schlichte Eleganz. >
- Mit einer Top-Lage im heimeligen Treppenviertel von La Calera (La Gomera) punktet

Jardín Concha. Zum Strand sind es 15 Gehminuten. >

- Die Appartements **Los Telares** in Hermigua (La Gomera) verfügen über geräumige Zimmer mit Bad und Kochnische. >
- Die schlichten Zimmer ohne Bad in der Pension **Lumy** genügen einfachen Ansprüchen. Der mondäne Hafen von Puerto de Mogán (Gran Canaria) ist nur 1 km entfernt. >
- Im Norden Fuerteventuras hält in El Cotillo **Juan Benítez** geräumige Appartements bereit; wer Meerblick genießen will, muss allerdings ein paar Euro zusätzlich anlegen. >
- In El Golfo (Lanzarote), am Fuß des gleichnamigen Kraters, liegt die kleine Familienpension **El Hotelito del Golfo** >. Es gibt gute Fischlokale im Dorf.



© plainpicture/Nordic Life/Rakke, Terje:
Obst- und Gemüsestand mit typischen Kanarenprodukten auf Lanzarote

LAND & LEUTE



STECKBRIEF

- **Fläche:** Insgesamt 7447 km²; Teneriffa 2034 km², La Palma 708 km², La Gomera 370 km², El Hierro 269 km², Gran Canaria 1560 km², Lanzarote 846 km², Fuerteventura 1660 km²
- **Einwohner:** Insgesamt ca. 2,13 Mio.; Teneriffa 905.000, La Palma 82.000, La Gomera 21.000, El Hierro 11.000, Gran Canaria 847.000, Lanzarote 149.000, Fuerteventura 113.000
- **Bevölkerungsdichte:** 285 Einw./km²; am höchsten auf Gran Canaria, am niedrigsten auf El Hierro (547 bzw. 41 Einw./km²)
- **Hauptstädte:** Santa Cruz de Tenerife und Las Palmas de Gran Canaria (Wechsel jede Legislaturperiode)
- **Höchste Erhebung:** Pico del Teide (Teneriffa), 3718 m
- **Entfernungen:** nach Nordafrika (Tarfaya, Marokko) mind. 100 km, nach Spanien (Cádiz) mind. 1300 km
- **Landessprache:** Spanisch
- **Landesvorwahl:** 00 34
- **Zeitzone:** MEZ – 1 Std. (ganzjährig)
- **Währung:** Euro



LAGE

Geografisch gesehen sind die Kanarischen Inseln Afrika zuzuordnen: Sie liegen zwischen dem 27. und 29. Breitengrad und ziehen damit mit dem Süden von Marokko gleich. Der Archipel besteht aus sieben Hauptinseln; im Zentrum liegen

Teneriffa und Gran Canaria, westlich davon die sogenannten *islas menores* (Kleinen Kanaren) La Palma, La Gomera und El Hierro, im Osten, nur knapp 100 km von der afrikanischen Küste entfernt, Lanzarote und Fuerteventura. Zu den Hauptinseln gesellen sich noch einige Inselchen und Felsenriffe, als größte davon sind La Graciosa und Alegranza nordöstlich von Lanzarote sowie Los Lobos zwischen Lanzarote und Fuerteventura zu erwähnen.

BEVÖLKERUNG & SPRACHE

Im 20. Jh. hat sich die Einwohnerzahl der Kanaren mehr als vervierfacht. Etwa 2,1 Mio. Menschen leben gegenwärtig auf den Inseln, der weitaus größte Teil auf den beiden Hauptinseln Teneriffa und Gran Canaria. Amts- und Umgangssprache ist Spanisch, in den Ferienorten ist die Verständigung auf Englisch und Deutsch aber kein Problem. In manchen von deutschen Gästen bevorzugten Zonen, etwa im Nordosten Teneriffas oder im Süden Fuerteventuras, entwickelt sich Deutsch sogar zur zweiten Umgangssprache.

WIRTSCHAFT

Auf den Hauptinseln ist seit den 1960er-Jahren der Tourismus der wichtigste Erwerbszweig. 2018 besuchten fast 13 Mio. Gäste den Archipel - mehrheitlich Engländer, gefolgt von Deutschen und Festlandspaniern. Dies entspricht zwar einem Rückgang von rund 3 % gegenüber dem Vorjahr, der Umsatz aus dem Tourismus stieg jedoch.

Neben dem Fremdenverkehr ist die Landwirtschaft ein ökonomisches Standbein. Die mit Abstand wichtigste Exportfrucht auf den Zentral- und Westkanaren ist die im 19. Jh. von dem französischen Diplomaten und Botaniker Sabin de Berthelot eingeführte *Dwarf Cavendish*, eine äußerst schmackhafte Zwergbanane, die heute bevorzugt in den wasserreichen Küstenzonen im Norden der Inseln kultiviert wird und ganze Landstriche mit einem grünen Teppich bedeckt. Seit den 1980er-Jahren ist der Zwergbananananbau jedoch v.a. wegen der mittelamerikanischen Konkurrenz rückläufig, Hauptabnehmer ist das spanische Festland. Tomaten und Kartoffeln werden dagegen vornehmlich für den Eigenbedarf angebaut, Wein auch in kleinen Mengen für den Export. Auf den Ostinseln Fuerteventura und Lanzarote ist die Aloe ein erfolgreiches Nischenprodukt, aus der vor Ort Pflege- und Heilmittel hergestellt werden.

Die Küstenfischerei ist stark rückläufig und kann kaum noch den Eigenbedarf decken. In jüngerer Zeit hat sich jedoch die Fischzucht zu einem wachsenden Erwerbszweig entwickelt. Aus der Aquakultur kommen vornehmlich Dorade und Wolfsbarsch.

Von den etwa 810.000 Personen in einem Beschäftigungsverhältnis sind rund 3 % im Agrar-, 4 % im Industrie-, 5 % im Bau- und 88 % im Dienstleistungssektor tätig, was die Bedeutung des Tourismus unterstreicht.

POLITIK & VERWALTUNG

1982 erhielten die Kanarischen Inseln innerhalb Spaniens den Status einer autonomen Region. Seither genießen sie u.a. in den Bereichen Tourismus, Erziehung und Kultur weitgehende Selbstständigkeit. Bedeutsame politische Entscheidungen werden jedoch nach wie vor in der Hauptstadt Madrid gefällt. Die Loslösung vom Mutterland Spanien steht für die überwiegende Mehrheit der

Canarios nicht zur Diskussion.

Der Sitz der Regionalregierung wechselt jede Legislaturperiode zwischen Santa Cruz de Tenerife und Las Palmas de Gran Canaria. Mit den *Cabildos Insulares* verfügt zudem jede Insel über ein lokales Selbstverwaltungsgremium.

Die beiden etablierten großen Festlandparteien der Sozialisten (PSOE) und Rechtskonservativen (PP) müssen sich zunehmend gegen lokalpolitisch geprägte Gruppierungen behaupten.

GESCHICHTE IM ÜBERBLICK

Die Besiedlung des Kanarischen Archipels verliert sich im Dunkel der Geschichte. Man nimmt an, dass sie in mehreren Wellen vom nordafrikanischen Kontinent aus erfolgte. Die ältesten Siedlungsspuren werden mithilfe der Radiocarbonmethode auf etwa 800 v.Chr. datiert. Die Ureinwohner - Altkanarier bzw. Guanchen - lebten bis ins 15. Jh. ungestört in ihrer Steinzeitkultur.

Um 1100 v.Chr. Erste Kontakte zu den Inseln werden den Phöniziern nachgesagt, die den ganzen Mittelmeerraum und die nordafrikanische Atlantikküste erkunden. Bei antiken Schriftstellern (Homer, Hesiod, Platon) tauchen Bezeichnungen wie »Inseln der Glückseligen«, »Gärten der Hesperiden« und »Atlantis« auf, die oft auf die Kanaren bezogen werden.

25 v.Chr. König Juba II. von Mauretanien entsendet eine Expedition auf die Kanaren.

150 n.Chr. Ptolemäus legt auf seiner Weltkarte den Nullmeridian durch El Hierro und markiert damit den Rand der damals bekannten Welt.

1312 Der genuesische Kaufmann Lancilotto Malocello landet an der Küste der später nach ihm benannten Insel Lanzarote an.

1402 Der normannische Ritter Jean de Béthencourt erobert im Auftrag der Kastilischen Krone Lanzarote, drei Jahre später wird Fuerteventura unterworfen.

1477-83 Gran Canaria wird von den Spaniern eingenommen.

1492 Christoph Kolumbus legt auf seiner Entdeckungsreise nach Amerika einen Zwischenstopp auf La Gomera ein. Alonso Fernández de Lugo erobert La Palma.



© Shutterstock/TOP67:

Der Pico del Teide auf Teneriffa ist mit 3718 Metern der höchste Berg ganz Spaniens

1496 De Lugo bricht in Realejo Alto auf Teneriffa endgültig den Widerstand der Guanchen. Damit enden die ein knappes Jahrhundert andauernden

Auseinandersetzungen zwischen Spaniern und Ureinwohnern.

16./17. Jh. Wiederholt kommt es zu Piratenüberfällen, Inselbewohner werden in die Sklaverei verschleppt; 1618 ereilt dieses Schicksal 900 Lanzaroteños.

1723 Santa Cruz de Tenerife wird Hauptstadt der Kanarischen Inseln.

1797 Nach mehreren Fehlschlägen der Engländer greift Admiral Horatio Nelson Santa Cruz de Tenerife an; bei der einzigen Niederlage seiner Karriere büßt er den rechten Arm ein.

1799 Alexander von Humboldt besucht während einer Reise nach Südamerika Teneriffa und besteigt den Pico del Teide.

1817 Gründung der ersten Universität der Kanarischen Inseln in La Laguna.

1836 Abschaffung der Feudalherrschaft (Señorialsystem), die typisch für La Gomera, El Hierro, Lanzarote und Fuerteventura war - im Gegensatz zu den direkt der Krone unterstellten größeren Inseln des Archipels.

1852 Die Kanaren werden zur Freihandelszone erklärt.

1880 Die Briten führen Bananen als Monokultur auf den Kanarischen Inseln ein.

1927 Der Archipel wird in zwei Provinzen aufgeteilt; die westlichen Inseln werden von Santa Cruz de Tenerife verwaltet, die östlichen von Las Palmas de Gran Canaria.

1936 Der nach Teneriffa strafversetzte General Franco bereitet seinen Militärputsch gegen die Zweite Republik vor; nach dreijährigem Bürgerkrieg errichtet er in Spanien eine Diktatur.

1956 Das erste Charterflugzeug landet auf Gran Canaria, der Tourismus beginnt sich zu entwickeln.

1978 Nach dem Tod von General Franco tritt in Spanien eine demokratische Verfassung in Kraft.

1982 Die Kanarischen Inseln werden zur autonomen Region erklärt.

1986 Spanien wird Mitglied der NATO und der EG.

1999 La Laguna auf Teneriffa wird Weltkulturerbestadt.

2006 Die Bevölkerung der Kanaren übersteigt erstmals 2 Mio.

2007 Der Pico del Teide auf Teneriffa wird UNESCO-Weltnaturerbe.

2011 Nahe El Hierro bricht ein Unterwasservulkan aus.

2012 Der Loro Parque, Teneriffas beliebtester Freizeitpark, feiert sein 40-jähriges Bestehen.

2018/19 Nach einigen Rekordjahren aufgrund der politisch instabilen Lage in einigen Mittelmeerländern, v.a. in der Türkei, Tunesien und Ägypten, sind die Touristenzahlen auf den Kanaren 2018 rückläufig. Für 2019 wird ein weiterer leichter Rückgang erwartet.

AUF DEN SPUREN DER ALTKANARIER

Als die Spanier vor gut 500 Jahren den Kanarischen Archipel eroberten, stießen sie auf eine steinzeitliche Kultur, die weder Metallverarbeitung noch das Rad kannte. Die Altkanarier, die auf Teneriffa als Guanchen bezeichnet werden, wohnten in Höhlen, kleideten sich in Felle und kämpften mit Trachyt-Beilen. Die Überbleibsel der archaisch anmutenden Kultur faszinieren heute nicht nur Archäologen.

PETROGLYPHEN UND WOHNHÖHLEN

Los Letreros im menschenleeren Hochland von El Julán auf El Hierro zählt zu den wichtigsten Felsbildstellen des Archipels. Die in Lavaplatten gravierten Zeichen weisen Ähnlichkeiten mit einer libyschen Berberschrift auf und gelten als Beleg dafür, dass der Archipel von Nordafrika aus besiedelt wurde. Die Anfahrt erfolgt ab El Pinar in Richtung Leuchtturm (geführte Touren nach vorheriger Anmeldung unter Tel. 922 55 84 23; Di-So 10-18).

Im Tal von **La Zarza** auf La Palma finden sich Felswände mit spiralförmigen Petroglyphen. Das kleine Besucherzentrum des Parque Cultural informiert über die Kultur der Altkanarier (tgl. 11-17, Sommer bis 19 Uhr).

Der **Barranco de Guayadeque** im Südosten Gran Canarias, erreichbar über die Landstraße von Agüimes nach Guayadeque, war einer der Hauptsiedlungsplätze der Altkanarier. In dem noch bewohnten Höhlendorf **Cuevas Berrmejas** wurden Mumien und Grabbeigaben entdeckt. Eine ganz besondere Attraktion liegt am Ende der Schlucht: das außergewöhnliche Höhlenrestaurant Tagoror (Tel. 928 17 20 13). Ebenfalls in Gran Canarias Osten kann man die große Wohnhöhle **Cuatro Puertas** (7 x 17 m) besichtigen (an der Straße von Telde nach Ingenio); auf dem Berg oberhalb befindet sich ein alter Kultplatz. Das eingezäunte Gelände ist tagsüber frei zugänglich. Eine der bedeutendsten archäologischen Stätten des Archipels ist **Cenobio de Valerón** [>](#), im Norden Gran Canarias bei Guía (Di-So 10-17, April-Sept. bis 18 Uhr). Und im nahen Gáldar trifft man auf die spektakulär ausgemalte **Cueva Pintada** [>](#).

KULTBERG AUF FUERTEVENTURA

Nördlich des Dorfes Tindaya ragt die **Montaña Tindaya** (397 m) auf. Der ockerfarbene, kahle Felsklotz galt den Altkanariern als heilige Stätte. Archäologen haben dort Felsritzungen entdeckt, die an Fußabdrücke erinnern. Der ambitionierte Plan von Eduardo Chillida den Berg auszuhöhlen, um ein »Museum der Leere« zu schaffen, wurde bislang nicht verwirklicht. Seit 2014 darf die Montaña Tindaya nicht mehr bestiegen werden.

PYRAMIDEN AUF TENERIFFA

Unter der Leitung des 2002 verstorbenen norwegischen Ethnologen Thor Heyerdahl entstand in **Güímar** der **Parque Etnográfico** [>](#), dessen Zentrum mehrere Steinpyramiden bilden. Heyerdahl betrachtete die Pyramiden von Chacona als ein Bindeglied zwischen den ägyptischen und den aztekischen Pyramiden in der Neuen Welt; womöglich dienten sie einem astronomischen Zweck. Bevor sich der Norweger des Phänomens annahm, hielt man die Relikte

nur für Lesesteinmauern, wie sie im bäuerlichen Umfeld zu finden sind. Die höchste der wie aztekische Stufenbauten terrassenförmig aufgeschichteten Pyramiden ist etwa 10 m hoch.

Kanarische Archäologen indes bewerten die Ausgrabungen eher zurückhaltend; solange vorspanische Siedlungsspuren nicht eindeutig bewiesen sind, wird den Pyramiden lediglich ein Alter von maximal 200 Jahren zugeschrieben.

BEDEUTENDE ARCHÄOLOGISCHE SAMMLUNGEN

Die herausragenden Sammlungen des Archipels vereint das **Museo Canario** > in Las Palmas.

Teneriffas Parademuseum ist das **Museo de Naturaleza y Arqueología**, dessen archäologische Abteilung Kleidung und Werkzeuge, aber auch Mumien und die Begräbniswelt der Guanchen zeigt >.

- **Museo Canario**

[Online-Karte](#)

Calle Dr. Verneau, 2

Las Palmas de Gran Canaria

Mo–Fr 10–20, Sa/So 10–14 Uhr

- **Museo de Naturaleza y Arqueología**

[Online-Karte](#)

Calle Fuente Morales

Santa Cruz de Tenerife

Di–Sa 9–20, So, Mo, Fei 10–17 Uhr

NATUR & UMWELT

Der erste Eindruck mag ernüchternd sein: Verlässt man das Flugzeug, egal ob in Teneriffa Süd, Gran Canaria oder den halbariden Ostinseln, zeigt sich nackter Boden ohne viel Grün.

Spätestens beim ersten Abstecher ins Inselinnere relativiert sich das Bild der Vegetation aber: Immergrüne Wälder, fruchtbares Kulturland und eine ganzjährig blühende Flora entschädigen für den trostlosen Einstieg. Ausnahmen bilden die vegetationsarmen Inseln Lanzarote und Fuerteventura.

VULKANISCHES ERBE

Der vulkanische Ursprung der Inselgruppe ist unverkennbar. Schroffe Vulkankegel und unwirtliche Aschefelder (*malpaís*) prägen weite Teile der Landschaft. Während die Ostinseln sich vor etwa 20 Mio. Jahren aus dem Atlantik erhoben, wird den Westkanaren ein Alter von weniger als 3 Mio. Jahren attestiert. Die beiden jüngsten Inseln, La Palma und El Hierro, bringen es gerade mal auf 1,5 Mio. Jahre. So unterschiedlich wie das Alter der Inseln nimmt sich auch deren vulkanische Tätigkeit aus. Auf Fuerteventura liegt der letzte Vulkanausbruch mindestens 7000 Jahre zurück, die wenige Kilometer entfernte Nachbarinsel Lanzarote dagegen wurde noch im 19. Jh. von gewaltigen Eruptionen heimgesucht, die weite Flächen der Insel umgestalteten. Der letzte Vulkanausbruch fand 2011 vor der Küste von El Hierro statt - ein deutliches Zeichen, dass der Archipel noch »in Arbeit« ist.

BARRANCOS & STEILKÜSTEN

Das Alter der Inseln spiegelt sich in der landschaftlichen Ausprägung wider. Auf den Ostinseln hatten die Erosionskräfte genug Zeit, die Bergstöcke, die sich aus weiträumigen Ebenen emporheben, teilweise sanft zu runden. Ganz anders präsentieren sich die Zentral- und Westkanaren. Tief eingeschnittene, kilometerlange Schluchten (*barrancos*) graben sich vom Landesinneren ans Meer. Von Steilstufen und unwegsamen Katarakten unterbrochen, verleihen sie den Inseln einen wild zerklüfteten Charakter. Die bizarre Topografie wird durch Hangtäler abgemildert, die größten darunter - wie das **Valle de Orotava** auf Teneriffa - avancierten aufgrund fruchtbarer Böden und lieblicher Landschaft zu bevorzugten Siedlungsgebieten.

Genauso zerfurcht wie das Inselinnere gestalten sich die Küstenlinien. Von den Ostinseln abgesehen, wo der Meeressaum zum Teil von kilometerlangen Sandstränden eingefasst wird, sind die übrigen Inseln gar nicht so üppig mit natürlichen Stränden ausgestattet, wie mancher Besucher glaubt. Vielfach fällt das Land zum Meer hin steil ab.

DIE NATIONALPARKS

Von ihrer schönsten Seite präsentiert sich die Natur in den insgesamt vier als Nationalparks ausgewiesenen Schutzzonen. Jede soll eine charakteristische Landschaft oder Vegetation bewahren. Größtes und zugleich ältestes spanisches Naturschutzgebiet ist der **Parque Nacional del Teide** auf Teneriffa [>](#), der mit dem 3718 m hohen Teide im Zentrum und einer ausgefallenen Flora zugleich eine der

spektakulärsten Landschaften der Kanaren darstellt. Nicht minder imposant ist der **Parque Nacional de la Caldera de Taburiente** auf La Palma >. Der bewaldete, mehr als 1600 m tiefe Kraterkessel zeigt sich vom Mirador am Roque de los Muchachos in seiner ganzen Ausdehnung. Fast das gesamte Hochland von La Gomera nimmt der **Parque Nacional de Garajonay** > ein, ein Märchenwald wie aus dem Bilderbuch, mit flechtenbehangenen Bäumen und von Moosen gepolsterten Bachufern. Einen Kontrast zu den immergrünen Westkanaren setzt der **Parque Nacional de Timanfaya** auf Lanzarote >. Zwischen nackten Vulkankegeln, den Feuerbergen, macht sich eine Lavawüste breit, die gerade wegen ihrer Vegetationsfeindlichkeit so faszinierend wirkt.

DIE VEGETATIONSZONEN

Dem deutschen Naturforscher Alexander von Humboldt gebührt das Verdienst, erstmals die nach Höhenstufen gegliederten Vegetationszonen beschrieben zu haben. Beispielhaft war für Humboldt das Orotava-Tal auf Teneriffa, wo von der Küste bis hinauf in die Hochgebirgsregion des Teide alle Zonen mit einem Blick zu erfassen sind.

Die **Sukkulenten-Formation** der Küstenzone wird von trockenheitsresistenten Euphorbiengewächsen wie der Kandelaberwolfsmilch und der Jubawolfsmilch geprägt. Auf den Westkanaren, v.a. auf La Gomera und La Palma, konnten sich große Bestände des **Lorbeerwaldes** erhalten, eines immergrünen Feuchtwaldes, der mit diversen Baumarten, Sträuchern und Farnen ein einzigartiges Ökosystem bildet. Wo der Lorbeerwald nicht mehr genug Feuchtigkeit vorfindet, hat sich die **Fayal-Brezal-Formation** breitgemacht, die noch über den Passatwolken in Höhen bis zu 1500 m zu finden ist. Die beiden Leitpflanzen dieser Zone sind der Gagelbaum und die auf den Kanaren bis zu 12 m hoch wachsende Baumheide. Eine wichtige Rolle im Wasserhaushalt spielt der **Kiefernwald**. Die endemische Kanarenkiefer holt sich ihr Wasser aus den Wolken. Die Feuchtigkeit bleibt an den bis zu 30 cm langen Nadeln hängen, tropft ab und trägt so dazu bei, die Wasserreserven der Inseln aufzufüllen. Kiefern wachsen in Höhenlagen bis zu 2000 m. Den Unterwuchs der lichten Wälder stellen Schmetterlingsblütler und Zistrosengewächse.

Die **subalpine Hochgebirgszone** oberhalb der Baumgrenze, wo nur noch endemische Sträucher wachsen, ist auf Teneriffa und La Palma beschränkt.

EINMALIGE FLORA

So unspektakulär sich die Fauna der Kanarischen Inseln darstellt, so beeindruckend ist die Pflanzenwelt. Was im Miozän und Pliozän 45 bis 25 Mio. Jahre vor unserer Zeitrechnung noch im Mittelmeerraum wuchs und inzwischen längst dort ausgestorben ist, blieb auf den Kanaren auf wundersame Weise erhalten. Dank ihrer geografischen Randlage von der letzten Eiszeit so gut wie verschont, konnte auf den Inseln so manche Pflanzenart überleben. Endemisch sind z.B. Kanarische Palme und Kanarische Kiefer.

Als ob die Kanarenflora nicht schon exotisch genug wäre, gedeihen in Parks, Patios

und an Straßenrändern subtropische Ziergewächsen aus aller Welt. Gleich ins Auge springen besonders farbenprächtige Bougainvilleen, baumhohe Weihnachtssterne, grell orangerote Feuerbignonien und süßlich duftender Oleander. Viele öffentliche Plätze werden von riesigen Gummibäumen beschattet, für hübsche Farbakzente sorgen taubenblau blühende Jacarandabäume und leuchtend rote Afrikanische Tulpenbäume.

Den verschiedenen Vegetationszonen ➤ entsprechend ändert sich auch der Pflanzenbewuchs. Spektakulärste Pflanze der subalpinen Hochgebirgszone ist der Rote Teide-Natternkopf mit mannshohen Blütenkerzen im Juni.



© Pixelio/Gila:

Um den Drachenbaum ranken sich Mythen und Legenden

DRACHENBÄUME

Berühmtester Spross der Kanarenflora ist der Drachenbaum (span. *drago*), ein bis zu 20 m hohes Spargelgewächs, das in Europa sonst nur noch auf Madeira und den Azoren vorkommt. Der Drago war den Ureinwohnern heilig, sein harziger Saft diente ihnen zur Mumifizierung der Toten. Da Drachenbäume keine Jahresringe aufweisen, gab die Altersbestimmung Anlass zur Legendenbildung: Von den Canarios wird der größte Drago in Icod de los Vinos

(Teneriffa) tausendjähriger Drachenbaum genannt; Botaniker attestieren den derzeit ältesten Drachenbäumen allerdings höchstens 400 Jahre.

UMWELTPROBLEME

Der Fremdenverkehr brachte den Canarios zwar mit den höchsten Lebensstandard innerhalb Spaniens ein, erkaufte wurde der neue Wohlstand allerdings mit steigenden Lebenshaltungskosten sowie mancherorts zugebauten Küsten und zunehmenden Emissionsbelastungen (vor allem CO₂). Gestiegen ist auch der Wasserbedarf auf den Inseln, verursacht durch den Tourismus und noch mehr durch die künstliche Bewässerung der Plantagenwirtschaft und das rapide Bevölkerungswachstum. Die ohnehin niederschlagsarmen Inseln im Osten des Archipels wären ohne Meerwasserentsalzungsanlagen gar nicht mehr lebensfähig. Ein jährlich wiederkehrendes Problem sind Waldbrände, im bisweilen sehr unwegsamen Gelände sind Löscharbeiten auch oft schwierig. 2016 z.B. wurden auf La Palma etwa 5000 ha Wald vernichtet. Schon eine achtlos weggeworfene brennende Zigarette oder eine Glasflasche (Brennglaseffekt) können verheerende Auswirkungen haben!



GRATIS ENTDECKEN

- In dem frei zugänglichen archäologischen Gelände **Cuatro Puertas** (Gran Canaria) wohnten die kanarischen Ureinwohner in Höhlen und versammelten sich an Kultplätzen. Spektakulär ist hier auch die Aussicht. >
- Der **Parque Garcia Sanabria** in Santa Cruz de Tenerife glänzt mit altem Baumbestand, einem exotischen Bambushain und einer zauberhaften Blumenuhr, der Eintritt ist frei. >
- Vom **Mirador de las Playas** in El Hierros Hochland genießt man eine ebenso imposante wie schwindelerregende Aussicht auf die 1000 Meter unterhalb gelegene Ostküste. >
- Die umfassendste Sammlung kanarischer Flora besitzt der **Jardín Botánico Canario** vor den Toren von Las Palmas de Gran Canaria, der Eintritt ist frei. >
- In der **Casa Museo Unamuno** in Puerto del Rosario kann man sich auf Spuren des nach Fuerteventura verbannten spanischen Schriftstellers und Philosophen Miguel de Unamuno begeben, der Eintritt ist frei. >
- Im Nationalpark Timanfaya werden kostenlose, von Parkrängern geführte Wanderungen durch die Feuerberge Lanzarotes angeboten. Für die sehr beliebte **Tremesana-Tour** sollte man sich allerdings zeitig anmelden. >

KUNST & KULTUR

ARCHITEKTUR

Mancher Stadtkern der kolonialen Epoche blieb fast in Reinkultur erhalten, wie **Vegueta** > in Las Palmas de Gran Canaria, die alte Hauptstadt **Teguise** > auf Lanzarote und die in die UNESCO-Weltkulturerbeliste aufgenommene Altstadt von **La Laguna** > auf Teneriffa.

Bei den prunkvollen Herrenhäusern und Adelspalästen aus dem 17. und 18. Jh. mischen sich andalusisch-maurische Einflüsse mit kanarischen Elementen. Die Fassaden aus behauenen Vulkangestein zieren massive Holzportale und verspielte Balkone. Innen verbirgt sich ein großzügiger, von einer Holzgalerie eingefasster Patio. Stilbildende Elemente wie der kanarische Balkon sind heute wieder modern. Die Sakralarchitektur besticht durch prächtige Renaissanceportale und holzgetäfelte Decken (*artesonado*) im Mudéjar-Stil.

Avantgardistische Akzente setzen Stararchitekten wie Santiago Calatrava - mit dem postmodernen **Auditorio de Tenerife** > in Santa Cruz schuf der Spanier Anfang des 21. Jhs. ein neues Wahrzeichen der Kanaren. Das Schweizer Büro Herzog & de Meuron plante die Umgestaltung der **Plaza de España** > von Teneriffas Hauptstadt, und Teneriffas Süden glänzt mit extravaganter moderner Hotelarchitektur.

MALEREI

Als eines der wenigen Zeugnisse des vorspanischen Kunstschaffens blieben auf Gran Canaria die Höhlenmalereien der **Cueva Pintada** in Gáldar erhalten >. Die in weichen Erdtönen aufgetragenen geometrischen Muster sind auf den Kanaren einzigartig.



© Shutterstock/Hackemann, Jorg:

Kunstvoller Garten von César Manriques ehemaligem Wohnhaus in Tahiche, Lanzarote

Einer der bedeutendsten Vertreter der kanarischen Malerei der Moderne ist der auf Gran Canaria geborene **Néstor Martín Fernández de la Torre** (1887-1938). Der dem Symbolismus nahe stehende Künstler wurde vor allem durch großflächige Wandbilder bekannt, die z.B. das Teatro Pérez Galdós in Las Palmas schmücken. Zu internationalem Renommee brachte es der Lanzaroteño **César Manrique** (1919-1992). Die plastischen, architektonischen und landschaftsgestaltenden Werke des Allroundtalents sind über den ganzen Archipel verteilt. Eine private Stiftung bewahrt sein Erbe.

FOLKLORE & BRAUCHTUM

Fiestas sind ein willkommenes Podium für Folklore- und Trachtengruppen, die traditionelle Tänze und altes Liedgut zum Besten geben. Für den Rhythmus sorgen Trommeln, Kastagnetten und die Timple, eine kanarische viersaitige kleine Laute. Zu einer Fiesta gehört auch die **Lucha Canaria**, ein auf die Ureinwohner zurückgeführter, bis heute populärer Volkssport. Bei diesem Mannschaftskampf besteht jedes Team aus zwölf Ringern, gekämpft wird in einer kreisrunden, mit Sand ausgelegten Arena (*terrero*) von etwa 10 m Durchmesser. Die Regeln sind einfach: Gewonnen hat, wer den Gegner innerhalb von drei Runden zweimal zu Boden zwingt.

KUNSTHANDWERK

Fast auf allen Inseln wird nach Guanchenart Gebrauchskeramik ohne Töpferscheibe hergestellt: der mit einer Ausgusstülle versehene Milchkrug (*tarro*) oder die Schüssel zur Gofioherstellung (*tostadora*). Von Insel zu Insel variieren Techniken und Formen: Auf La Palma wird die typisch schwarze Töpferware gebrannt, die El-Cercado-Keramik von La Gomera erhält durch sienarote Tonerde ihre typische Glasur.

Wichtigstes Kunsthandwerk ist die Stickerei. Auf allen Inseln fertigt man arbeitsintensive Hohlraumstickereien (*calados*) an. In Stickereischulen wie in Lajares auf Fuerteventura und in La Orotava auf Teneriffa wird die Kunstfertigkeit an den Nachwuchs weitergegeben. Für seine Roseta-Stickereien berühmt ist das Dorf Vilaflor auf Teneriffa.

FESTE & VERANSTALTUNGEN

Der Festkalender der Canarios orientiert sich am katholischen Kirchenjahr. Mit Prozessionen, Umzügen, Wettkämpfen und einem Feuerwerk als krönendem Abschluss begehen die größeren Orte den Namenstag ihres Schutzpatrons.



DIE SCHÖNSTEN MÄRKTE

- Der **Mercado Nuestra Señora de África** (Santa Cruz de Tenerife) lohnt vor allem sonntags, wenn neben dem Wochenmarkt auch ein riesiger Flohmarkt abgehalten wird. >
- Der **Sonntagsmarkt in Argual** (La Palma) bietet eine Mischung aus Trödel und Kunsthandwerk, immer viel los ist bei den Vorführungen eines Glasbläfers. >
- Am **Bauernmarkt in Puntagorda** (La Palma) werden nur Inselprodukte verkauft, Obst und Gemüse sind sehr günstig. >
- Typisch kanarische Spezialitäten kann man jeden Sonntag auf dem **Mercadillo** rund um die Basilika von **Teror** (Gran Canaria) probieren. >
- Auf dem **Mercado Agrícola in Vega de San Mateo** (Gran Canaria) decken sich die Canarios mit frischem Grünzeug und Blumen sowie mit lokalen Käsespezialitäten ein. >
- Auf dem **Donnerstagsmarkt in Jandía** (Fuerteventura) darf mit afrikanischen Händlern um den Preis gefeilscht werden. >

FESTKALENDER

Januar: Am 5.1. und 6.1. Einzug der **Heiligen Drei Könige** in vielen Inselorten, am Dreikönigstag ist Weihnachtsbescherung im Familienkreis.

Januar/Februar: Beim **Festival de Música de Canarias** in Santa Cruz de Tenerife und Las Palmas de Gran Canaria dreht sich alles um die klassische Musik (www.festivaldecanarias.com).

Februar: In Puntagorda auf La Palma wird zur Zeit der Mandelblüte die **Fiesta del Almendro en Flor** mit Dichterlesungen, viel Folklore und Salsa-Musik gefeiert; auch in Tejeda und Valsequillo (Gran Canaria).

Februar/März: Karnevalszeit! Höhepunkte sind die Wahl der Karnevalskönigin, farbenprächtige Umzüge sowie **Entierro de la sardina**, die »Beerdigung der Sardine« am Aschermittwoch. Karnevalshochburgen sind Santa Cruz/Teneriffa, Las Palmas/Gran Canaria und Santa Cruz/La Palma. mehr > Punkt 3

März/April: Karwoche (Semana Santa) mit Prozessionen, besonders eindrucksvoll mit Bruderschaften in La Laguna auf Teneriffa. mehr > Punkt 22

Juni: Fronleichnamsprozessionen über kunstvolle Straßenteppiche aus Vulkanerde und Blumen, eingefärbtem Salz und gerösteten Blättern.

Juli: Alle vier Jahre (nächster Termin: 2021) wird auf El Hierro die Wallfahrt **Bajada de la Virgen de los Reyes** abgehalten. Auf La Palma findet alle fünf Jahre (nächster Termin: 2020) die **Bajada de la Virgen de las Nieves** statt, eine der bedeutendsten Wallfahrten des Archipels >.

August: Am 4.8. soll in Agaete auf Gran Canaria die **Bajada de la Rama** mit großem Umzug für Regen sorgen. Am 14./15.8. wird mit der **Romería de la Virgen de Candelaria** auf Teneriffa die Schutzpatronin der Kanaren gehuldigt. Die **Romería de San Roque** am 16.8. in Garachico zählt zu den typischsten Wallfahrten von ganz Teneriffa, mit Volksfestcharakter; besonders groß wird sie alle fünf Jahre begangen (nächster Termin: 2020). Am 24.-29.8. wird in Arrecife auf Lanzarote **San Ginés** mit einem großen Volksfest gefeiert.

September: Fiesta del Diablo, »Teufelsfest« am 7./8.9. in Tijarafe auf La Palma. Am 8.9. großes Pilgerfest zu Ehren der **Virgen del Pino**, der Schutzpatronin Gran Canarias, in Teror. Am 3. Sa im Monat feiert Fuerteventura die **Fiesta de la Virgen de la Peña** in Vega de Río de las Palmas.

November: Gegen Monatsende werden in den Weinbauregionen der Inseln Seitenblick >, insbesondere auf Teneriffa, **Fiestas de San Andrés** mit jungem Wein und Kastanien gefeiert.

ESSEN & TRINKEN

Um es gleich vorwegzunehmen: Mit der kanarischen Kost sind keine Sterne zu gewinnen, sie ist eine eher bodenständige Landküche, die von dem lebt, was Insel und Meer hergeben.

DEFTIGE EINTÖPFE

Als Vorspeise sei eines der leckeren Eintopfgerichte, der *puchero*, empfohlen. Neben diversen Gemüse- und Fleischsorten schwimmen in der Terrine auch Kichererbsen. Seine sämige Konsistenz gewinnt der gehaltvolle *Puchero Canario* durch den mehligem Gartenkürbis, der Safran sorgt für die besondere Note. Auch Süßkartoffeln machen den *Puchero* sämig, Chorizo und Speck sorgen für einen rauchigen Geschmack.

Wer es zum Auftakt nicht ganz so deftig mag, sollte die meist vorzügliche Brunnenkressensuppe (*potaje de berros*) probieren.

TYPISCH KANARISCH

Beim Hauptgang dreht sich alles um den Fisch, der auf einer heißen Platte gebraten und immer zusammen mit einer feurigen Tunke (*mojo*) und den obligatorischen Schrumpelkartoffeln (*papas arrugadas*) serviert wird. Originell ist ihre Zubereitungsart: Man lässt sie mitsamt Schale in Salzwasser garen, bis die Flüssigkeit verdunstet ist und sich das Salz als weiße Kruste auf den Schalen abgesetzt hat. Flache Steine auf dem Topfboden verhindern das Anbrennen. **mehr**
> Punkt 20 Der meist hausgemachte *mojo* kommt in zwei Varianten auf den Tisch: rot und scharf mit Chili (*mojo rojo*) oder grün und etwas milder mit Koriander (*mojo verde*).



© Shutterstock/vasanty:

Beim kanarischen Mojo hat man die Wahl zwischen scharf (rot) und mild (grün)

FLEISCHKLASSIKER

Von zwei Ausnahmen abgesehen hat die Fleischküche keine eigenständigen Spezialitäten anzubieten. Ein Klassiker ist Kaninchen (*conejo salmorejo*), über Nacht in einer pikanten Soße mariniert und am nächsten Tag im Tontopf geschmort. Wegen des hohen Bedarfs werden Kaninchen als Tiefkühlware importiert, während das Ziegenfleisch (*carne de cabra*) garantiert von den Inseln stammt. Es wird meist als Gulasch zubereitet; als besondere Spezialität gilt Zicklein (*carne de cabrito*).

GOFIO & KÄSE

Als Reminiszenz an die Küche der Ureinwohner konnte sich *gofio* behaupten. Der nahrhafte Getreidebrei, für den ursprünglich geröstete Gerste vermahlen wurde, wird heute vornehmlich aus Weizen oder Mais hergestellt und ungekocht verzehrt - als herzhafte Suppeneinlage ebenso wie als süßes Konfekt. Die ausgefallene Vollwertkost ist ein wenig gewöhnungsbedürftig.

Probieren sollte man auf jeden Fall den überall angebotenen Ziegenkäse. Je nach Reifegrad kann zwischen Frischkäse (*queso fresco*), halbweichem Schnittkäse (*semi tierno* und *semi curado*) und dem mindestens zwei Monate gereiften parmesanartigen Hartkäse (*queso duro*) gewählt werden; beliebt ist auch eine leicht geräucherte Variante (*queso ahumado*). Eine auf den Norden Gran Canarias beschränkte, aber berühmte Delikatesse stellt der Blütenkäse (*queso de flor*) dar: Die Milch wird hierbei mit dem Saft einer wild wachsenden Artischocke dickgelegt und gewinnt so ein einzigartiges Aroma.

EINFLÜSSE VOM FESTLAND

Dass die Kanarischen Inseln ein Teil Spaniens sind, kommt auch in der Küche zum Ausdruck, etwa durch den verschwenderischen Umgang mit Olivenöl und Knoblauch. Dazu bereichern die von Einwanderern mitgebrachten Rezepte wie Paella, Gazpacho oder Tortilla den Speiseplan. Für Abwechslung sorgen zudem Tapas, Appetithäppchen für den kleinen Hunger, die in speziellen Tapasbars am Tresen stehend verzehrt werden.

KAFFEE, WEIN & HOCHPROZENTIGES

Die Canarios genießen Kaffee auf spanische Art: stark und schwarz aus der Minitasse als *café solo* oder hell und süß als *café cortado*. Touristen bevorzugen eher Milchkaffee (*café con leche*); Espresso, Latte macchiato und Co. konnten noch nicht überall Fuß fassen.

Kanarische Weine > machen in jüngerer Zeit verlorenen Boden wieder gut, neue Rebsorten behaupten sich erfolgreich gegen die Importware: Aus Lanzarote kommt z.B. fruchtig-frischer Rosé oder der bernsteinfarbene Moscatel, während in Teneriffas Norden trockene Rotweine mit Herkunftsbezeichnung (D. O.) gekeltert werden.

Als Relikt aus der Ära des Zuckerrohrs wird auf Gran Canaria ein hochprozentiger Rum destilliert und zum Teil mit Honig verfeinert (*ron miel*). Süß, lecker und ein gern gekauftes Mitbringsel ist der süße Bananenlikör (*crema de banana*) aus Teneriffa.



DIE BESTEN FISCHLOKALE

- In Los Abrigos (Teneriffa) hat man die Qual der Wahl. Gut aufgehoben ist man im **Restaurante Los Abrigos**, das direkt über der Mole fangfrische Fische und Meeresfrüchte serviert. >
- Die **Casa Pancho** hält bereits seit fast 50 Jahren an der Playa de la Arena (Teneriffa) die Stellung. Nach wie vor das Fischlokal an der Westküste. >
- Der **Kiosco Montecarlo** in Puerto de Tazacorte (La Palma) profitiert wie auch die benachbarten Lokale vom Fischerhafen in unmittelbarer Nähe. Tolle Lage an der Strandpromenade. >
- Im **La Marinera** in Las Palmas (Gran Canaria) sitzt man wunderbar in einem Pavillon auf der Promenade am Ende des Canteras-Strandes, der fangfrische Fisch wird nach Gewicht berechnet, zudem sind Hausmenüs und Paellas auf der Karte. >
- Im **La Proa – Casa Reyes** in Meloneras (Gran Canaria) gibt es frischen Fisch. Zu den Spezialitäten gehört Paella mit Meeresfrüchten. >
- Im Fischlokal **La Lapa** (»die Napfschnecke«) in El Golfo (Lanzarote) wird schnörkellos zubereitetes Seafood in einfachem Ambiente und ungezwungener Atmosphäre direkt am Meer geboten. Sehr beliebt bei Sonnenuntergang. >



© stock.adobe.com/matthia:

Typische Rebkulturen mit Windschutzmauern in Lanzarotes Weinbaugebiet La Gería

🗨️ MALVASIER & MUSKATELLER

Kanarische Weine haben eine lange Geschichte, die kretische Malvasierrebe erreichte bereits vor 400 Jahren die »Glücklichen Inseln«. Der fortan auf den vulkanischen Böden gereifte schwere »Canary sack« (eine englische Verballhornung für den trockenen Wein - *canario seco*) genoss einst Weltgeltung und wurde von Shakespeare ebenso geschätzt wie von Voltaire oder von Casanova.

Die Reblaus und der aus Amerika eingeschleppte Mehltau setzten im 19. Jh. den kanarischen Winzern allerdings arg zu. Erst in den letzten Jahren konnten die Anbaugebiete wieder erweitert werden. Und mit der Umstellung auf leichte Weiß- und Rotweine gelang es auch, dem modernen Zeitgeschmack gerecht zu werden.

REBLAGEN

Teneriffa verfügt mit rund 8000 ha über die größte Weinanbaufläche auf den Kanaren. Aus **Tacoronte** kommt der Tinto maceración, ein perlend prickelnder Rotwein. Fruchtbare Weißweine wie der Flor de Chasna werden im trockeneren Inselsüden um **Arico** gekeltert. An den klimatisch begünstigten Steillagen im Süden von La Palma reift der süße Malvasier; die Region **Hoyo de Mazo** an der Ostküste ist für ihre erdigen Rotweine bekannt.

Lanzarotes Weinregion **La Gería** nahe den Feuerbergen wurde durch eine besondere Anbautechnik berühmt: Die windgeschützt in trichterförmige Mulden eingelassenen Rebstöcke sind Teil einer überaus ästhetisch wirkenden Kulturlandschaft.

QUALITÄTSSIEGEL

Die kanarischen Weine haben eine geschützte Herkunftsbezeichnung (*Denominación de Origen*, D. O.) - ein Kontrollrat überwacht die Herstellung vom Anbau bis zur Abfüllung und garantiert, dass die Weine auch tatsächlich auf den Kanarischen Inseln angebaut und produziert wurden.



© Shutterstock/Kazmierczak, Pawel:
Die Casa del Vino Tenerife informiert in einem traditionellen Gutshaus über Weinbau auf Teneriffa - inklusive Verkostung

DIE BESTEN BODEGAS

- **Bodegas Teneguía**
[Online-Karte](#)

Die Kellerei an der jungvulkanischen Südspitze von La Palma ist für ihren Malvasía dulce bekannt – der bernsteinfarbene Dessertwein mundet fast so süß wie ein Likör. Die moderne Produktionsanlage ist wochentags zu besichtigen; Weinverkauf ab Hof.

Los Canarios | La Palma

Tel. 922 44 40 78

www.bodegasteneguia.com

- **Bodegas Monje**

[Online-Karte](#)

Die Vorzeigebodega bewirtschaftet lediglich 14 ha, dafür werden erlesene Spitzenweine gekeltert. Besonders stolz ist der Familienbetrieb auf den roten Monje de Autor. Geöffnet tgl. 10–19 Uhr, Führungen 11, 13, 15 und 17 Uhr.

El Sauzal | Teneriffa | Tel. 922 58 50 27

www.bodegasmonje.com

- **Bodega El Chupadero**

[Online-Karte](#)

Bodega und Finca mit Restaurant. In der urigen Weinpinte gibt es zum guten Hauswein kleine Gerichte. **mehr > Punkt 18**

An der Straße zwischen Masdache und Uga | La Geria, 3 | Lanzarote

Tel. 928 17 73 65

WEINMUSEEN

Wer sich für die kanarischen Weine interessiert, dem ist der Besuch der **Bodegas El Grifo** > in Masdache (Lanzarote) zu empfehlen, ebenso jener der **Casa del Vino de Tenerife** in El Sauzal (Teneriffa, Tel. 922 57 25 35, www.casadelvinotenerife.com; Di-Sa 10-20, So/Fei 10-18 Uhr). Hier steht im Patio eine alte Weinpresse, Exponate und ein Film informieren über die Weinregionen der Insel. Eine Probierstube und ein Feinschmeckerlokal sind angeschlossen (Di-Sa 10.30-23, So 10.30-18.30 Uhr).



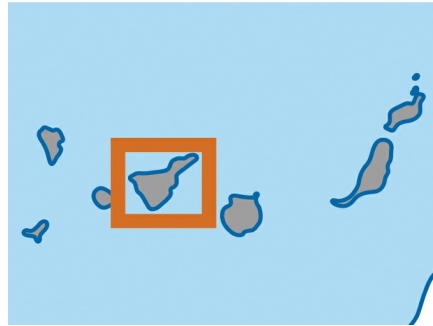
© Huber Images/Schmid, Reinhard:
San Bartolomé de Tirajana im Bergland von Gran Canaria

TOUREN & SEHENSWERTES



© [stock.adobe.com/JFL Photography](https://stock.adobe.com/JFL-Photography/):
Auf Schusters Rappen im Nationalpark Teide am Roque
Cinchado

TENERIFFA



Grandiose Naturräume wie die Cañadas, das Anagagebirge und das Tenomassiv kontrastieren mit den quirligen Ferienstädten im Süden. Teneriffa ist die größte der Kanarischen Inseln und besitzt mit dem 3718 m hohen Teide auch den höchsten Berg.

Das Relief Teneriffas zeigt sich erstaunlich vielgestaltig. Tief erodierte Täler, bizarre Vulkanlandschaften mit dem höchsten Berg Spaniens und eine durch die Randlage einmalige Flora mit archaischen Drachenbäumen und Resten tertiärer Lorbeerwälder - das alles macht die größte Insel des Kanarischen Archipels zu einem Naturerlebnis.

Viel Sonne bescherte dem Süden einen Touristenboom: Etwa zwei Drittel der Besucher Teneriffas zieht es in die Badeorte an der Süd- und Südwestküste. Gewachsene Strukturen dürfen hier allerdings nicht erwartet werden, Las Américas ist genauso eine Retortenstadt wie das noble Costa Adeje nebenan oder Los Gigantes an der Westküste.

Deutlich mehr Flair verspricht Puerto de la Cruz im Norden der Insel. Prunkvolle Sakralbauten und prächtige Bürgerpaläste erinnern an die koloniale Epoche und in der Altstadt laden Gassen zum Bummeln ein. Der traditionsreiche Ferienort am Rande des Orotava-Tals ist zudem Ausgangspunkt für Ausflüge in die Landstädtchen im Umland oder in die UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt La Laguna. Auch die Wandergebiete im Tenomassiv und im Anagagebirge sind schnell erreichbar. Abgesehen vom Aufenthalt am oder im Wasser ist Wandern beliebtester Sport auf Teneriffa. Das bergige Terrain zieht Mountainbiker an, Golfer haben die Wahl zwischen neun attraktiven Parours.

TOUREN IN DER REGION



INS ANAGAGEBIRGE

ROUTE: [La Laguna](#) > [Anagagebirge](#) > [Taganana](#) > [San Andrés](#) > [Playa de las Teresitas](#) > [Santa Cruz de Tenerife](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 42 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Um eine möglichst gute Sicht zu haben, sollte man frühzeitig am Morgen aufbrechen, da häufig bereits gegen Mittag aufziehende Passatwolken den ca. 1000 m hohen Anaga-Bergrücken einhüllen.

TOUR-START:

Nordöstlich der alten Hauptstadt **La Laguna** **19** > überrascht das Anagagebirge mit immergrünem Lorbeerwald und einer auf dem Grat entlangführenden Panoramastraße, die von zahlreichen Miradores atemberaubende Ausblicke bietet. Lohnend ist die Fahrt hinunter ins Dorf **Taganana**, das sich mit terrassierten Feldern, Orangenhainen sowie Dragos malerisch präsentiert. Zurück über den Kamm geht es nach **San Andrés**. Das malerische Fischerdorf kann mit einem der besten Strände der Insel aufwarten: der mit Saharasand angelegten **Playa de las Teresitas**. Die Küstenhauptstraße TF-11 führt von dort nach **Santa Cruz** **1** >, von wo man nach La Laguna zurück bzw. ins Urlaubsdomizil fahren kann.



AUF SPANIENS HÖCHSTEN GIPFEL

ROUTE: [La Orotava](#) > [Aguamansa](#) > [El Portillo](#) > [Pico del Teide](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 38 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Zur Besteigung ist eine Genehmigung nötig, erhältlich nur unter www.reservasparquesnacionales.es. Diese bezieht sich auf den letzten Abschnitt La Rambleta - Gipfel (Wanderweg Telesforo Bravo).

TOUR-START:

Die klassische Auffahrt beginnt in **La Orotava** **17** >. Auf 1000 m Höhe markiert **Aguamansa** die Siedlungsgrenze und ist Ausgangspunkt für Wanderungen in die Umgebung. **El Portillo** bildet den nördlichen Zugang zum **Nationalpark Teide** **11** >, in die Cañadas genannte Vulkanlandschaft. Die von bis zu 500 m hohen Felsen eingefasste Caldera ähnelt einem Amphitheater. Am Westrand erhebt sich der alles überragende **Pico del Teide** (3718 m). Mit der Seilbahn kann man bis auf 3550 m hochfahren, für das letzte Stück auf dem gut ausgebauten Wanderweg zum Gipfel benötigt man etwa 30 Minuten.



LANDSTÄDTCHEN IM NORDEN

ROUTE: [Puerto de la Cruz](#) > [Icod de los Vinos](#) > [Garachico \(> Punta de Teno\)](#) > [Masca](#) > [Santiago del Teide](#) > [Puerto de la Cruz](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 70 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Masca besucht man am besten in aller Früh oder am späten Nachmittag, dann ist das Dorf nicht so von Tagesausflüglern überlaufen.

TOUR-START:

Von **Puerto de la Cruz 18** > folgt man der Straße nach **Icod de los Vinos 16** >, wo im Parque del Drago berühmte Drachenbaum steht. Über die Küstenstraße geht es dann nach **Garachico 15** >. In dem Städtchen kann man durch die Altstadt bummeln und am alten Hafen einkehren. Abenteuerlich ist die am Fuß des Tenomassivs verlaufende Straße (zzt. wegen Erdrutsch- und Steinschlaggefahr gesperrt) zum Leuchtturm an der Punta de Teno, von wo man bis Los Gigantes schauen kann. Von Buenavista fährt man dann auf einer schmalen Straße nach **Masca 14** > und, nach einer Stärkung im Bergdorf, mit tollem Teide-Blick über **Santiago del Teide 13** > zurück.



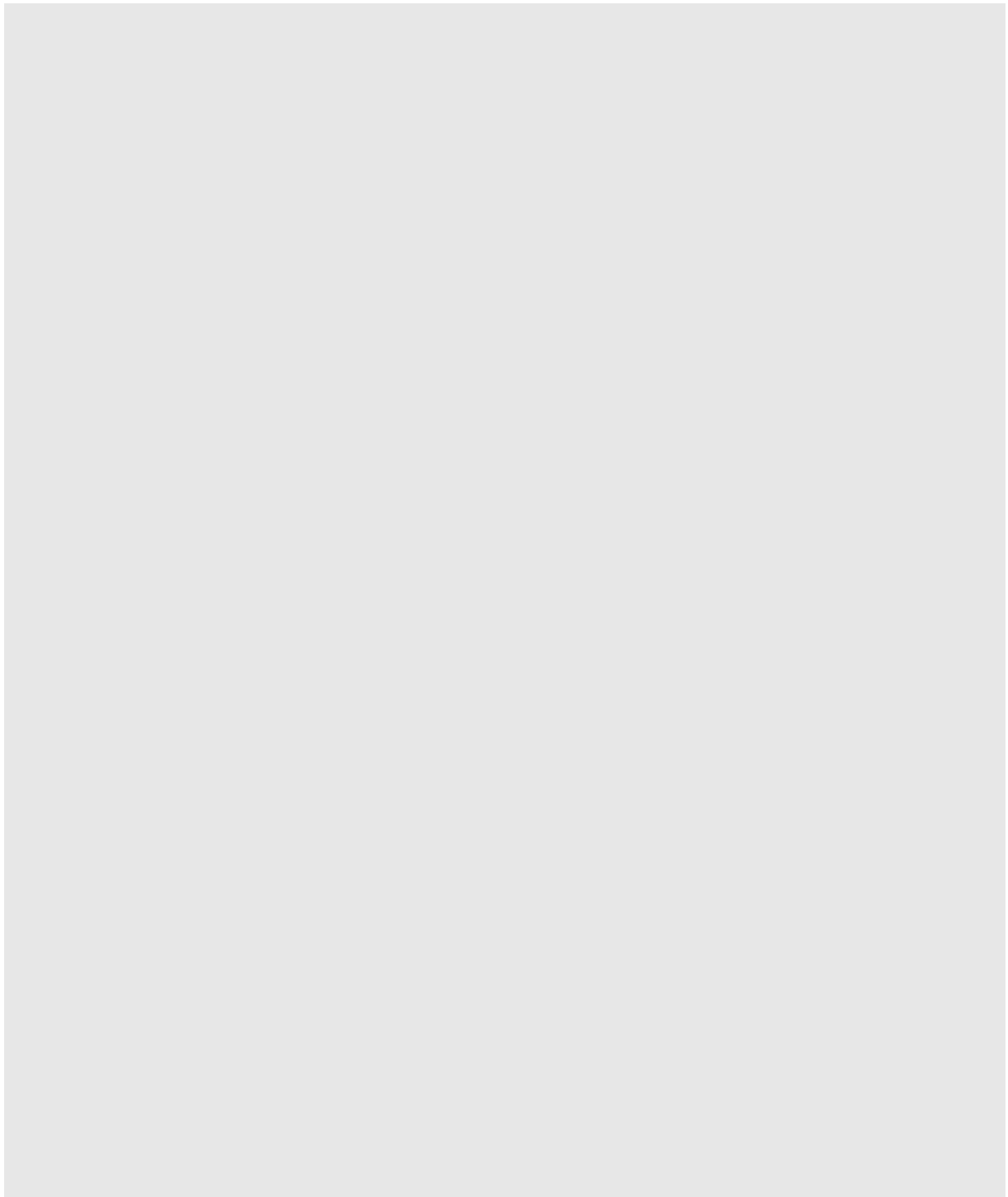
© [stock.adobe.com/dtatiana:](https://stock.adobe.com/dtatiana/)
Im Hafenstädtchen Garachico

UNTERWEGS AUF TENERIFFA

SANTA CRUZ DE TENERIFE 1

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Mit 205.000 Einwohnern ist Teneriffas Hauptstadt die zweitgrößte Stadt der Kanaren. Sie ist Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum, bedeutende Hafenstadt für Fracht-, Fähr- und Kreuzfahrtschiffe sowie kultureller Mittelpunkt der Insel. Zu Letzterem hat das moderne Auditorio de Tenerife einen wichtigen Beitrag geleistet, das schnell zu einem Wahrzeichen avancierte. Großzügige Plätze und Grünanlagen schaffen einen Kontrapunkt zur hohen Verkehrsdichte in der Stadt.





- A [Monumento de los Caídos](#)
- B [Palacio Insular](#)
- C [Palacio de los Carta](#)
- D [Iglesia Nuestra Señora de la Concepción](#)
- E [Museo de Naturaleza y Arqueología](#)
- F [Tenerife Espacio de las Artes \(TEA\)](#)
- G [Mercado Nuestra Señora de Africa](#)
- H [Teatro Guimerá](#)
- I [Museo Municipal de Bellas Artes](#)
- J [Iglesia San Francisco](#)
- K [Circulo de Amistad XII](#)
- L [Auditorio de Tenerife »Adán Martín«](#)
- M [Palmetum](#)

ZUR MARKTHALLE

Ausgangspunkt der Tour ist die **Plaza de España**, wo sich das [Monumento de los Caídos](#) A erhebt, das an im Spanischen Bürgerkrieg gefallene Tinerfeños erinnert. Der Platz wurde nach Plänen der Architekten Herzog & de Meuron umgestaltet und durch einen kleinen Salzwassersee aufgewertet, an dessen Ufer sich das

Touristenbüro > befindet. An die zentrale Plaza grenzt der durch den Uhrenturm monumental wirkende [Palacio Insular](#) B, in dem die Inselregierung tagt.

Westlich schließt sich die autofreie **Plaza de la Candelaria** an. Die Inselheilige überblickt aus luftiger Höhe von der Spitze eines Marmorobelisken den Platz. Ihr zu Füßen stehen vier in Stein gehauene Guanchenherrscher. Eines der schönsten Herrenhäuser ist der [Palacio de los Carta](#) C im Norden des Platzes. Der Prachtbau aus dem frühen 18. Jh. ist zzt. nur von außen zu besichtigen.

Über die Calle de Candelaria gelangt man zur [Iglesia Nuestra Señora de la Concepción](#) D, der ältesten Kirche der Stadt. Sie wurde kurz nach der Stadtgründung einschiffig erbaut, brannte 1652 aus und wurde nach und nach zu einem fünfschiffigen Bau erweitert. Vom Ausguck auf dem Glockenturm wurde einst die Küste überwacht. Im Inneren beeindruckt unter der kunstvollen Mudéjardecke der barocke Hochaltar von Luján Pérez.

Unweit der Kirche befindet sich das [Museo de Naturaleza y Arqueología](#) E - eines der bedeutendsten Museen der Kanaren. Das integrierte Archäologische Museum informiert über die Lebensweise der Guanchen. Eine naturkundliche Abteilung im selben Gebäude dokumentiert Fauna und Flora der atlantischen Gewässer (Eingang Calle Fuente Morales, s/n, www.museosdetenerife.org, Di-Sa 9-20, So/Mo/Fei 10-17 Uhr, Eintritt 5 €).

Ganz in der Nähe liegt das [Tenerife Espacio de las Artes \(TEA\)](#) F [Online-Karte](#). Das Kunst- und Kulturzentrum beherbergt das Instituto Óscar Domínguez, das die surrealistischen Werke des berühmten grancanarischen Malers zeigt. In dem postmodernen Bau von Herzog & de Meuron ist auch ein Zentrum für Fotografie ansässig (Avenida de San Sebastián, 10, www.teatenerife.es; Di-So 10-20 Uhr, Eintritt 7 €).

Den [Mercado Nuestra Señora de Africa](#) G sollte man am frühen Vormittag besuchen (Mo-Sa 6-14, So 7-14 Uhr). In den Marktcafés kann man einen Kaffee genießen. Am Sonntagmorgen findet ein großer Flohmarkt neben der Markthalle

statt.

ZUR PLAZA DEL PRÍNCIPE DE ASTURIAS

[Online-Karte](#)

Zurück über das ausgetrocknete Bett des Barranco de Santos passiert man eines der wichtigsten Kulturforen der Stadt, das [Teatro Guimerá](#)  [Online-Karte](#). In dem Theater, benannt nach dem in Santa Cruz geborenen Dramatiker Ángel Guimerá (1847 bis 1924), werden auch Kabarett und Musikshows aufgeführt (www.teatroguimera.es).

Im ehemaligen Franziskanerkonvent an der Plaza del Príncipe gewährt das [Museo Municipal de Bellas Artes](#)  [Online-Karte](#) Einblick ins lokale Kunstschaffen

(Eingang Calle José Murphy, 12; Di-Fr 10-20, Sa/So bis 15 Uhr, Eintritt frei). mehr > Punkt  In der Klosterkirche [Iglesia San Francisco](#) , die mit einer kunstvollen Holzdecke und einem Barockaltar ausgestattet ist, werden häufig Orgelkonzerte gegeben. Schließlich sollte man noch einen Blick auf den [Circulo de Amistad XII de Enero](#)  werfen. Der Prachtbau schwelgt in eklektizistischem Stil.

AUF DER CALLE CASTILLO

Die Einkaufsmeile Calle Castillo mündet auf die von klassizistischen Bauten umschlossene Plaza Weyler. Die Mitte ziert der marmorne Fuente del Amor, der löwenköpfige Wasserspender wurde von Achille Canessa geschaffen. In der Capitanía General (Militärkommandantur) an der Westseite brütete Franco 1936 seine Putschpläne aus.

Eine Augenweide sind die gefliesten Bänke mit Werbemotiven der 1920er-Jahre an der nördlich der Plaza Weyler gelegenen Plaza del 25 de Julio, eine Oase der Ruhe ist der nahe Stadtpark Parque García Sanabria, wo man unter Schatten spendenden Bäumen aus aller Welt spazieren kann.

AM SÜDLICHEN STADTRAND

Im aufstrebenden Viertel Cabo Llanos erhebt sich am Meer, neben dem Castillo de San Juan, das futuristische Auditorio de Tenerife  [Online-Karte](#) (www.auditoriodetenerife.com). Der elegante Bau von Santiago Calatrava ist Bühne vieler Kulturevents. Westlich des Auditoriums eröffnete 2014 das [Palmetum](#) , ein opulenter Palmengarten (Avda. de la Constitución, 5, www.palmetumtenerife.es; tgl. 10-18 Uhr, Eintritt 6 €). mehr > Punkt 

INFOS

Oficina de Información Turística

[Online-Karte](#)

- Plaza de España | Santa Cruz
Tel. 922 89 29 03
www.webtenerife.com

VERKEHR

- **Schiffsverbindungen:** Fähren nach Las Palmas tgl., nach Agaete/Gran Canaria 6- bis 8-mal tgl.
- **Busbahnhof:** Avenida Tres de Mayo, Busse und Infos: www.titsa.com.

- **Straßenbahn:** Die Linie 1 der Tranvia verkehrt ab Intercambiador (Avda. Tres de Mayo) zur Universität in La Laguna. Infos: www.metrotenerife.com.

HOTELS

Hotel Taburiente €€

[Online-Karte](#)

Gut ausgestattetes 3-Sterne-Hotel mit mondänem Charme am Parque García Sanabria; Dachpool, Fitnessbereich und zwei Restaurants.

- Dr. José Navieras, 24 a | Santa Cruz
Tel. 922 27 60 00
www.hoteltaburiente.com

Hotel Escuela Santa Cruz €

[Online-Karte](#)

Gut geführtes Haus der örtlichen Hotelfachschule mit modernem Design.

- Avenida San Sebastián 152
Santa Cruz | Tel. 922 84 75 00
www.hotelescuelasantacruz.com

RESTAURANTS

La Hierbita €€

[Online-Karte](#)

In dem rustikalen Stadthaus vermischt sich traditionelle kanarische Küche mit neuen Ideen. Man kann auch Gofio und lokale Weine bestellen.

- El Clavel, 19 | Santa Cruz
Tel. 922 24 46 17
www.lahierbita.com

Bulan €€

[Online-Karte](#)

Ein Szenetreff mit asiatisch inspirierten Leckereien; abends trifft man sich auf der Dachterrasse zu einem Drink.

- Calle Antonio Domínguez Alfonso, 35
Santa Cruz | Tel. 922 27 41 16
www.bulantenerife.com

Café Bistró Auditorio €–€€

[Online-Karte](#)

Das Bistro glänzt durch die spektakuläre Lage im Auditorio – für Architekturfans.

- Avenida Constitución, 1
Santa Cruz | Tel. 922 56 86 00

CANDELARIA 2

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das Landstädtchen an der Ostküste ist im August Schauplatz der größten Wallfahrt der Kanarischen Inseln. Ziel der Pilger ist die **Basílica de Nuestra Señora de la Candelaria**, in der die Schutzpatronin des Archipels verehrt wird. Die Basilika ersetzt seit 1958 einen vom Sturm zerstörten Vorgängerbau. Der Kirchplatz wird zur Meerseite hin von neun überlebensgroßen Guanchenskulpturen gesäumt.

Nördlich von Candelaria konnte sich an der **Playa de las Caletillas** ein bescheidener Badetourismus entwickeln.

AUSFLUG: PIRÁMIDES DE GÜÍMAR 3

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Im Küstenhinterland südwestlich von Candelaria erreicht man das Landstädtchen Güímar, bekannt für seine vom Ethnologen Thor Heyerdal entdeckten rätselhaften **Lava-Steinpyramiden** >, die heute das Zentrum eines **Parque Etnográfico** bilden. Ein Museum widmet sich Hyerdals Thesen zu den Pyramiden und seinen Expeditionen. Zu finden ist der Park an der Straße nach Arafo (Calle Chacona, Tel. 922 51 45 10, www.piramidesdeguimar.es; geöffnet tgl. 9.30-18 Uhr, Eintritt 12 €).



© Shutterstock/Kazmierczak, Pawel:
Am langen Naturstrand Playa del Médano

EL MÉDANO 4

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Ort war die Keimzelle des Tourismus im Süden: Die ersten Sommergäste mieteten sich 1963 im Traditionshotel Médano ein. Heute ist die **Playa del Médano** der längste hellsandige Naturstrand der Insel und zudem ein Mekka der Wind- und Kitesurfer. Vor dem Vulkankegel Montaña Roja zieht sich der feine Strand kilometerweit bis in den Ort.

HOTELS

Hotel Médano €€

[Online-Karte](#)

Gehört zu den ältesten Häusern im Süden, die Sonnenterrasse ruht auf ins Meer gebauten

Pfeilern.

- Paseo Picacho, 4 | El Médano
Tel. 922 17 70 00 | www.medano.es

Hotel Playa Sur Tenerife €€

[Online-Karte](#)

In exponierter Alleinlage am südlichen Ende des Surferstrandes. Unter deutscher Leitung.

- Playa de El Médano | Tel. 922 17 61 20
www.hotelplayasurtenerife.com

RESTAURANTS

Wenige Kilometer östlich von El Médano stehen in **Los Abrigos** eine Reihe guter Fischlokale zur Auswahl, z.B.

Los Abrigos €€

[Online-Karte](#)

An der Küstenstraße oberhalb des Hafens; es gibt Dorade, Zackenbarsch, Papageienfisch und andere feine Klassiker, die Preise richten sich nach Gewicht.

- Calle La Marina, 3 | Los Abrigos
Tel. 922 17 02 64
www.restaurantelosabrigos.com

COSTA DEL SILENCIO 5

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Fernab vom Trubel liegt am südöstlichen Zipfel Teneriffas die Costa del Silencio. Dem schon in den 1960er-Jahren touristisch erschlossenen, felsigen Küstenstrich fehlt es jedoch an richtigen Stränden. An manchen Buchten gibt es Einstiege über Leitern, sonst ist man auf die Hotelpools angewiesen.

LOS CRISTIANOS 6

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Los Cristianos ist mit seinen Nachbarorten Las Américas und Costa Adeje nahtlos zu einer riesigen Hotelstadt zusammengewachsen. Vom einstigen Fischerdorf ist aber zumindest noch so etwas wie ein gewachsener Ortskern erkennbar. Auf einer 16 km langen Uferpromenade kann man vom Hafen bis nach La Caleta spazieren. Sehr beliebt und für Rollstuhlfahrer vorbildlich ausgebaut ist die **Playa de la Vista** westlich des Hafens, der Drehkreuz für den interinsularen Fährverkehr ist.

INFOS

Oficina de Información Turística

[Online-Karte](#)

- Paseo Las Vistas, 1 | Los Cristianos
Tel. 922 78 70 11

VERKEHR

- **Schiffsverbindungen:** Fähren nach La Gomera, La Palma und El Hierro. Mit Ausflugsbooten können Wal- und Delfinsafaris unternommen werden.

HOTELS

Arona Gran Hotel €€€

[Online-Karte](#)

Elegante 4-Sterne-Anlage direkt am Meer (381 Zimmer); mit Sportanimation.

- Avda. Juan Carlos I, 38
Los Cristianos | Tel. 922 75 06 78
www.springhoteles.com

Andrea's €

[Online-Karte](#)

Untere Mittelklasse; etwas vom Verkehr beeinträchtigt, aber günstig.

- Avda. del Valle Menéndez, s/n
Los Cristianos | Tel. 922 79 00 12
www.hotel-andreas.com

RESTAURANTS

Pascal €€

[Online-Karte](#)

Französisch-marokkanische Spezialitäten in Hafennähe. Mi–Mo ab 19 Uhr.

- Lucila Barrios, 1 | Los Cristianos
Tel. 922 79 75 54
www.pascalrestaurant.com

Rincón del Marinero €€

[Online-Karte](#)

Spezialität ist Kaninchen, gut sind auch Fisch und Meeresfrüchte.

- El Cabezo, 1 | Los Cristianos | Tel. 922 79 35 53

PLAYA DE LAS AMÉRICAS 7 & COSTA ADEJE 8

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#) | [Online-Karte](#)

Zusammen bilden die Badeorte Playa de las Américas und Costa Adeje an der Südküste Teneriffas eine der größten Ferienstädte Europas - entsprechend lebhaft geht es dort zu. Geboten wird Urlaub total mit Flaniermeilen, Amüsierbetrieben, Einkaufszentren und Badebuchten - ein gänzlich künstliches Paradies, aber doch quicklebendig. Noch vor einem halben Jahrhundert gab es hier nicht mal eine Straße.

Wesentlich jünger als die bereits in die Jahre gekommenen Hotelkomplexe in Las Américas sind die mondänen Luxusherbergen an der Costa Adeje. Mit

Themenhotels wie dem luxuriösen **Gran Hotel Bahía del Duque** > steht Costa Adeje für eine detailverliebte Hotelarchitektur, die sich recht angenehm von den einförmigen Quartieren aus der Frühphase des Massentourismus abhebt. Ein Spaziergang entlang der kilometerlangen Uferpromenade macht mit dem postmodernen Stilmix bekannt.

Im Hinterland der Ferienstädte gibt es etliche Freizeitparks, die etwas Abwechslung vom Strandleben versprechen. Der größte und spektakulärste davon ist der Erlebniswasserpark **Siam Park** [Online-Karte](#) (www.siampark.net; tgl. 10-18, Nov.-April 10-17 Uhr, Erw. 37 €, Kinder 25 €). Auf 180.000 m² verteilen sich in dem im Thai-Stil angelegten Wasserpark ein Wellenbad, verschiedene Riesenrutschen

und andere Attraktionen, darunter auch eine Seelöwenshow.

INFOS

Oficina de Información Turística de Playa de Las Américas

[Online-Karte](#)

Für den südlichen Abschnitt (Arona).

- Avda. Rafael Puig de Lluvina, 19
Playa de las Américas
Tel. 922 79 76 68 | www.arona.travel

Oficina de Información Turística de Troya

[Online-Karte](#)

Für den nördlichen Abschnitt (Adeje).

- C. Rafael Puig de Lluvina, 1
Costa Adeje | Tel. 922 75 06 33
www.costa-adeje.es

VERKEHR

- **Busverbindungen:** Tgl. Busse nach Santa Cruz, in die Cañadas und in alle wichtigen Orte im Süden der Insel.

HOTELS

Gran Hotel Bahía del Duque €€€

[Online-Karte](#)

Luxus pur in einem schlossähnlichen Gebäudekomplex mit Spa, Park- und Poollandschaft. Der Clou sind die sündhaft teuren Designervillen mit Privatpool und persönlichem Butlerservice.

- Avda. Bruselas | Costa Adeje
Tel. 922 74 69 32
www.bahia-duque.com

Lagos de Fañabé €€

[Online-Karte](#)

Ansprechende Reihenburgalows rund um zwei Pools; direkt am Strand.

- Urbanización Playa Fañabé
Calle Londres, 7
Costa Adeje | Tel. 922 71 66 96
www.sandandsea.es

Zentral Center €€

[Online-Karte](#)

Ordentliches Mittelklassehotel mit Pool auf der Dachterrasse. Zwar in der dritten Reihe, dafür relativ günstig. Adults only.

- Avenida Arquitecto Gómez Cuesta
Playa de las Américas
Tel. 922 78 71 50
www.hotelzentralcenter.com

Aparthotel Panorama €

[Online-Karte](#)

Funktional eingerichtete Studios, die mit Frühstück oder Halbpension buchbar sind. Ruhige Lage nahe der Promenade. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

- Avda. Gran Bretaña, 8 | Costa Adeje

Tel. 922 79 16 11

www.hovima-hotels.com

RESTAURANTS

Las Rocas €€€

[Online-Karte](#)

Einladender Pavillon mit Pool und Liegen direkt über dem Meer; sehr zu empfehlen sind Fisch und Meeresfrüchte sowie Paella.

- Avda. Gran Bretaña, s/n (beim Hotel Jardín Tropical) | Costa Adeje

Tel. 922 74 60 64

www.jardin-tropical.com

La Torre del Mirador €€

[Online-Karte](#)

Großes Lokal im gleichnamigen Einkaufszentrum, das zum Essen schöne Aussichten bietet.

- Avda. Bruselas | Costa Adeje

Tel. 922 71 22 09

www.latorredelmirador.com

AUSFLUG: ADEJE 9

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Zu den beliebtesten Ausflugszielen im Süden Teneriffas gehört der **Barranco del Infierno** [Online-Karte](#) in Adeje. Nach langjähriger Sperrung - es gab mehrere durch Steinschlag verursachte tödliche Unfälle - steht die neu gesicherte Schlucht wieder Wanderern offen. Ein gut ausgebauter Weg führt tief in den Barranco hinein bis zu einem Wasserfall. Die »Höllenschlucht« ist Teil eines Naturschutzgebietes und für ihre artenreiche Flora bekannt. Während der Wanderung ist ein Schutzhelm Pflicht (im Eintritt von 8 € enthalten, Tickets gibt es ausschließlich online, www.barrancodelinfierno.es; tgl. 8-14.30, Schließung 18 Uhr).

Nach der Wanderung lohnt es sich, in Adeje einen Blick in die barocke Pfarrkirche Santa Úrsula zu werfen. [mehr > Punkt 24](#)

VILAFLOR 10

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das malerisch am Südhang des Teidemassivs gelegene Bergdorf Vilaflor ist mit 1400 m ü.d.M. die höchstgelegene Siedlung der Kanaren. Kiefernwälder, Weinberge und im Februar blühende Mandelbäume verleihen dem Ort ein liebliches Flair. Zu Füßen des Dorfes erstreckt sich eine kunstvoll terrassierte Kulturlandschaft. Ähnlich wie auf Lanzarote werden die Felder im Trockenfeldebau (*enarenado*) bestellt; die vulkanischen Böden werden mit einer Bimssteinschicht abgedeckt.

HOTEL

Alta Montaña €€

[Online-Karte](#)

Gefälliges Berghotel auf einem Landgut, mit 15 Zimmern, Restaurant und Außenpool; gute Basis für Wanderungen in den Nationalpark.

- Morro el Cano 1 | Vilaflor | Tel. 922 70 99 95

RESTAURANT

El Sombrerito €

[Online-Karte](#)

Landgasthof, der auch einfache Zimmer anbietet; Spezialitäten sind Ziegenfleisch und Kaninchen.

- Calle Santa Catalina, 15 | Vilaflor
Tel. 922 70 90 52

MONDLANDSCHAFT

Etwa 3 km oberhalb von Vilaflor zweigt eine Piste zur **Paisaje Lunar** ab. Aus Naturschutzgründen wurde die Zufahrt für den Kfz-Verkehr gesperrt, sodass die »Mondlandschaft« nur im Rahmen einer fünfstündigen Wanderung (hin und zurück) erkundet werden kann. Die vom Wind seltsam geformten Tuffsteinkegel zählen zu den außergewöhnlichsten Gesteinsformationen Teneriffas.



© Shutterstock/Szirtesi, Laszlo:

Das mächtige Massiv des Pico del Teide, rechts die Roques de García

NATIONALPARK TEIDE 11 ★

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Parque Nacional del Teide ist das geologische und botanische Aushängeschild Teneriffas und darf sich seit 2007 mit dem Weltnaturerbe-Titel der UNESCO schmücken. Über dem gewaltigen Kraterkessel der Cañadas hebt sich wie das Muster eines Vulkans der [Pico del Teide](#) ★ (3718 m) empor, Wahrzeichen der Insel und Spaniens höchster Berg. Er bildete sich vor rund 500.000 Jahren durch Eruptionen aus dem Kraterboden.

Von der Seilbahn-Talstation kann man in nur acht Minuten zur Rambleta (3550 m) hinaufgondeln (www.volcanoteide.com; tgl. 9 bis 16 Uhr). Von der Bergstation kann man auf einem gut ausgebauten Wanderweg einen spektakulären Aussichtspunkt auf dem benachbarten Kraterkessel des **Pico Viejo** (3134 m) erreichen (Genehmigung erforderlich >). Der meistbesuchte Ort im Nationalpark sind die **Roques de García** in der Nähe des Paradors. Die vom Wind freigewitterte Felsgruppe lässt sich umrunden, wobei sich gleichzeitig Einblicke in die Hochgebirgsflora eröffnen.

INFOS

Centro de Visitantes

[Online-Karte](#)

Besucherzentrum, Filmvorführungen.

- El Portillo | Carretera TF-21, km 32
Tel. 922 35 60 00

VERKEHR

- **Busverbindungen:** Tgl. morgens fährt jeweils ein Bus ab Playa de las Américas und Puerto de la Cruz zum Parador und zur Seilbahnstation.

HOTEL

Parador Las Cañadas del Teide €€€

[Online-Karte](#)

Stilvolles Berghotel auf 2100 m Höhe; Restaurant mit typisch kanarischer Küche.

- Las Cañadas | Tel. 922 37 48 41
www.parador.es

PUERTO DE SANTIAGO & LOS GIGANTES 12

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#) | [Online-Karte](#)

In Teneriffas Westen säumen die zusammengewachsenen Ferienorte Puerto de Santiago und Los Gigantes den von der Sonne verwöhnten Küstenstrich. Die **Playa de la Arena** gehört zu den besten Naturstränden der Insel.

Am Fuß von **Los Gigantes**, einer mächtigen, ca. 500 m hohen Klippe, entstand ein Jachthafen mit einer relativ ruhigen Feriensiedlung in Hanglage. Es werden Bootsfahrten und Walsafaris entlang der Steilküste angeboten.

HOTELS

Dragos del Sur €€

[Online-Karte](#)

Beliebtes, ordentlich ausgestattetes Aparthotel an der Klippenküste, zur Playa de la Arena sind es 500 m. Für Selbstversorger, aber es gibt auch ein gutes Frühstück.

- Avenida Marítima
Puerto de Santiago | Tel. 922 86 25 50
www.hoteles-losdragos.com

Poblado Marinero €

[Online-Karte](#)

Schöne Appartements direkt am Jachthafen; auch geräumige Ferienwohnungen mit zwei Schlafzimmern.

- Calle Los Guíos | Los Gigantes
Tel. 922 86 09 66
www.pobladoamarinero.com

RESTAURANT

Casa Pancho €€

[Online-Karte](#)

Traditionslokal direkt am Strand mit fangfrischem Fisch, Eintöpfen und großer Weinkarte. Mo Ruhetag.

- Avenida Marítima, 26
Playa de la Arena | Tel. 922 86 13 23
www.restaurantepancho.es

AUSFLUG: SANTIAGO DEL TEIDE 13

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Santiago liegt malerisch in einem von Mandelbäumen bestandenen Hochtal. Der Blickfang des Ortes, der seinen Beinamen der Aussicht auf den Teide verdankt, ist das maurisch inspirierte Kuppeldach der **Dorfkirche**.



© Getty Images/EyeEm/Kolesnikova, Yana:
Blick vom Ferienort Los Gigantes auf die namensgebenden Klippen

MASCA 14 ★

[Übersichtskarte](#) | [Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das kleine Bergdorf im Tenogebirge war bis in die 1960er-Jahre nur über Saumpfade zugänglich, inzwischen wird es vom motorisierten Ausflugsverkehr fast überrollt. Die Besucherströme suchen hier vor allem das ursprüngliche Teneriffa, doch die Souvenirläden und Restaurants haben sich schon lange an die Ausflügler angepasst. Schön geblieben ist der malerisch auf einem Bergrücken platzierte Ort mit seinen schmucken alten Bauernkaten dennoch.

Im Ort beginnt ein bei Wanderern sehr beliebter und spektakulärer Abstieg durch die **Masca-Schlucht** (ca. 6 Std. hin und zurück). Am besten schließt man sich einer organisierten Tour an und lässt sich, unten am Meer angekommen, per Boot nach **Los Gigantes** > schippern - das erspart den Wiederaufstieg. Die Wanderung wird von vielen lokalen Outdoor-Veranstaltern angeboten, wie etwa von Heidis Wanderclub (www.heidis-wanderclub.de).

GARACHICO 15

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Ihre schwerste Zeit erlebte die Kleinstadt 1706, als der damals blühende Ort von herabfließenden Lavamassen in Schutt und Asche gelegt wurde. Das wiederaufgebaute Hafenstädtchen mutet dennoch wie ein Relikt aus dem Mittelalter an. Unbeschadet überstand das 1571 direkt ans Meer gebaute **Castillo de San Miguel** den Vulkanausbruch.

Den Mittelpunkt von Grachicos beschaulicher Altstadt bildet die **Plaza de Libertad**

mit dem ehemaligen Franziskanerkonvent und der angrenzenden Stiftskirche **Glorieta de San Francisco**.

Vom **Mirador de Garachico** oberhalb des Städtchens kann man den Küstenstrich aus der Vogelperspektive erleben.

HOTEL

San Roque €€€

[Online-Karte](#)

Extravagantes kleines Designerhotel in einem Herrenhaus aus dem 18. Jh., ruhig im Herzen der Altstadt gelegen.

- Esteban de Ponte, 32 | Garachico
Tel. 922 13 34 35
www.hotelsanroque.com

RESTAURANT

Casa Gaspar €€

[Online-Karte](#)

Beliebtes großes Fischlokal nahe der Küstenstraße.

- Calle Esteban de Ponte, 44 | Garachico
Tel. 922 83 00 40

ICOD DE LOS VINOS 16

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das Topziel im Weinstädtchen verdankt seinen hohen Bekanntheitsgrad einem Drachenbaum, der der älteste seiner Art sein soll, bekannt als **Drago Milenario**, (tausendjähriger Drachenbaum). Sein bizarres Geflecht aus unzähligen Flaschenästen ist eines der meistfotografierten Motive Teneriffas. Im **Parque del Drago** präsentiert ein kleiner botanischer Garten die heimische Flora (tgl. 9-20, Okt.-März 10 bis 18 Uhr). [mehr > Punkt 34](#)

Nur einige Schritte entfernt lohnt ein Besuch der **Iglesia San Marcos**. In ihrem Kirchenmuseum ist ein an die 2 m hohes, filigran gearbeitetes Kreuz aus mexikanischem Silber zu bestaunen, angeblich aus 47 kg des Edelmetalls gefertigt.



© Shutterstock/Steinbach, Manfred:
Die Kuppel der Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción
über La Orotavas Altstadt

LA OROTAVA 17

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Im von steilen Gassen geprägten Landstädtchen ist **La Casa de Los Balcones** [Online-Karte](#) ein Anziehungspunkt. Das prächtige Gebäude von 1632 gefällt durch den herrlichen, von kunstvollen Balkongalerien gezierten Innenhof. Eine Stickereischule bietet eine große Auswahl an kunstvollen Souvenirs (www.casa-balcones.com). mehr > Punkt 39

Unterhalb der Casa de los Balcones ragt, flankiert von zwei Türmen, die Kuppel der **Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción** über die Dächer der Altstadt. In der Kirche verbergen sich Heiligenfiguren von Luján Pérez und ein sehenswerter marmorner Barockaltar des italienischen Künstlers Giuseppe Gagini.

Wer sich für iberoamerikanisches Kunsthandwerk interessiert, dem wird im **Museo de Artesanía Iberoamericana** das Herz aufgehen. Das Museum im ehemaligen Dominikanerkloster an der Calle Tomás Zero, 34, zeigt u.a. Keramik, Masken, Kleinaltäre, und Fächer (Mo bis Fr 10-15, Sa 10.30 bis 13.30 Uhr).

Einen Überblick über das von Alexander von Humboldt wegen seiner Schönheit

gepriesene Valle de Orotava bietet sich vom **Mirador de Humboldt**. Wenn sich auch in dem von der Nordautobahn zweigeteilten Tal mit ausufernden Bananenplantagen und der Skyline von Puerto de la Cruz seit Humboldts Besuch im Jahre 1799 so manches geändert hat, reizvoll ist der Ausblick immer noch.

HOTEL

Victoria €€

[Online-Karte](#)

Wunderschön restauriertes kanarisches Stadthaus mit 14 geschmackvoll eingerichteten Zimmern. Nobles À-la-carte-Restaurant.

- Hermano Apolinar, 8
La Orotava | Tel. 922 33 16 83
www.hotelruralvictoria.com

SHOPPING

In der Markthalle bieten die Bauern auf dem **Mercado del Agricultor** frische Produkte der Region an (Sa 8-13 Uhr).

PUERTO DE LA CRUZ 18

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die Stadt (30.000 Einw.) am Ausgang des Orotava-Tals ist das größte Touristenzentrum Nordteneriffas. Hier feierte der kanarische Fremdenverkehr seine Geburtsstunde, als Charterflüge Ende der 1950er-Jahre den Ort ins Zeitalter des Massentourismus beförderten.

Von der Altstadt blieb die **Plaza del Charco** erhalten, bis heute quirligster Platz der Stadt. Von dort führt eine sehr schöne Fußgängerzone zur **Iglesia Nuestra Señora de la Peña**, vor deren barockem Altaraufsatz sich fast täglich Pärchen das Jawort geben.

Was der rauen Nordküste von der Natur versagt blieb, schenkte ihr der Künstler César Manrique: eine künstliche Pool- und Gartenlandschaft. Der **Lago Martiánez** zählt zu den herausragendsten Arbeiten des Allroundtalents und zieht jedes Jahr Hunderttausende von Gästen an, die sich in den ausgedehnten Wasserbecken zwischen subtropischem Grün erfrischen (tgl. 10 bis 18, im Winter bis 17 Uhr). Manrique war auch an der Planung der **Playa Jardín** beteiligt. Der künstlich angelegte, gut 1 km lange schwarze Sandstrand ist durch Wellenbrecher vor der Brandung einigermaßen geschützt.

Kurios ist die Geschichte des berühmten **Jardín Botánico** [Online-Karte](#) (auch Jardín de aclimatación de La Orotava) oberhalb des Viertels La Paz. Ursprünglich sollten in dem 1788 angelegten Park tropische Gewächse aus überseeischen Kolonien akklimatisiert werden, um diese später auf dem spanischen Festland heimisch zu machen. Die Pflanzen gediehen prächtig in Puerto de la Cruz, doch den iberischen Winter überlebten sie nicht. Viel bestaunt sind heute die luftwurzelnende Würgerfeige und der Leberwurstbaum (Calle Retama, 2; tgl. 9-18 Uhr).

Ein Besuchermagnet ist der **Loro Parque** [Online-Karte](#) (www.loroparque.com; tgl. 8.30-18.45 Uhr, Erw. 37 €, Kinder 6-11 Jahre 25 €). Der weitläufige Zoo-Freizeitpark lockt mit Hunderten bunt gefiederten Papageien und anderen exotischen Vögeln in großer Voliere, einem Pinguinarium, einem spektakulären Aquarium mit Riff- und Katzenhaien sowie Seelöwen. Hinzu kommen Raubkatzen- und Menschenaffenbereiche. Ebenso beliebt wie umstritten sind die Delfin- und

Orcashows.

INFOS

Oficina de Turismo

- Las Lonjas, s/n | Puerto de la Cruz
Tel. 922 38 60 00
www.visitpuertodelacruz.es

VERKEHR

- **Busverbindungen:** In alle wichtigen Orte, ab Busbahnhof Calle del Pozo.

HOTELS

Botánico €€€

[Online-Karte](#)

Luxushotel der Extraklasse mit Wellnesszentrum und Parklandschaft.

- Avda. Yeoward, 1 | Puerto de la Cruz
Tel. 922 38 14 00
www.hotelbotanico.com

Monopol €€

[Online-Karte](#)

92-Zimmer-Altstadthotel mit schönem Patio und einladender Balkonfront.

- Quintana, 15 | Puerto de la Cruz
Tel. 922 38 46 11 | www.monopoltf.com

Sun Holidays €

[Online-Karte](#)

Freundlich eingerichtetes, eher einfach ausgestattetes Hotel in zentraler Lage in einer Fußgängerzone.

- La Peñita, 6 | Puerto de la Cruz
Tel. 922 38 00 87
www.hotelsunholidays.com

RESTAURANTS

La Magnolia €€

[Online-Karte](#)

Hervorragende katalanische Küche nahe des Botanischen Gartens.

- Avda. Marqués de Villanueva del Prado s/n | Puerto de la Cruz
Tel. 922 38 56 14
www.restaurantemagnolia.com

Bodega Julián €€

[Online-Karte](#)

Das familiengeführte Altstadtlokal serviert inseltypische Küche, oft zu kanarischer Livemusik. Nur abends geöffnet, So geschl.

- Mequinez, 20 | Puerto de la Cruz
Tel. 686 55 63 15

Regulo €€

[Online-Karte](#)

Im Ambiente eines alten Bürgerhauses im Viertel Ranilla werden leckere Fisch- und Lammgerichte serviert. Reservierung empfohlen; So, Mo mittags geschl.

- Pérez Zamora, 16 | Puerto de la Cruz
Tel. 922 38 45 06

NIGHTLIFE

Auf einem Inselchen im Lago Martiánez > lockt das **Casino** [Online-Karte](#) mit Roulette, Black Jack, Poker und Spielautomaten (www.casinostenerife.com).

LA LAGUNA

[Übersichtskarte](#) | [Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die frühere Hauptstadt La Laguna (156.000 Einw.), seit 2000 Weltkulturerbe, strotzt geradezu vor kolonialem Flair. Die zahlreichen Kirchen, Klöster und Adelspaläste lassen die Universitätsstadt wie ein offenes Geschichtsbuch erscheinen.

Die Nordwestseite der **Plaza del Adelantado** begrenzen die wuchtigen Mauern des alten Frauenklosters **Santa Catalina**. Im Eckturm mit den kunstvoll gedrechselten Sichtschutzblenden, die den Nonnen ermöglichten, das Geschehen am Platz zu beobachten, ohne selbst gesehen zu werden, kommt der arabische Einfluss zum Tragen. Der angrenzende profane **Palacio de Nava** aus dem 16. Jh. war einst Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens wohlhabender Geschlechter.

Vom Platz geht die Calle Obispo Rey Redondo ab, in der gleich zwei der sehenswertesten Sakralbauten der Insel zu besichtigen sind. Die Bischofskirche **Catedral de los Remedios** birgt hinter ihrer klassizistischen Fassade wertvolle Kunstschatze, darunter auch das Altarbild, das der flämische Meister Hendrik van Balen schuf. Am Straßenende erhebt sich die **Iglesia de Nuestra Señora de la Concepción**. Aus dem grün glasierten Majolika-Taufbecken empfangen die letzten Guanchen die Taufe.

INFOS

Oficina de Turismo

[Online-Karte](#)

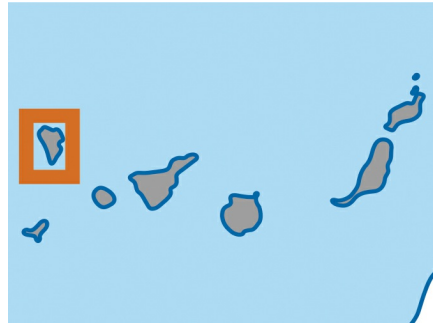
- Calle Obispo Rey Redondo, 7
La Laguna | Tel. 922 63 11 94



© Shutterstock/Quintanilla:

Das Observatorio Astrofísico auf 2400 Meter Höhe am Roque de los Muchachos

LA PALMA



Duftende Kiefern und ein üppiger Lorbeerwald-Dschungel, aber auch grandiose Vulkanlandschaften im Süden prägen das Erscheinungsbild von La Palma. Die »Isla Bonita« gilt vielen als die Schönste der Kanarischen Inseln.

Ein fast 2500 m hoher Gebirgskamm, der zugleich als Wetterscheide fungiert, teilt die Insel in zwei Hälften. Die Passatwolken stauen sich vor allem im Norden und über der Ostküste und sorgen dort für mehr Niederschläge als auf der trockenen Westseite.

An der Ostküste entstand mit Los Cancajos ein Badeort, dessen geschützter Strand das ganze Jahr über Badebetrieb erlaubt und auch für Familien und ältere Menschen gut geeignet ist. Die Hauptstrände auf der sonnenverwöhnten Westseite sind Puerto Naos und Puerto de Tazacorte, wobei sich der Tourismus vor allem am Palmenstrand von Puerto Naos konzentriert.

Abseits der Küstenorte ist *Turismo rural* sehr beliebt: Dem Feriengast stehen zahlreiche restaurierte Fincas und Landhäuser zur Auswahl. Sie liegen allerdings meist etwas ab vom Schuss.

Landschaftliches Highlight im Inselzentrum ist der Nationalpark Caldera de Taburiente, in den Exkursionen auf einem gut ausgebauten und markierten Wanderwegnetz unternommen werden können. Insgesamt laden auf La Palma 1000 km ausgewiesene Wanderwege zu Touren für alle Ansprüche ein. Wer sich auf die Spuren der Ureinwohner begeben will, kann prähistorische Höhlenwohnungen und Felsinschriften entdecken.



© Lookphotos/Sackermann, Jörn:
Wanderin im geschützten Lorbeerwald von Los Tilos

TOUREN IN DER REGION



DIE NORDTOUR

ROUTE: [Santa Cruz](#) > [Playa de Nogales](#) > [Los Tilos](#) > [La Fajana](#) > [Mirador La Tosca](#) > [La Zarza](#) > [Mirador El Time](#) > [Puerto de Tzacorte](#) > [Los Llanos de Aridane](#) > [Santa Cruz](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 160 km

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Die Tour ist an einem Tag machbar, mit einer Besichtigung von Los Llanos besser in zwei Tagen.
- Zeit für Spaziergänge und Badestopps einplanen!

TOUR-START:

Die Fahrt gestaltet sich als ständiges Auf und Ab entlang der von Bergrücken und tief eingekerbten Schluchten gegliederten Küste und startet in **Santa Cruz** [1](#) >. Falls Sie auf der Westseite der Insel wohnen, fahren Sie zunächst durch den Tunnel in die Hauptstadt; von dort kommt man in Richtung Nordost auf gut ausgebauten Straßen zügig voran. An der Durchgangsstraße in Puntallana weist ein Schild zur **Playa de Nogales**, zu der ein steiler Treppenweg hinabführt. Der schwarze Bilderbuchstrand sollte allerdings angesichts der gefährlichen Unterströmungen nur vom Ufer aus genossen werden.

Vor der großen Brücke Arco de los Tilos kurz vor Los Sauces bietet sich ein Abstecher zum Infozentrum des Biosphärenreservats **Los Tilos** > an, und vor Barlovento kann man zu den Meeresschwimmbecken **Piscinas de la Fajana** (ausgeschildert) hinunterfahren. Zurück auf der Hauptstraße erreicht man hinter Barlovento der **Mirador La Tosca** mit grandiosem Ausblick über die Nordküste. Hier lohnt ein Spaziergang ein Stück hangabwärts zu einem Drachenbaumhain.

Nächster Halt sind die Felsritzungen von **La Zarza** >. An der »Dornbuschquelle« hinterließen die Ureinwohner von spiralförmigen Petroglyphen übersäte Felswände, die vom Besucherzentrum an der Straße in 10 Gehminuten zu erreichen sind.

Vorbei an **Puntagorda** [12](#) >, berühmt für die Mandelbaumblüte im Februar, geht es nun südwärts zum **Mirador El Time** (594 m), der ein fantastisches Panorama auf das Aridanetal und die Cumbre Vieja bietet. Zu Füßen liegt **Puerto de**

Tzacorte >, wo man nicht nur einen feinen Badestrand vorfindet, sondern auch zahlreiche gute Fischlokale. Den Kaffee nach dem Essen kann man in einem der Terrassencafés auf der Plaza de España in **Los Llanos** [10](#) > trinken. Auf der LP-2/LP-3 durch das Binnenland sind es dann noch knapp 30 km bis **Santa Cruz**.



DURCH DEN VULKANISCHEN SÜDEN

ROUTE: [Santa Cruz](#) > [Cueva de Belmaco](#) > [Faro de Fuencaliente](#) > [Playa de Zamora](#) > [Las Manchas](#) > [Cumbrecita](#) > [Santa Cruz](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 125 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- In der Hauptsaison ist der Parkplatz am Mirador de la Cumbrecita stets voll belegt. Deshalb muss vorab ein Zeitintervall fürs Parken reserviert werden, online unter www.reservasparquesnacionales.es (kostenlos).

TOUR-START:

Von **Santa Cruz** **1** >, aus erreicht man auf der LP-2 zunächst die **Cueva de Belmaco** **4** >, wo man gegenüber dem Besucherzentrum einen Blick in die einstige Höhle eines Guanchenhäuptlings werfen kann. An der Südspitze der Insel biegen Sie dann am Ortseingang von **Los Canarios** **5** > links in eine schmale Straße ab, die über Las Caletas zum **Faro de Fuencaliente** hinabführt. **mehr > Punkt 36** Nach Besichtigung des Leuchtturms und der Salinen nebenan geht es auf dem Sträßchen nahe der Küste weiter durch Bananenplantagen bis zur **Playa de Zamora** >. In die wildromantische Badebucht führt ein steiler Treppenweg hinab. Über Las Indias wird in Los Canarios wieder die LP-2 erreicht, auf der es nordwärts geht. An der Kreuzung in San Nicolás hält man sich - nach einem Abstecher zur Plaza Glorieta in **Las Manchas** **7** > - Richtung **El Paso** **8** > zum Nationalpark-Besucherzentrum. Von dort führt eine Stichstraße zum Aussichtspunkt **Cumbrecita** hinauf, von dem sich die **Caldera de Taburiente** **9** > in ihrer ganzen Größe zeigt. Durch den Tunnel geht es auf die Ostseite zurück.



AUF DEN ROQUE DE LOS MUCHACHOS

ROUTE: [Santa Cruz](#) > [Mirca](#) > [Mirador de los Andenes](#) > [Observatorio Astrofísico](#) > [Roque de los Muchachos](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 42 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Der höchste Gipfel auf La Palma ragt meist aus den Passatwolken heraus, die Tour lohnt daher auch, wenn es an der Küste bewölkt ist.

TOUR-START:

Ein absolutes Muss für alle Besucher von La Palma ist die Tour zum Roque de los Muchachos. Von einigen wenigen Wintertagen abgesehen, an denen die Bergstraße durch Schneefall oder Erdrutsch kurzzeitig unpassierbar sein kann, ist die von

Santa Cruz **1** > aus relativ gut ausgebaute Panoramastraße zum höchsten Punkt der Insel problemlos befahrbar.

Von **Mirca**, nördlich von Santa Cruz gelegen, schlängelt sich die Straße 40 km an der Ostabdachung des Gebirgsmassivs hinauf. Nach vielen Kurven macht der Waldgürtel schließlich einer alpinen Gebirgslandschaft mit anspruchsloser Ginstervegetation Platz, die die Region im Frühsommer mit einem leuchtenden, gelben Blütenteppich überzieht. Einen ersten beeindruckenden Panoramablick über die gigantische **Caldera de Taburiente** **9** > erlaubt der **Mirador de los Andenes**.

Über all dem glitzern die futuristischen Kuppeln des **Observatorio Astrofísico** Bild > im gleißenden Sonnenlicht. Die Sterngucker des renommierten Instituto de Astrofísica de Canarias (IAC) [Online-Karte](#) verfügen mit dem William-Herschel-Teleskop über eines der modernsten astronomischen Geräte (70- bis 90-minütige Führung auf Anfrage, Infos unter www.iac.es).

Die Aussichtsplattform auf dem Gipfel des **Roque de los Muchachos** (2426 m) offenbart ebenfalls einen einzigartigen Ausblick in den 1600 m tiefer gelegenen riesigen Kraterkessel.

UNTERWEGS AUF LA PALMA

SANTA CRUZ DE LA PALMA 1

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Als eines der schönsten Beispiele spanischer Kolonialarchitektur im Kanarischen Archipel gilt Santa Cruz de La Palma (16.000 Einw.). Die farbenfrohen Häuser der 1493 gegründeten Hafenstadt schmiegen sich an den Hang einer geschützten Bucht an der Ostküste. Vom Überseehandel im 16. und 17. Jh. profitierten etliche Kaufleute, die schmutzige Bauten hinterließen.

Als Ausgangspunkt des Rundgangs empfiehlt sich die **Plaza de la Constitución**.

Beiderseits der autofreien Geschäftsstraße O'Daly reihen sich stattliche Bürgerhäuser aneinander, wie der prächtige **Palacio Salazar** (17. Jh.) mit seinem beeindruckenden Innenhof. Nur wenige Schritte weiter öffnet sich die von einem Ensemble alter Bauten umstandene **Plaza España**.

Die Erlöserkirche **Iglesia del Salvador** betritt man über eine Freitreppe durch eine Kassetten-tür, die von einem Renaissanceportal eingefasst wird. Im Inneren lohnt ein Blick nach oben auf die im portugiesischen Stil farbig bemalte Artesonadodecke.

Im ehemaligen **Convento de San Francisco** am nördlichen Rand der Altstadt ist das **Museo Insular** [Online-Karte](#) untergebracht. Neben einer Sammlung von Mineralien und Tierpräparaten wird altes Handwerk von der Insel vorgestellt (Plaza de San Francisco, 3; Mo-Fr 9.30-20, Sa 10-14 Uhr, So geschl.).

Zurück geht es meerwärts über die Avenida Marítima. Schmuckstück der Flaniermeile sind die Balcones típicos, eine pittoreske Häuserzeile mit Holzbalkonen, die in üppiger Geranienpracht stehen.

Mit Kindern bietet sich ein Ausflug in den **Maroparque** [Online-Karte](#) oberhalb der Stadt an. Der an einen Hang geschmiegte kleine Tierpark beherbergt gut 300 Tierarten (www.maroparque.es; Mo-Fr 11-17, Sa/So 11 bis 18 Uhr, Eintritt 11 €, Kinder 3-12 Jahre 5,50 €).

INFOS

Oficina Insular de Turismo

[Online-Karte](#)

- Casa de Cristal
Plaza de la Constitución | Santa Cruz
Tel. 922 41 21 06
www.visitlapalma.es

VERKEHR

- **Schiffsverbindungen:** Tgl. Verbindungen von und nach Teneriffa und La Gomera
- **Busverbindungen:** Los Llanos (stdl.); Los Canarios und Barlovento (3- bis 4-mal tgl.); So eingeschränkter Takt.

HOTELS

Aparthotel Castillete €

[Online-Karte](#)

Einfaches Appartementhaus an der tagsüber viel befahrenen Uferstraße.

- Avda. Marítima, 75 | Santa Cruz

Tel. 922 42 08 40

www.hotelcastillete.com

La Fuente €

[Online-Karte](#)

Kleines, gemütliches Appartementhaus mitten in der Altstadt; deutsche Leitung.

- Pérez de Brito, 49 | Santa Cruz
Tel. 922 41 56 36 | www.la-fuente.com

RESTAURANTS

La Lonja €€

[Online-Karte](#)

Altstadtlokal mit schönem Innenhof.

Mo u. Di Ruhetag.

- Avda. Marítima, 55 | Santa Cruz
Tel. 922 41 66 93
www.lalonjarestaurante.com

La Placeta €€

[Online-Karte](#)

Im 1. Stock eines Bürgerhauses, ausgezeichnete internationale Küche mit kanarischem Touch; beliebtes gleichnamiges Bistro im Parterre. So Ruhetag.

- Placeta de Borrero, 1 | Santa Cruz
Tel. 922 41 52 73
www.restaurantelaplaceta.com

LOS CANCAJOS 2

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Südlich der Hauptstadt, auf halbem Weg zum Airport, liegt mit Los Cancajos das größte Badezentrum an der Ostküste. Dem Touristenort aus der Retorte fehlt ein wenig das Flair, doch Familien wissen - neben der verkehrsgünstigen Lage - insbesondere den Strand direkt vor der Haustür zu schätzen. Wellenbrecher schützen die schwarz-sandigen Badebuchten der **Playa de los Cancajos** und erlauben auch Kindern und Senioren gefahrlosen Badespaß.

INFOS

Oficina de Turismo Playa de los Cancajos

[Online-Karte](#)

- Punta Arena, 4 (an der Promenade)
Santa Cruz | Tel. 922 18 13 54

HOTELS

Hacienda San Jorge €€

[Online-Karte](#)

Ein Dorf für sich: die schönste Appartementanlage am Ort, ganz im kanarischen Stil und in Pastellfarben gehalten, mit üppig begrünter Poollandschaft.

- Playa de Los Cancajos, 22 | Breña Baja
Tel. 922 18 10 66 | www.hsanjorge.com

Parador de La Palma €€€

[Online-Karte](#)

Die Nobelherberge, ein Stück inselwärts gelegen, ist dem spanischen Kolonialstil nachempfunden, im Patio plätschert ein Brunnen. 78 stilvoll eingerichtete Zimmer.

- Carretera El Zumacal, s/n | Breña Baja
Tel. 922 43 58 28 | www.parador.es

Lago Azul €

[Online-Karte](#)

75 Appartements mit Meerblick in ruhiger Lage, 800 m vom Strand.

- Urb. San Antonio del Mar, s/n
Breña Baja | Tel. 922 43 43 05
www.apartamentoslagoazul.com

RESTAURANTS

Sadi €€

[Online-Karte](#)

Mediterrane Küche, liegt etwas versteckt in einer Stichstraße zum Meer.

- Urbanizacion La Cascada
Los Cancajos | Tel. 922 18 14 63
www.sadilapalma.com

El Pulpo €

[Online-Karte](#)

Einfache Strandhütte, die fangfrischen Fisch auftischt. Mi Ruhetag.

- Playa de Los Cancajos
Tel. 922 43 49 14

MAZO 3

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Gemeindesitz an der Ostflanke der Cumbre Vieja liegt inmitten des größten Weinbaugebiets der Insel. Mazo hat mit der **Iglesia San Blas** eine der ältesten und schönsten Landkirchen der Insel vorzuweisen, mit einen sehenswerten aus dem Kernholz der Kanarischen Kiefer geschnitzten Flügelaltar (1512).

In der **Casa Roja** sind im Obergeschoss kunstvolle Stickereien ausgestellt (Mo-Fr 10-14 u. 15-18, Sa 11-18, So 10-14 Uhr). Im Ortsteil Hoyo de Mazo wird in der Werkstatt **El Molino** Töpferware nach alten Vorlagen produziert. Samstags (10-18 Uhr) und sonntags (9-13 Uhr) lockt der **Bauernmarkt** zahlreiche Besucher an.

AUSFLUG: CUEVA DE BELMACO 4

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Am Ortseingang von Malpaíses, nur wenige Kilometer südlich von Mazo, befindet sich der **Parque Arqueológico de Belmaco**. Hier residierte in vorspanischer Zeit ein Guanchenherrscher, auf dessen Spuren man sich begeben kann. Eine Stätte mit spiralförmigen Felsritzungen und zehn Höhlenwohnungen sind im Rahmen eines Spaziergangs zu besichtigen (Tel. 922 44 00 90; Mo bis Sa 10-15 Uhr).

LOS CANARIOS 5

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

An den steil zur Südspitze der Insel abfallenden Weinbergen von Los Canarios (früher Fuencaliente) wird seit Jahrhunderten der süße Malvasier kultiviert. Das Wahrzeichen der hoch über dem Meer gelegenen Gemeinde ist der **Volcán San Antonio** (657 m), dessen ebenmäßiger Krater sich wie eine überdimensionale Suppenschüssel aus der schroffen Szenerie erhebt. Ein kleines Besucherzentrum erzählt von der Tätigkeit der Inselvulkane (tgl. 9-20, im Winter bis 18 Uhr). Der **Volcán Teneguía** (439 m) am Fuß des San Antonio, war 1971 drei Wochen lang Schauplatz des jüngsten Vulkanausbruchs auf La Palma. Der Vulkan ist von **Los Quemados** über eine gut befahrbare Schotterpiste erreichbar. An der schwarzen Lavaküste unterhalb von Los Canarios verführen die idyllischen Strandbuchten **Playa Chica** und **Playa de Zamora** zu einem Badestopp (Zufahrt über Las Indias). Im **Leuchtturm** an der Südspitze informiert ein kleines Besucherzentrum über das vor der Küste gelegene Meeresreservat. Daneben wird in den Salinen Salz gewonnen.

HOTEL

La Palma Princess & Spa €€

[Online-Karte](#)

Alleinlage auf einem schmalen Küstenplateau 8 km unterhalb von Los Canarios. Sehr schöne Poollandschaft.

- Cerca Vieja, 10 | Carretera de la Costa
Tel. 922 42 55 00
www.princess-hotels.com

RESTAURANT

Kiosco La Zamora €

[Online-Karte](#)

Urige Fischhütte auf der Klippe über der kleinen Bucht der Playa Chica.

- Playa Chica | Carretera de la Costa
Tel. 676 86 72 64



© Huber Images/Schmid, Reinhard:

Puerto Naos ist bekannt für seinen langen, palmengesäumten Strand

PUERTO NAOS 6

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Badeort lockt mit dem längsten und schönsten, von Palmen gesäumten Inselstrand. Die etwas klotzig geratenen Appartementkästen können zwar architektonisch nicht überzeugen, dafür entschädigt die gelungene Strandpromenade.

Etwas ab vom Schuss und entsprechend ruhiger ist die südlich von Puerto Naos gelegene, ebenfalls reizvolle Badebucht **Charco Verde**.

HOTELS

Sol La Palma €€

[Online-Karte](#)

Komfortables Großhotel in Alleinlage am Süden des Strandes von Puerto Naos, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Mit dazugehöriger Appartementanlage.

- Punta del Pozo | Puerto Naos
Tel. 922 40 80 00 | www.melia.com

Horizonte €

[Online-Karte](#)

Kleine Ferienwohnanlage mit neun Appartements auf einer Klippe über dem Strand.

- Calle Mauricio Duque Camacho, 46
Puerto Naos | Tel. 922 40 81 47
www.tamanca.com

RESTAURANT

La Nao €€

[Online-Karte](#)

Tapas, kleine Gerichte und Eiscreme auf einer Terrasse direkt an der Strandpromenade. Mo Ruhetag.

- Paseo Marítimo | Puerto Naos
Tel. 922 40 80 72

AUSFLUG: LAS MANCHAS 7

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Weiler von Las Manchas blieb 1949 bei einem gewaltigen Vulkanausbruch des San Juan wie durch ein Wunder verschont. Schmuckstück des Ortes ist die wunderschön mit Bodenmosaiken und einheimischer Flora gestaltete **Plaza La Glorieta**, ein Werk des einheimischen Künstlers und Musikers Luis Morera. Nebenan kann man sich in der **Casa Museo del Vino** [Online-Karte](#) über Weinbau informieren (Camino El Callejón, 98; Mo-Fr 9.30-16, Sa 9.30 bis 14 Uhr).

EL PASO 8

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Im einstigen Zentrum der Seidenraupenzucht und Weberei lassen sich heute deutsche Einwanderer und Überwinterer gerne nieder. Über das Traditionshandwerk informiert das sehenswerte Seidenmuseum **Las Hilanderas**

[Online-Karte](#) (Calle Manuel Taño, 4; Mo-Fr 10-14 Uhr). [mehr >](#) **Punkt 41**

Im Inneren der dörflichen **Ermita de Bonanza** überrascht eine mehrfarbig gefasste Kassettendecke im Mudéjarstil.

HOTELS

La Luna Baila €

[Online-Karte](#)

Bungalows und ein Studio in einem Blumen- und Kakteengarten; ruhige Lage 2 km außerhalb.

- Calle Echedey, 24 | El Paso
Tel. 922 48 59 97
www.lapalma-sonne.de

RESTAURANTS

Bodegón Tamanca €€

[Online-Karte](#)

Uriges Höhlenlokal an der Straße nach Los Canarios. Mo Ruhetag.

- San Nicolás | Tel. 922 49 41 55

Franchipani €€

[Online-Karte](#)

Das Abendlokal (ab 18 Uhr, Mi Ruhetag) gehört zu den besten im Inselwesten, die Küche gibt sich von mediterran bis asiatisch. Unbedingt reservieren!

- Ctra. General Empalme Dos Pinos, 57
Tel. 922 40 23 05 | www.franchipani.com

SHOPPING

El Campo

[Online-Karte](#)

Kleiner, doch sehr gut sortierter Bioladen an der Durchgangsstraße.

- Calle Antonio Pino Pérez, 11

El Paso | Tel. 922 48 54 07

www.bioladenlapalma.com

CALDERA DE TABURIENTE 9 ★

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Nationalpark Caldera de Taburiente gilt als eines der größten Naturwunder der Kanaren. Ein Kranz schroff abfallender Felswände bildet einen Kraterkessel von »entsetzlicher Tiefe« - wie es der deutsche Geologe Leopold von Buch (1774 bis 1853) seinerzeit ausdrückte.

Von der Aussichtsplattform am **Roque de los Muchachos**, La Palmas höchstem Gipfel (2426 m), bis zur bewaldeten Campingzone Playa de Taburiente tief unten sind es gut 1600 Hm. Bester Ausgangspunkt für den Abstieg in den Kessel ist der von Jeep taxis angefahrene Aussichtspunkt **Los Brecitos**, von dem markierte

Wanderpfade hinabführen. [mehr >](#) Punkt 11

Ein Abstecher zur **Cumbrecita** (1309 m) hinauf lohnt sich. Vom Parkplatz (Reservierung [>](#)) aus bietet sich ein Spaziergang zum **Mirador de las Chozas** an, der eine beeindruckende Aussicht auf den Kraterkessel ermöglicht.

INFOS

Centro de Visitantes

[Online-Karte](#)

Im Nationalpark-Besucherzentrum wird u.a. eine kostenlose Campinggenehmigung für mehrtägige Aufenthalte in der Caldera ausgestellt. Tgl. 9–18 Uhr.

- Ctra. General de Padrón, 47

El Paso | Tel. 922 49 72 77

AUSFLUG: RUTA DE LOS VOLCANES 4 ★

[Übersichtskarte](#)

Der Picknickplatz **El Pilar** ist Ausgangspunkt für eine populäre, etwa 12 km lange Wanderung. Der Panoramaweg läuft über den mit bizarren Kratern besetzten Grat der Vulkankette **Cumbre Vieja** zum fast 2000 m hohen Aussichtsgipfel Deseada II. Mit guter Kondition kann man in rund 6 Std. bis nach Los Canarios wandern.

LOS LLANOS DE ARIDANE 10

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das Zentrum des weitläufigen Hangtales Valle de Aridane auf der Westseite der Insel ist Los Llanos (20.000 Einw.) - vielfach als heimliche Hauptstadt der Insel bezeichnet. Los Llanos profitiert von dem fruchtbaren Boden und sonnigen Klima im Tal.

Altstadtfair lässt sich an der **Plaza España** schnuppern. Der von Indischen Lorbeerbäumen beschattete Platz ist mit seinen Cafés der soziale Mittelpunkt des Städtchens.

Wer es lieber beschaulich mag, zieht sich hinter die Pfarrkirche **Nuestra Señora de los Remedios** auf die **Plaza Chica** zurück, die mit ihren Steinbänken und dem unter mächtigen Palmen plätschernden Brunnen der wohl idyllischste Winkel der Stadt

ist.

Der Geschichte, Religion und Kultur der Inselbewohner in vorspanischer Zeit widmet sich das interessante **Museo Arqueológico Benahoarita** [Online-Karte](#) (Camino de Las Adelfas; Mo-Fr 9-20, Sa 10-14 Uhr).

Im Ortsteil **Argual** wird auf der Plaza de Sotomayor sonntags ein Flohmarkt abgehalten. Parallel dazu gibt im **Atelier Artefuego** [Online-Karte](#) der Glasbläser Dominic Kessler eine Kostprobe seiner Kunst (www.artefuego.com; tgl. außer Do 10-14 Uhr).

INFOS

Oficina Municipal de Turismo

[Online-Karte](#)

- Avenida Dr. Fleming, s/n
Los Llanos de Ariadne
Tel. 922 40 25 83

VERKEHR

- **Busverbindungen:** Santa Cruz, Tazacorte, Puerto Naos (stdl.), Los Canarios und Las Tricias (mehrmals tgl.).

HOTELS

Finca Sueño La Palma €€

[Online-Karte](#)

Sechs renovierte Bungalows mit Blick auf Orangenplantagen in sehr ruhiger Lage; mit Tennisplatz und Pool.

- Camino del Corujo, 6 | Todoque
Tel. 662 29 24 08
www.suenolapalma.nl

Holidays €

[Online-Karte](#)

Die deutschsprachige Vermieterin hat zwischen Los Llanos und Puerto Naos rund 30 Bungalows und Appartements im Angebot. Auch Autovermietung.

- La Laguna, 333 | Tel. 922 46 24 06
www.holidays-lapalma.de

RESTAURANT

El Hidalgo €€

[Online-Karte](#)

Gemütliches Lokal, internationale Küche. So Ruhetag.

- La Salud, 21
Los Llanos de Ariadne
Tel. 922 46 31 24
www.lapalma-hidalgo.com

TAZACORTE 11

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Hier auf der Westseite der Insel wurde ursprünglich Zuckerrohr kultiviert,

inzwischen ist die Region das größte Bananenanbaugebiet der Insel. Die schmucke Häuserzeile entlang der Avenida de la Constitución verleiht Tazacorte ein kleinstädtisches Flair. Unterhalb davon veranschaulicht das **Museo del Plátano** [Online-Karte](#), wie die Banane ihren Weg nach La Palma gefunden hat (Calle Miguel Unamuno; Mo-Fr 10-13.30, 16-18, Sa 10-13 Uhr). Angeschlossen ist das **Museo del Mojo y del Licor de Café** über die beiden typisch kanarischen Spezialitäten. Ein enges Sträßchen führt 2 km hinunter zum **Puerto de Tazacorte**. Die Fußgängerpromenade, die sich an einem durch eine Mole geschützten, viel besuchten feinen Sandstrand am Fuß eines Steilkaps erstreckt, wird von Fischlokalen und Läden gesäumt.

Vom Hafen in Tazacorte kann mit einem Ausflugsschiff die **Cueva Bonita** angefahren werden (Infos direkt an der Hafenmole). Die Meereshöhle liegt etwa fünf Seemeilen weiter nördlich. Der Törn lohnt besonders am späten Nachmittag, wenn die Sonne tief genug steht, um die Grotte eindrucksvoll auszuleuchten. Gelegentlich begleiten Delfine die Schiffe.

HOTEL

Hacienda de Abajo €€€

[Online-Karte](#)

Sehr stilvolles, nostalgisches Nobelhotel. Nur für Erwachsene!

- Calle Miguel de Unamuno, 11
Puerto de Tazacorte | Tel. 922 40 60 00
www.hotelhaciendadeabajo.com

RESTAURANT

Kiosco Montecarlo €€

[Online-Karte](#)

Der Fisch kommt fangfrisch vom nahen Hafen, serviert auf der Terrasse an der Strandpromenade. Wenn es voll ist, weicht man in den **Kiosco Teneguía** nebenan aus.

- Plaza de Castilla | Puerto de Tazacorte
Tel. 922 48 05 33



© Lookphotos/Lubenow, Sabine:

Buntes Treiben auf dem Bauernmarkt in Puntagorda

PUNTAGORDA 12

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die weitläufige Streusiedlung im Nordwesten ist von fruchtbarem Kulturland umgeben. Besonders reizvoll ist die Region im Februar zur Zeit der Mandelblüte, die mit einer großen Fiesta ausgiebig gefeiert wird >. Das Wahrzeichen von Puntagorda ist ein betagter Drachenbaum am südlichen Ortseingang. Jedes Wochenende wird ein großer **Bauernmarkt(mercadillo)** abgehalten (Sa 15-19, So 11 bis 15 Uhr). mehr > Punkt 16

Vom 4 km entfernten **Las Tricias** führt eine zweistündige Wanderung durch reizvolles Bauernland zu den ehemaligen Guanchenhöhlen von Buracas. In einer restaurierten Windmühle informiert das neue **Museo del Gofio** über das Grundnahrungsmittel der Kanaren (Mo bis Sa 10-18, So 10-16 Uhr).

HOTEL

Mar y Monte €

[Online-Karte](#)

Nette kleine Nichtraucherpension mit fünf hübsch möblierten Zimmern und zwei Etagenbädern. Deutsche Leitung.

- Calle Pino de la Virgen, 7
Puntagorda | Tel. 922 49 30 67
www.la-palma-marymonte.de

BARLOVENTO 13

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die nordöstlichste Siedlung der Insel liegt auf 550 m Höhe und ist dem Passat ungeschützt ausgesetzt. Im Winter trägt die Hochebene ein sattgrünes Wiesenkleid

und macht der »Isla verde« alle Ehre, und auch im Sommer entpuppt sich der Landstrich als wahres Idyll. Am dritten Augustsonntag wird in Barlovento die Fiesta de Nuestra Señora del Rosario gefeiert.

HOTEL

La Palma Romántica €

[Online-Karte](#)

Berghotel im traditionellen Inselstil mit Pool, Sauna, Tennisplatz und gutem Restaurant.

- Las Llanadas | Tel. 922 18 62 21
www.hotellapalmaromantica.com

SAN ANDRÉS 14

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der von Bananenplantagen eingerahmte Ort an der Ostküste gilt als eines der hübschesten Inseldörfer. An dem von Palmen beschatteten **Kirchplatz** lässt sich in einem Terrassenlokal die entspannte Atmosphäre genießen. Einen Meerzugang gibt es in San Andrés nicht, dafür 2 km nordwärts das Meeresschwimmbecken **Charco Azul**.

Ein Stück weiter südlich von San Andrés erreicht man **Los Tilos**, das ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen durch die Lorbeerwälder des Biosphärenreservats ist. Nahe des Besucherzentrums beginnt ein ausgeschilderter Naturlehrpfad (*sendero autoguiado*).

RESTAURANT

San Andrés €€

[Online-Karte](#)

Wunderbares Terrassenlokal an der palmenbestandenen Plaza. Serviert wird schmackhaft zubereitete kanarische Küche. Mi geschl.

- Plaza de San Andrés | Tel. 922 45 17 25
www.restaurantesanandres.com

DIE WALLFAHRT ZUR HEILIGEN JUNGFRAU VOM SCHNEE

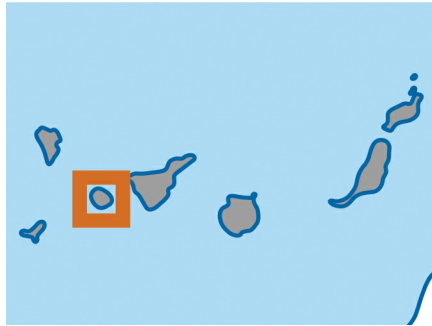
Mit viel Lokalkolorit behaftet ist die Bajada de la Virgen de las Nieves, eines der größten Feste des Archipels. Ihren Ursprung hat sie im Jahr 1676, als eine anhaltende Dürre die Getreideernte zu vernichten drohte. Auf Geheiß des kanarischen Bischofs Jiménez wurde eine Bittprozession um Regen abgehalten, in der die Marienfigur Virgen de las Nieves von der gleichnamigen Wallfahrtskirche hinunter in die Hauptstadt getragen wurde. Der Himmel hatte ein Einsehen und öffnete schließlich seine Schleusen - die Ernte war gerettet. Seither wird die Prozession alle fünf Jahre im Sommer wiederholt (nächste Termine: 2020, 2025).

Auch wenn gerade keine Bajada abgehalten wird, lohnt sich der Besuch der prächtigen Wallfahrtskirche Las Nieves. Die in einen silbernen Strahlenkranz gehüllte Terrakottafigur der »Jungfrau vom Schnee« thront über einem Hochaltar aus massivem Silber.



© Huber Images/Schmid, Reinhard:
Der Barranco de Taguluche zieht sich bis zur Westküste

LA GOMERA



Jahrelang als Aussteigerinsel und Szenetreff etikettiert, wird La Gomera mehr und mehr von Wanderern und Mountainbikern entdeckt. Als grüne Lunge der nach wie vor recht ursprünglich gebliebenen Insel fungiert der Nationalpark Garajonay.

Besonders angezogen fühlen sich Naturfreunde, vor allem Wanderer und Biker. Die wild zerklüftete, von zahllosen Cañons durchzogene Insel garantiert Natur pur, das Hochland ist als Nationalpark und Weltnaturerbe geschützt.

Der aufstrebende Tourismus konzentriert sich an der Südwestküste im Palmental von Valle Gran Rey, viele kleine Appartementshäuser sind auf Individualreisende eingestellt. Etwas kleiner ist der Ferienort Playa de Santiago an der Südküste. In den Tälern von Hermigua und Vallehermoso konnte sich ein bescheidener Landtourismus entwickeln. Etliche alte Bauernkaten und Fincas versprechen ruhige, erholsame Ferien.

TOUREN IN DER REGION



IN DEN GARAJONAY-NATIONALPARK

ROUTE: [Valle Gran Rey](#) > [El Cercado](#) > [Chipude](#) > [Mirador de Igualeiro](#) > [Mirador de los Roques](#) > [Garajonay](#) > [Valle Gran Rey](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 32 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Da das Hochland oft von Passatwolken eingehüllt ist, sollte man wärmende und vor Nässe schützende Kleidung mitnehmen.

TOUR-START:

Von **Valle Gran Rey** **3** > fährt man zunächst bis Arure hinauf und biegt dort nach Las Hayas ab. In **El Cercado** lohnt sich ein Besuch in einem der Töpferstudios, in denen nach Guanchenart einfache Gebrauchskeramik hergestellt wird. Der Nachbarort **Chipude** wird von der imposanten Fortaleza de Chipude (1241 m) überragt. Der markante Tafelberg war während der spanischen Eroberung letzter Fluchtort der Ureinwohner. Einen prächtigen Ausblick auf den Berg und die Südküste hat man vom im Nationalparkgebiet gelegenen **Mirador de Igualeiro**. Am Straßenkreuz Pajarito der Höhenstraße ein kurzes Stück in Richtung San Sebastián folgend, erreicht man den **Mirador de los Roques**, von dem sich das schönste Panorama über die frei gewitterten Vulkanschlote am Südrand des **Nationalparks Garajonay** **7** > eröffnet. Der markanteste Fels ist das Inselwahrzeichen Roque Agando (1250 m). Zurück am Kreuz Pajarito wird rechts haltend der Parkplatz Alto de Contadero (1350 m) erreicht. Von dort kann man auf einem ausgeschilderten Wanderweg in einer knappen halben Stunde La Gomeras höchsten Gipfel, den **Garajonay** (1487 m) besteigen. Zum Abschluss bietet sich im Nationalpark eine Einkehr im Landgasthof Laguna Grande > an, bevor es nach **Valle Gran Rey** zurückgeht.



BOOTSFAHRT NACH LOS ÓRGANOS

ROUTE: [Valle Gran Rey](#) > [Los Órganos](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Wer zur Seekrankheit neigt, sollte bei der Tourenplanung berücksichtigen, dass der Wellengang unterwegs recht rau sein kann.

TOUR-START:

Vom Hafen Vueltas in **Valle Gran Rey** **3** > werden bei geeignetem Wetter mehrmals in der Woche Bootstrips nach **Los Órganos** an der Nordküste organisiert. Die imposanten, wie Orgelpfeifen angeordneten Basaltpfeiler ragen als Steilwand bis zu 80 m aus dem Meer. Das Naturwunder entstand durch aus dem Erdinneren hochgeschobene erkaltete Magma. Das Besondere: Die Orgelpfeifen sind nur vom Wasser aus einsehbar. Der Bootsausflug an die Nordküste dauert etwa 3 Stunden. Unterwegs kann sich auch die Möglichkeit bieten, Delfine zu beobachten.

UNTERWEGS AUF LA GOMERA

SAN SEBASTIÁN 1

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Hafen von San Sebastián ist das Nadelöhr für die meisten Besucher von La Gomera. Die Überfahrt mit der Fähre dauert lediglich 40 Minuten, weshalb sich von Teneriffa aus bereits ein Tagesausflug lohnt.

Ein Stadtbummel durch die kleine Hauptstadt (9000 Einw.) ist keine große Affäre: Sämtliche Sehenswürdigkeiten konzentrieren sich in den beiden parallel verlaufenden Hauptstraßen. Am Anfang der Fußgängerstraße Calle Real stößt man auf das historische **Zollhaus**, ein kleines, recht unscheinbares Gebäude aus dem 17. Jh. Aus dem **Pozo de Colón** im Innenhof des Zollhauses hat angeblich schon Christoph Kolumbus bei seinem Zwischenstopp auf La Gomera seine Wasservorräte aufgefüllt, in der Calle Real Nr. 56 soll er genächtigt haben.

Das wuchtige Bollwerk **Torre del Conde** nahe der Plaza de las Américas gilt als ältestes Bauwerk der Stadt. 1447 errichtet, diente es den Spaniern als Zuflucht vor den noch nicht gänzlich befriedeten Ureinwohnern.

In der bis auf das Jahr 1490 zurückgehenden Pfarrkirche **Nuestra Señora de la Asunción** soll Kolumbus gebetet haben. Neben der Kirche erzählt das **Museo Arqueológico** [Online-Karte](#) von der bewegten Inselgeschichte (Calle Torres Padilla, 8; Mo-Fr 9-14 u. 15-17 Uhr, Sa/So/Fei geschl.).

INFOS

Oficina Insular de Turismo

[Online-Karte](#)

- Calle Real, 32 | San Sebastián
Tel. 922 14 15 12
www.lagomera.travel

VERKEHR

- **Schiffsverbindungen:** Los Cristianos/Teneriffa ca. 6-mal tgl.; La Palma 1-mal tgl., Playa de Santiago/Valle Gran Rey 3-mal tgl.
- **Busverbindungen:** Nach Valle Gran Rey, Playa de Santiago und Vallehermoso (jeweils 4-mal tgl.).

HOTEL

Parador Conde de La Gomera €€€

[Online-Karte](#)

Tolle Lage auf einem Felsvorsprung über dem Hafen, mit Garten und Teide-Blick.

- Tel. 922 87 11 00 | San Sebastián
www.parador.es

RESTAURANTS

Cuatro Caminos €€

[Online-Karte](#)

Alteingesessenes Restaurant, das in moderne Räumlichkeiten umgezogen ist. An der bodenständigen kanarischen Küche hat sich dadurch nichts geändert.

- Calle República de Chile, 2
San Sebastián | Tel. 922 14 12 60

Tasca La Salamandra €€

[Online-Karte](#)

Heimeliges Lokal in einer autofreien Altstadtgasse. So Ruhetag, Mo nur abends geöffnet.

- Calle Real, 16 | San Sebastián
Tel. 626 22 33 01

La Vieja Casa €

[Online-Karte](#)

Atmosphärisches Lokal in der Fußgängerzone, typische Tapas.

- Calle Real, 23
San Sebastián | Tel. 922 87 13 35

PLAYA DE SANTIAGO 2

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

An diesem aus mehreren kleinen Ortsteilen bestehenden Ferienort konnte sich ein bescheidener Badetourismus etablieren. Der oberhalb des Ortes gelegene Flugplatz stört kaum, es starten und landen nur sehr wenige kleinere Maschinen pro Tag. Seinen wirtschaftlichen Aufschwung verdankt Santiago dem norwegischen Reeder Fred Olsen, der nicht nur künstlich bewässerte Obstplantagen im Tal anlegen ließ, sondern mit dem Bau des größten Komforthotels der Insel und eines Golfplatzes auch dem Tourismus auf die Sprünge half.

HOTELS

Jardín Tecina €€€

[Online-Karte](#)

Schönes Klubhotel in exponierter Lage auf einem Felskap; mit 18-Loch-Golfplatz und Tauchschule.

- Lomada de Tecina | Playa de Santiago
Tel. 922 14 58 50
www.jardin-tecina.com

Tapahuga €€

[Online-Karte](#)

Appartementanlage der Mittelklasse in Hafennähe.

- Avda. Marítima | Playa de Santiago
Tel. 922 89 51 59
www.tapahuga.es

RESTAURANT

La Cueva €€

[Online-Karte](#)

Das Höhlenlokal serviert gute Fischgerichte. So geschl.

- Avda. Marítima, 60 | Playa de Santiago
Tel. 922 89 55 68



© AWL Images/Warburton-Lee, Jon:

Das Dorf Los Granados zwischen Palmenhainen im oberen Valle Gran Rey

VALLE GRAN REY 3 5

[Übersichtskarte](#) | [Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Kunstvoll terrassierte Hänge und ausgedehnte Palmenhaine machen das Valle Gran Rey zu einer der faszinierendsten Kulturlandschaften des Archipels. [mehr >](#)

Punkt 40 Seit sich Ende der 1960er-Jahre die ersten Hippies und Aussteiger im Tal einmieteten, hat sich so manches verändert. Doch obwohl ständig neue Pauschalunterkünfte in den verschiedenen Ortsteilen entstehen, wohnt der größte Teil der Gäste nach wie vor in einfachen, familiär geführten Pensionen und kleinen Appartementshäusern.

Eine Perle von Dorf ist **La Calera**, wo man in den verwinkelten und autofreien Gassen ungestört flanieren kann. Der Ortsteil **La Playa** mit seinem Lavastrand wandelt sich Zug um Zug zu einem Badeort. [mehr >](#) **Punkt 29** Im Hafen von **Vueltas** werden Walsafaris und Bootsausflüge angeboten.

Das Valle Gran Rey ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen, Veranstalter vor Ort bieten auch organisierte Touren an. Vom **Mirador César Manrique**, genießt man einen fulminanten Ausblick in das terrassierte Palmental. Allerdings ist das Innere der Anlage mit seinen riesigen, schrägen Glasscheiben seit Jahren geschlossen.

INFOS

Oficina de Turismo

[Online-Karte](#)

- Calle El Caidero, 16 | La Calera
Tel. 922 80 54 17

www.vallegranrey.es

HOTELS

Gran Rey €€

[Online-Karte](#)

Das beste Haus im Tal ist keine architektonische Augenweide, dafür umweltgerecht geführt und mit tollem Dachpool.

- Avenida Marítima, 1 | La Puntilla
Tel. 922 80 58 59 | www.hotelgranrey.es

Paraíso del Conde €

[Online-Karte](#)

Großzügige, ruhige Apartments direkt am Meer; unter deutscher Leitung.

- Avenida Marítima, 20 | La Puntilla
Tel. 922 80 59 21
www.paraíso-del-conde.eu

Jardín Concha €

[Online-Karte](#)

Hübsches kleines Hotel mit toller Aussicht auf Bananenplantagen und Atlantik. In einer autofreien, malerischen Gasse; sehr kleine Zimmer.

- La Calera | Tel. 922 80 60 63
www.hotelconcha.net

RESTAURANTS

El Baifo €€

[Online-Karte](#)

Tolle malaysische Küche mit Wokgerichten, Bami Goreng und zarter Ente. Das Restaurant ist sehr populär – unbedingt reservieren! Ab 18.30 Uhr, Fr geschl.

- Edificio Normara | La Playa
Tel. 922 80 57 75

Mango €€

[Online-Karte](#)

Das Restaurant serviert spanische und typische Inselküche; mit Terrasse direkt auf der kleinen Promenade. Mi geschl.

- Las Palmeras, 2 | La Playa
Tel. 922 80 53 62

NIGHTLIFE

Im Hafenviertel Vueltas ist das orientalisch angehauchtes Café **Támbara** [Online-Karte](#) beliebt zum Sonnenuntergang (Calle Telémaco, 5; Mo geschl.), eine Szenebar für Nachtschwärmer ist dort **Cacatúa** [Online-Karte](#) (Calle Abicinia, 5; So geschl.).

VALLEHERMOSO 4

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das »schöne Tal« hält, was sein Name verspricht. Im Frühjahr verwandeln sich die Hänge in einen herrlich blühenden Obstgarten. An der **Playa de Vallehermoso** hat

man die Wahl zwischen einem gefahrlosen Meeresschwimmbad und dem Kieselstrand mit meist starker Brandung. Auf den Klippen thront die alte Bananenverladestation **Castillo del Mar**.

Von Vallehermoso aus können reizvolle Wanderungen unternommen werden. Sehr beliebt ist der Aufstieg zur der aussichtsreich gelegenen **Ermita de Santa Clara** (1½ Std.). Ausgangspunkt ist der Friedhof am westlichen Ortsrand.

HOTEL

Hotel Rural Tamahuche €€

[Online-Karte](#)

Zehn gemütliche Zimmer mit traditionellen Stilelementen, in einem Bürgerhaus von 1896 mit schönen Innenhöfen und Terrassen. Nachhaltigkeit ist Prinzip.

- La Hoya, 20 | Vallehermoso
Tel. 922 80 11 76
www.hoteltamahuche.com

RESTAURANT

Central €

[Online-Karte](#)

Von dem Terrassenlokal am Dorfplatz hat man bei Tapas oder kleineren Gerichten alles Blick. So geschl.

- Plaza de la Constitución, 7
Vallehermoso | Tel. 922 80 00 23

AUSFLUG: CHORROS DE EPINA 5

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Von Vallehermoso geht es in Serpentina zum Aussichtslokal **Epina** hinauf, das einen tollen Blick auf die einem Flickenteppich gleichenden Felder bietet. Das Wasser der Quellen am nahen Picknickplatz **Chorros de Epina** soll - in der richtigen Reihenfolge getrunken - magische Kräfte haben und Glück in der Liebe beschern sowie gegen Hexerei, Krankheiten und Eifersucht helfen.

AGULO 6

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der kleine Gemeindeort gilt als das malerischste Dorf der Insel. Umrahmt von einer terrassierten Gartenlandschaft, wirkt das geschlossene Ortsbild wie ein Relikt aus der Kolonialzeit. Die **Pfarrkirche San Marcos** hebt sich von anderen Inselkirchen durch ihr maurisch inspiriertes Kuppeldach ab.

Agulo ist für die tolle Aussicht auf den zum Greifen nahen Pico del Teide auf

Teneriffa bekannt. [mehr >](#) Punkt 4

RESTAURANT

La Vieja Escuela €

[Online-Karte](#)

In der ehemaligen Dorfschule wird jetzt typische Regionalküche aufgetischt.

- Calle Poeta Trujillo, 2 | Agulo
Tel. 922 14 60 04
www.restaurantelaviejaescuela.es

DIE PFEIFSPRACHE EL SILBO

»Hola Miguel! Hast du meine grauweiße Ziege gesehen?« Von der anderen Seite der Schlucht, tief unten im Tal, tönt die Antwort herauf: »Mach dir keine Sorgen, Juanito! Sie ist bei mir, ich habe sie schon gemolken.« Zwei Silbaderos unterhalten sich - pfeifend, wohlgemerkt. El Silbo ist ein weltweit einzigartiges Kommunikationssystem, das seine Entstehung sehr wahrscheinlich der zerklüfteten Inseltopografie verdankt. Schon die Ureinwohner La Gomeras sollen sich pfeifend von Schlucht zu Schlucht verständigt haben, bei guten Windverhältnissen können so mehrere Kilometer überbrückt werden. Mit dem Telefon bekam die Pfeifsprache ernsthafte Konkurrenz, sodass nur noch wenige Gomereros richtig zu pfeifen verstehen. So mancher Silbadero verdient mit einer Kostprobe seiner Finger- und Zungenfertigkeit vor Touristengruppen ein willkommenes Zubrot.

HERMIGUA 7

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das landwirtschaftliche Zentrum von Gomera ist das lang gestreckte Straßendorf **Hermigua** im Inselnorden. In dem wasserreichen Tal werden vornehmlich Bananen kultiviert. Im oberen Ortsteil ist mit dem **Molino de Gofio Los Telares** eine restaurierte Gofiomühle zu besichtigen (mit Souvenirshop).

Das weiter unterhalb an der Durchgangsstraße gelegene **Museo Etnográfico** informiert über die Alltagskultur auf der Insel (Di-Sa 10-14 u. 15-18 Uhr).

Im Sommerhalbjahr ist die über ein sehr schmales Sträßchen erreichbare **Playa de la Caleta** ein guter Badeplatz an der sonst eher rauen Nordküste.

HOTELS

Ibo Alfaro Hotel Rural €

[Online-Karte](#)

Stilvolles Landhotel in aussichtsreicher Hanglage.

- Valle Alto | Tel. 922 88 01 68
www.hotel-gomera.com

Los Telares €

[Online-Karte](#)

Komplett eingerichtete, geräumige Appartements mit Küche und Bad.

- Carretera General de Hermigua, 10
Hermigua | Tel. 922 88 07 81
www.apartamentosgomera.com

Villa Hermigua €

[Online-Karte](#)

Kleines Landhotel in der früheren Dorfschule; individuelle Zimmer.

- Carretera General de Hermigua, 117
Hermigua | Tel. 922 88 07 77
www.hotelrural-villahermigua.com

RESTAURANT

Café Bar Pedro €

[Online-Karte](#)

Beliebtes Café (ehemals Casa Creativa); Terrasse mit Berg- und Talblick.

- Carretera General del Norte, 156

Hermigua | Tel. 922 88 09 91

NATIONALPARK GARAJONAY 8 ★

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das UNESCO-Weltnaturerbe im hügeligen Hochland wird vom namensgebenden höchsten Berg, dem Garajonay (1487 m), überragt. Die bereits 1978 unter Schutz gestellte Region ist von dichten Wäldern überzogen. Markenzeichen des Naturparks sind die Lorbeerbäume mit bemoosten Stämmen und bizarr von den Ästen flatternden Bartflechten, die nicht nur die hohe Luftfeuchtigkeit verraten, sondern gleichzeitig als Indikator für die saubere Hochlandluft der Insel gelten. An der südlichen Grenze des Parks machen seltsam geformte Felsen auf sich aufmerksam.

Das **Besucherzentrum Juego de Bolas** [Online-Karte](#), zu dem auch ein kleiner botanischer Garten gehört, bietet nach Voranmeldung kostenlose geführte Wanderungen (Lugar La Palmita, s/n, Agulo, Tel. 922 80 09 93; tgl. 9.30-16.30 Uhr). Von hier führt eine Piste zur **Laguna Grande** (1240 m), mit Abenteuerspielplatz, Picknickstellen und Ausflugslokal. Der Parkplatz Alto de Contadero unterhalb des Garajonay dient als Ausgangspunkt für eine Nationalpark-Wanderung. Als Raststation wie geschaffen ist die Bar La Vista [Online-Karte](#) im Weiler **El Cedro**, die auch schlichte Unterkünfte bietet (Tel. 922 88 09 49,

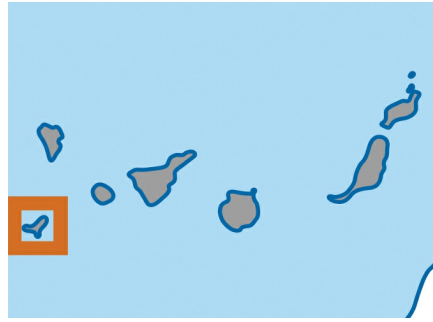
www.camping-lavista.jimdo.com). mehr > Punkt 17

Kurz hinter dem Dorf beginnt ein atemberaubender, langer Abstieg ins 600 m tiefer gelegene Tal von Hermigua. Für die mittelschwere bis anspruchsvolle Wanderung sind ohne Rückweg ca. 3½ Std. reine Gehzeit einzuplanen. Die **El-Cedro-Tour** inklusive Rücktransfer ab Hermigua bieten Hotels und Veranstalter im Valle Gran Rey an.



© *plainpicture/Hamel, Peter*:
Wanderschäfer mit seiner Herde im Binnenland von El Hierro

EL HIERRO



Die kleinste der Kanareninseln in der südwestlichen Ecke des Archipels ist touristisch bislang kaum erschlossen. Der Passat zieht ihr ein feuchtes, grünes Gewand an, das mit dem Schwarz der schroffen Lavafelder kontrastiert.

Bislang wissen nur Individualisten die Randlage der Insel zu schätzen, daher tröpfelt lediglich ein verhaltener Strom von Fremden in die westlichste Ecke des Archipels. Eine nennenswerte touristische Infrastruktur gibt es lediglich im Golftal und an der von der Sonne verwöhnten Südspitze in La Restinga. Neben einigen Appartementshäusern existiert auf El Hierro nur ein einziges 4-Sterne-Hotel. Eins sein mit sich und der Natur - diese von Touristikern gern bemühte Floskel darf man auf El Hierro, das im Jahr 2000 zum Biosphärenreservat erklärt wurde, wörtlich nehmen. Hier fühlt man sich ganz dem sanften Tourismus verpflichtet. Ehrgeizig ist das Ziel, bereits in einigen Jahren den kompletten Energiebedarf aus Wind- und Wasserkraftwerken decken zu wollen.

Vor allem bei Tauchern eine feste Größe ist La Restinga, der vorgelagerte Küstenstrich mit etlichen herausragenden Tauchplätzen, der als Meeresreservat geschützt ist. Wer nicht taucht, geht der Lieblingsbeschäftigung auf El Hierro nach: dem Wandern. Die mit knapp 11.000 Einwohnern dünn besiedelte Insel ist gut mit Wanderwegen erschlossen. Markenzeichen sind etliche atemberaubende Aussichtsplätze entlang des steil abbrechenden Hochlandes.

TOUREN IN DER REGION



ANS »ENDE DER WELT« IM ÄUSSERSTEN WESTEN

ROUTE: [La Frontera](#) > [Tigaday](#) > [Sabinosa](#) > [Playa del Verodal](#) > [La Dehesa](#) > [Faro de Orchilla](#) > [Ermita de los Reyes](#) > [Malpaso](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 70 km

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Für die Rundtour auf schmalen, teils ungeteerten Straßen empfiehlt sich ein geländegängiger Wagen, bei vorsichtiger Fahrweise genügt auch ein normaler Pkw.
- Eine detaillierte Inselkarte sollte man zur Orientierung auf alle Fälle dabei haben.

TOUR-START:

Von **La Frontera** **4** > im Golftal führt ein Sträßchen zunächst in den Nachbarort **Tigaday**, der mit einem bizarren Drachenbaum nördlich der Hauptstraße aufwartet. Die weitere Fahrt verläuft sehr aussichtsreich parallel zur Golfküste nach **Sabinosa**. Der reizvolle Ort ist wegen seines radiumhaltigen Gesundbrunnens Pozo de la Salud bekannt, der einzigen Heilquelle der Kanarischen Inseln. Kurgäste kommen hier im Balneario unter (Tel. 922 55 94 65).

Nach den Lavafeldern von Arenas Blancas wird im äußersten Westen die **Playa del Verodal** vor imposanter Felskulisse erreicht. Der leicht rötliche, grobe Sandstrand gilt als der schönste und längste der Insel. Angesichts der oft unberechenbaren Strömungsverhältnisse sollte man sich jedoch besser auf ein Fuß- und Sonnenbad beschränken.

Von der Küste geht es hinauf zur Hochebene **La Dehesa**. Das botanische Highlight des menschenleeren Landstriches sind die unter Naturschutz stehenden Wacholderbäume: Die verkrüppelten Windflüchter, die ihre meist rechtwinklig abgeknickte Krone tief über der Erde tragen, führen sozusagen eine Existenz im Windkanal.

Zu El Hierros Westkap Punta de Orchilla fährt man die Piste hinunter zum Leuchtturm **Faro de Orchilla**, wo im 2. Jh.n.Chr. Ptolemäus den Nullmeridian markierte. Bis weit in die Neuzeit hinein galt El Hierro als westlichster Punkt der bekannten Welt.

Auf dem Rückweg verdient die **Ermita de los Reyes** mit ihrer Madonnenfigur einen Besuch. Das Kirchlein ist alle fünf Jahre Ausgangspunkt einer großen Wallfahrt, bei der die Madonnenstatue auf einer Marathonstrecke quer durchs Hochland in die Hauptstadt Valverde getragen wird. Anschließend passiert man den **Pico de Malpaso** (1500 m), El Hierros höchsten Gipfel, und trifft nach Cruz de los Reyes

wieder auf die Straße ins Golftal.

NEBELSUPPE

Das Wetter im Hochland hat so seine Eigenarten. Von den Herreños mit stoischer Gelassenheit ertragen wird die Bruma (oder Calima), eine vom Nordostpassat zusammengerührte neblige Suppe, die den Norden im Winter oft tagelang einlullt. Die Einheimischen hüllen sich dann in bodenlange Mäntel ein - und man mag kaum glauben, dass El Hierro auf demselben Breitengrad wie Kairo liegt.



DÖRFER & BADEBUCHTEN IM NORDEN

ROUTE: [Valverde](#) > [Charco Manso](#) > [Pozo de las Calcosas](#) > [Mocanal](#) > [Mirador de la Peña](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 25 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Wegen der nachmittags oft aufziehenden Passatwolken startet man am besten am frühen Vormittag.

TOUR-START:

Von **Valverde** **1** > fährt man zunächst zum Mirador del Tamaduste, dann nordwärts in den Weiler **Echedo** und von dort die Serpentine hinunter zum **Charco Manso**, einem Meerwasserpool, der von einem Felsentor überspannt wird. Zurück in **Echedo** hält man sich an der Ermita San Lorenzo rechts in Richtung Westen. Nach ca. 2 km kann man von der Sommersiedlung **Pozo de las Calcosas** aus nochmals ans Meer gelangen. Wieder im Hochland, erreicht man das Straßendorf **Mocanal**, in dem ein Blick auf die hübsche Ermita de San Pedro lohnt. Weiter im Westen steht man kurz hinter dem Örtchen Guarazoca am von César Manrique entworfenen **Mirador de la Peña** **2** >, wo man die tolle Aussicht bei Regionalküche genießen kann.

UNTERWEGS AUF EL HIERRO

VALVERDE 1

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Ort (5000 Einw.) ist die einzige Inselhauptstadt der Kanaren, die nicht am Meer, sondern im Hochland (600 m) liegt. Von einer Stadt kann eigentlich nicht die Rede sein, Valverde ist eher eine Ansammlung locker verstreuter Häuser. Gemüsegärten und krähende Hähne unterstreichen den dörflichen Charakter. Sehenswert in der 1405 gegründeten Stadt ist die Pfarrkirche **Nuestra Señora de la Concepción** (18. Jh.). In der **Casa de las Quinteras** versteckt sich hinter hübsch restaurierten Bruchsteinmauern ein kleines ethnografisches Museum (Mo-Sa 9 bis 15, Sa 9-13 Uhr, Eintritt 4 €).

INFOS

Patronato Insular de Turismo

[Online-Karte](#)

- Dr. Quintero, 4 | Valverde
Tel. 922 55 03 02
www.elhierro.travel

VERKEHR

- **Busverbindungen:** Mo–Sa gibt es je eine Verbindung von Valverde in die wichtigsten Inselorte.

HOTELS

Parador de El Hierro €€

[Online-Karte](#)

Die komfortabelste Unterkunft der Insel (4 Sterne) liegt 19 km außerhalb, am Ende einer weit geschwungenen Kiesbucht; großes Aktivprogramm, hervorragende Inselküche.

- Las Playas | Tel. 922 55 80 36
www.parador.es

Boomerang €

[Online-Karte](#)

Ruhiges, einfaches 2-Sterne-Hotel in der Nähe des Kirchplatzes.

- Dr. Gost, 1 | Valverde
Tel. 922 55 02 00
www.apartamentosboomerang.com

RESTAURANT

Los Reyes €

[Online-Karte](#)

Beliebter Treffpunkt mit gut gefüllter Tapas-Vitrine.

- San Francisco, 1 | Valverde
Tel. 928 55 00 09

AUSFLUG: MIRADOR DE LA PEÑA 2 ★

[Übersichtskarte](#) | [Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Aussichtsplatz westlich von Valverde zählt zu den absoluten landschaftlichen und architektonischen Highlights der Insel: Nach Westen fällt das Land abrupt 700 m zum Meer in die weit geschwungene Bucht von **El Golfo** ab. Der Künstler César Manrique nutzte den Ort für das spektakuläre Panoramarestaurant **Mirador de la Peña** (Tel. 922 55 03 00), das kanarische Kost und Inselweine bietet. Durch die verglaste Fassade genießt man beim Essen einen tollen Ausblick auf die halbkreisförmige Golfbucht.



© laif/Redux/VWPics/Vallecillos, Lucas:

Der von Manrique gestaltete Mirador de la Peña eröffnet spektakuläre Aussichten

LAS PUNTAS 3

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der winzige Ort am Nordrand des Golftales besteht aus einer losen Ansammlung kleiner Appartementshäusern. An der alten Schiffsanlegestelle **Punta Grande** residiert eines der originellsten Hotels des Archipels: Das 1884 erbaute, gründlich modernisierte Lagerhaus liegt auf einer Landzunge, die auf drei Seiten vom Meer umtost wird.

Landeinwärts laden die winzigen Bauernkaten des **Ecomuseo de Guinea** [Online-Karte](#) zum Besuch. Zum Museum gehört eine Zuchtstation für eine vom Aussterben bedrohte Rieseneidechse (Calle General las Puntas; tgl. 10-18 Uhr).

HOTEL

Punta Grande €€€

[Online-Karte](#)

Vier Mini-Zimmer bescherten dem Haus den Eintrag ins Guinness-Buch als kleinstes Hotel der Welt; mit gutem Hotelrestaurant.

- Las Puntas | Tel. 922 69 16 93
www.hotelpuntagrande.com

LA FRONTERA 4

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

La Frontera ist das Verwaltungszentrum der Golfregion. Viele Geologen vermuten, dass die halbkreisförmige Bucht **El Golfo** durch eine von einem Erdbeben ausgelösten Naturkatastrophe entstanden ist. Vor gut 50.000 Jahren soll durch eine Art Urknall ein Drittel der Insel weggebrochen und versunken sein. Übrig blieb ein ca. 25 km langer Halbkreter, dessen Ränder von über 1000 m Höhe in einen breiten Küstensaum auslaufen. Die Region wird landwirtschaftlich intensiv genutzt, neben Bananen werden v.a. Ananas angebaut. [mehr > Punkt 7](#)

Das Wahrzeichen von La Frontera ist der adrette Glockenturm der **Iglesia de la Virgen de Candelaria**. Wie ein Versatzstück aus der Spielzeugkiste thront er einsam auf einem rotbraunen Vulkanstumpf. Die Kirche liegt ein wenig versteckt davon am Fuße des Hügels.

HOTEL

Hotelito Ida Inés €

[Online-Karte](#)

Zwölf gemütlich eingerichtete Zimmer mit schönem Ausblick auf das Valle del Golfo und die Küste, familiär.

- Camino del Hoyo, s/n | La Frontera
Tel. 922 55 94 45 | www.hotelidaines.com

RESTAURANTS

El Guanche €€

[Online-Karte](#)

Serviert typische kanarische Kost und Tapas. Mo geschl.

- Calle Cruz Alta, 1 | Tigaday
Tel. 922 55 90 65

Joapira €€

[Online-Karte](#)

Venezolanische Küche am Kirchplatz. So geschl.

- Plaza Candelaria, 8 | La Frontera
Tel. 922 55 98 03

SHOPPING

Quesadillas La Herreña

[Online-Karte](#)

Hier gibt es Käsekuchen und andere süße, inseltypische Leckereien.

- Calle Las Lajas, 4 | La Frontera
www.quesadillas.es

EL PINAR 5

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die Ortsteile Las Casas und Taibiques bilden seit 2007 einen von Frontera abgespalteten Gemeindebezirk, der seinen Namen den Kiefernwäldern (span. *pinar*) in der Umgebung verdankt. Vom nahe gelegenen Vulkankegel der **Montaña**

de Tanajara (912 m) bietet sich ein grandioses 360 °-Panorama über die bewaldete Region. Nördlich von El Pinar zeigt sich vom **Mirador de las Playas** die gleichnamige Bucht wie aus einem Flugzeugcockpit.

LA RESTINGA 6

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der sonnenreiche Ort in der südlichsten Ecke des Archipels kam 2011 in die Schlagzeilen, als vor der Küste ein von leichten Erdbeben begleiteter Unterwasservulkan ausbrach. Rund um den Hafen gibt es etliche kleine Apartmenthäuser und Fischlokale. Das vorgelagerte artenreiche Riff ist mit eines der besten Tauchreviere des Kanarischen Archipels. [mehr > Punkt 2](#)

Das Centro de Interpretación Vulcanológico oberhalb des Ortes informiert über den Vulkanismus auf den Kanaren und den Unterwasservulkan-Ausbruch von 2011 (Di-So 10-18 Uhr).

HOTEL

Apartamentos Bahía €

[Online-Karte](#)

Einfache Appartements mit Meerblick.

- Avenida Marítima, 12 | La Restinga

Tel. 922 55 71 36 | www.apartamentos-bahia-la-restinga.vivehotels.com

RESTAURANT

Tasca Avenida €

[Online-Karte](#)

Bodenständiges Lokal mit Terrasse auf der Hafenpromenade. Mo Ruhetag.

- Avenida Marítima 14

La Restinga | Tel. 669 52 44 20

AUSFLUG: CALA DE TACORÓN 7

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

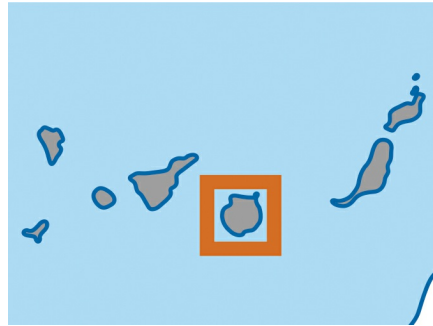
In der Nähe von La Restinga lockt das Meeresschwimmbecken in der **Cala de Tacorón**. Die über ein 4 km langes Sträßchen erreichbare Bucht ist besonders am Spätnachmittag sehr stimmungsvoll. Von dort kann man auf steinigem Pfad in einer Viertelstunde zur **Cueva del Diablo** (Teufelshöhle) wandern.



© stock.adobe.com/ptosciano:

Bei Gezeitenwechsel bietet sich im Bufadero de La Garita bei Telde ein einmaliges Naturschauspiel

GRAN CANARIA



Gran Canaria überrascht durch seine Vielfalt und hat mehr zu bieten als Sandstrände und Amüsiermeilen. Fernab der quirligen Badezentren an der Südküste geht es im zentralen Bergland noch beschaulicher und ursprünglicher zu als man denkt.

Eine grandiose Dünenlandschaft im Süden, fruchtbares Kulturland im Norden und in der Mitte ein zerklüftetes Bergmassiv, dazu die kosmopolitische Metropole Las Palmas: Die Ferienorte konzentrieren sich an der Südküste (Costa Canaria) und Südwestküste (Costa Mogán). Hauptstrand ist die Playa del Inglés, die sich auf 6 km Länge von San Agustín bis hin zum Leuchtturm von Maspalomas erstreckt. Weite Teile des Inselinneren gehören zum UNESCO-Biosphärenreservat, das ursprüngliche Bergland ermöglicht Wanderern und Bikern herrliche Touren. Die Metropole Las Palmas de Gran Canaria weiß nicht nur durch die restaurierte koloniale Altstadt zu überzeugen, sondern auch mit ihrem kulturellen Angebot und den guten Einkaufsmöglichkeiten.

TOUREN IN DER REGION



PANORAMASTRASSE IM WESTEN

ROUTE: [Puerto de Mogán](#) > [Mogán](#) > [Tasartico](#) > [Playa del Asno](#) > [La Aldea de San Nicolás](#) > [Puerto de la Aldea](#) > [Puerto de las Nieves](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 75 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Straße ist z.T. kurvig, aber gut ausgebaut. Für Foto- und Badestopps sollte man Zeit einplanen.

TOUR-START:

Der dünn besiedelte Westen Gran Canarias wird durch die GC-200 erschlossen, die sich im Auf und Ab über schroff abfallende Küstenberge windet. Von **Puerto de Mogán** [9](#) > fährt man zunächst landeinwärts zum noch agrarisch geprägten Ort **Mogán**. Die Straße schlängelt sich in vielen Kurven hinauf zur Passhöhe Degollada de la Aldea.

Von dort ist auf einer Stichstraße ein Abstecher über den Weiler **Tasartico** zur **Playa del Asno** möglich.

Zurück auf der GC-200 geht es weiter nach **La Aldea de San Nicolás**, dem Hauptort im Inselwesten. Auf dem fruchtbaren Schwemmlandboden in der Region werden in Treibhäusern vornehmlich Tomaten kultiviert. Völlig ungeschminkt gibt sich der steinige Strand am Minihafen **Puerto de la Aldea**, an dem sich ein paar einfache Fischlokale sowie ein Picknickplatz finden.

Der exponierte Aussichtspunkt **Mirador del Balcón** sorgt für beste Ansichten der wild zerklüfteten Küstenlandschaft. Dahinter ist die GC-200 wegen vieler Erdrutsche bis vor El Risco komplett gesperrt. Auf einer neuen Tunnelstrecke (GC-2) und über **Agaete** [10](#) > erreicht man schließlich **Puerto de las Nieves** [11](#) >, wo man vor der Rückfahrt in einem der Lokale rund um die Hafenmole noch eine Pause einlegen kann.



DIE NORDKÜSTE ENTLANG

ROUTE: [Las Palmas](#) > [Arucas](#) > [Firgas](#) > [Moya](#) > [Los Tilos](#) > [Cenobio de Valerón](#) > [Gáldar](#) > [Las Palmas](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 85 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- In der Cueva Pintada in Gáldar finden Di-So mehrmals tgl. Führungen statt.

TOUR-START:

Von **Las Palmas** **1** > Richtung Westen fahrend erreicht man mitten im Bananengürtel **Arucas**. Die Silhouette der drittgrößten Stadt Gran Canarias wird von der Iglesia de San Juan dominiert, einer recht monströs geratenen, neugotischen Kirche, von den Insulanern »Catedral« genannt. Das beste Panorama über die Region ermöglicht die **Montaña de Arucas** (412 m), von der aus sich praktisch die ganze Nordküste überblicken lässt.

In **Firgas** weiter westlich sprudelt eine Quelle, deren Mineralwasser in fast jedem Supermarkt der Insel zu kaufen ist. Sehr reizvoll gestaltet ist der Spazierweg Paseo de Gran Canaria, der von einer Wassertreppe begleitet wird. Im Nachbarort **Moya** ist die weithin sichtbare Iglesia del Pilar ein Blickfang: Die verschachtelt gebaute Pfarrkirche thront pittoresk am Rand eines Barrancos. Auf der Straße nach Santa Maria de Guía bietet sich ein kurzer Abstecher nach **Los Tilos** an. In dem üppig begrünten Tal finden sich noch Überreste eines Lorbeerwalds aus dem Tertiär. An der mit »Cuesta de Silva« ausgeschilderten alten Küstenstraße liegt nahe Guía

Cenobio de Valerón >, eine der bedeutendsten altkanarischen Stätten des Archipels. Unter einem mächtigen Basaltbogen verbirgt sich ein mehrstöckiger Höhlenkomplex mit über 300 wabenförmig in den weichen Tuff gehauenen Höhlen (mit Museum). In der alten Königsstadt **Gáldar** **12** > ist die Cueva Pintada einen Besuch wert (Museum und archäologischer Park).

Auf der GC-2 geht es dann schnell zurück nach **Las Palmas**.



INS ZENTRALE BERGLAND

ROUTE: [Maspalomas](#) > [Mundo Aborigen](#) > [Fataga](#) > [San Bartolomé de Tirajana](#) > [Roque Nublo](#) > [Pico de las Nieves](#) > [Tejeda](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 60 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Das Freilichtmuseum Mundo Aborigen hat tgl. 9-18 Uhr geöffnet. Wer zeitig aufbricht, kann es auch nachmittags zum Abschluss der Tour besuchen.

TOUR-START:

Den beeindruckendsten Zugang ins Bergland eröffnet von **Maspalomas** **5** > aus die Straße durch den **Barranco de Fataga**. Am Schluchtanfang zeigt das Freilichtmuseum **Mundo Aborigen** [Online-Karte](#) in Rekonstruktionen das Leben der kanarischen Ureinwohner (Cta. de Fataga, km 6).

Dattelpalmen, tropische Früchte und kleine Gemüsegelder kündigen das malerisch zwischen den schroffen Felswänden platzierte Bergdorf **Fataga** an. Es lädt zum Bummel durch die verwinkelten Gassen mit den typischen schindelgedeckten Steinhäusern ein. Gleichsam eine Etage höher, schon auf 900 m, duckt sich **San Bartolomé de Tirajana** am Talausgang ans Zentralmassiv. Die Früchte des hier intensiv betriebenen Obstanbaus werden zu einem nicht unbeträchtlichen Teil in kleinen Destillen zu Hochprozentigem gebrannt. Eine lokale Spezialität ist der Guindillo, ein köstlicher Sauerkirschlikör.

Beim Weiler Ayacata trifft man auf die Ringstraße, die auf imposante Weise das Herz der Insel umschließt. Der GC-600 folgend gelangt man nach 3 km zum Parkplatz La Goleta und von dort auf einem Wanderpfad in 30 Min. zum **Roque Nublo** (1813 m). Die markante Felsnadel genau im geografischen Zentrum der Insel ist ein besonders fotogenes Wahrzeichen Gran Canarias. Erosionskräfte haben vom Rest eines Vulkans alle lockeren Auswurfprodukte abgetragen, sodass nur noch der mit Magma gefüllte harte Schlotkern übrig ist. Einer geballten Faust ähnlich erhebt er sich etwa 80 m über dem Bergstock.

Von der Ringstraße lässt sich ein kurzer Abstecher zum **Pico de las Nieves** (1949 m), dem höchsten Berg der Insel, machen. Der Gipfel, auf dem eine Radarstation thront, ist militärisches Sperrgebiet. Man kann aber einen etwas tiefer gelegenen Aussichtspunkt ansteuern.

Am **Cruz de Tejeda** auf fast 1500 m Höhe treffen die von Las Palmas und Arucas hochführenden Straßen auf die Ringstraße. Die von einem steinernen Kruzifix markierte Passhöhe gilt als der prominenteste Aussichtspunkt der Insel. Auf der Rückfahrt in den Süden bietet sich eine Einkehr in dem hübschen Bergdorf **Tejeda**

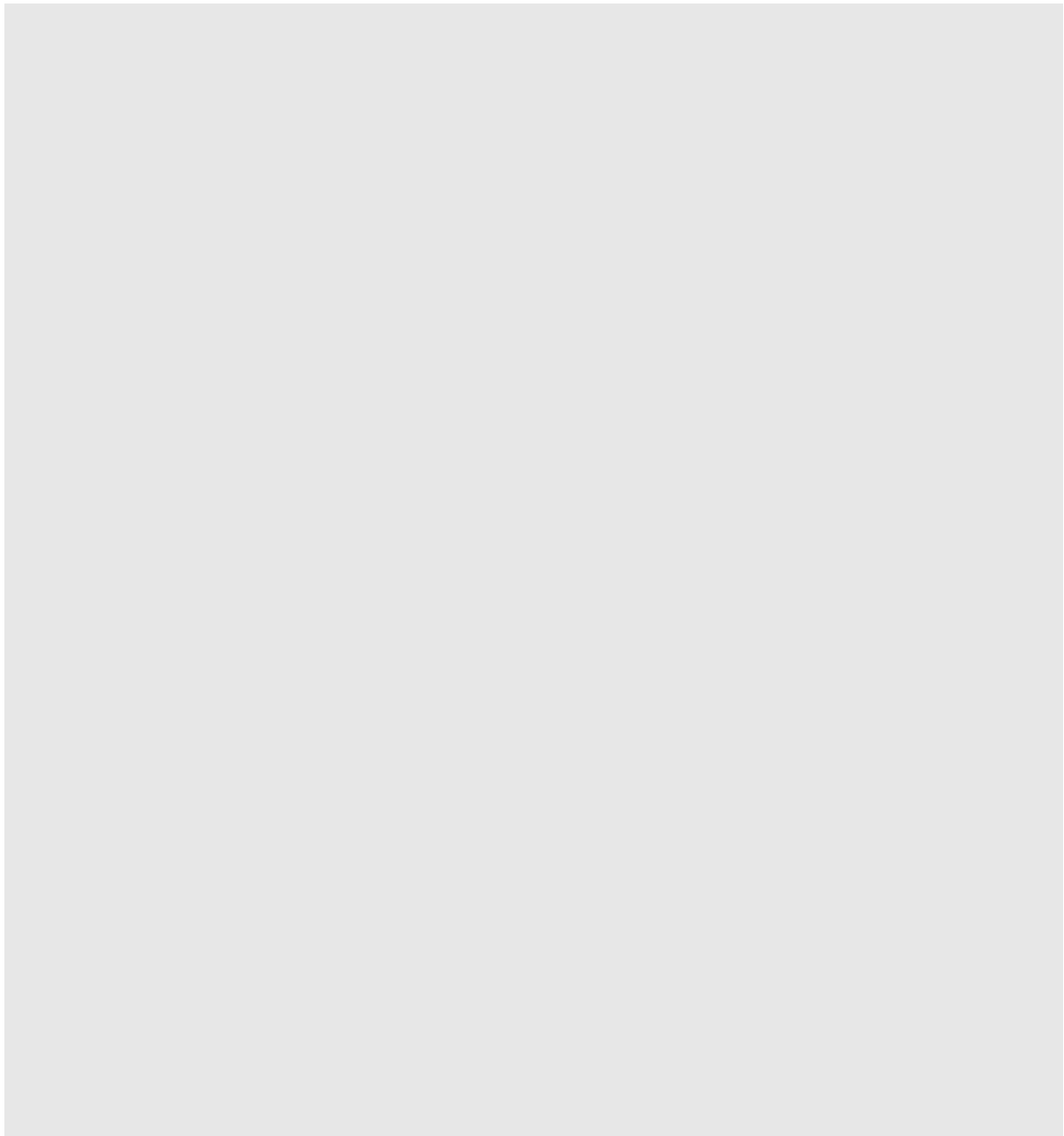
14 > an.

UNTERWEGS AUF GRAN CANARIA

LAS PALMAS DE GRAN CANARIA 1

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Las Palmas ist der wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt Gran Canarias und zugleich Verwaltungszentrum für die Ostprovinz der Kanaren, zu der neben Gran Canaria auch Fuerteventura und Lanzarote gehören. Die mit Abstand größte Stadt der Inselgruppe (378.000 Einw.) wurde 1476 gegründet und präsentiert sich dem Besucher heute als multikulturelle und abwechslungsreiche Metropole: Koloniales Flair in der Altstadt paart sich mit Jugendstilvillen und modernen Bankpalästen, grüne Parkoasen stehen in herbem Kontrast zu den gesichtslosen Wohnkasernen in den ausufernden Vorstädten. Und wer auf Strandleben aus ist, kann auch das haben: Der kilometerlange Stadtstrand Las Canteras kann sich durchaus sehen lassen.





- A [Catedral de Santa Ana](#)
- B [Ayuntamiento](#)
- C [Palacio Episcopal](#)
- D [Museo Canario](#)
- E [Casa de Colón](#)
- F [Centro Atlántico de Arte Moderno](#)
- G [Mercado de Vegueta](#)
- H [Ermita San Telmo](#)
- I [Jugendstilkiosk](#)

RUND UM DIE PLAZA SANTA ANA

An der Plaza Santa Ana im alten Stadtviertel **La Vegueta** konzentrierte sich nach der Conquista die politische und kirchliche Macht der neuen Herren. Der von Palmen gesäumte und von bronzenen Hundeskulpturen - eine Reminiszenz an die Wappentiere der Stadt - gezielte Platz wird von den beiden Türmen der [Catedral de Santa Ana](#) A überragt. Ihre 500-jährige Baugeschichte spiegelt sich in einem Sammelsurium der Stilepochen wider. In den Seitenkapellen sind die sterblichen Überreste einiger bedeutender Persönlichkeiten der Stadt beigesetzt. Der per Lift zugängliche Südturm bietet einen beeindruckenden Stadtblick. Das angeschlossene **Museo Diocesano de Arte Sacro** zeigt neben Gemälden flämischer Meister auch sakrale Gegenstände (Mo-Fr 10-16.30, Sa 10 bis 13.30 Uhr).

Gegenüber der Kathedrale wird der Platz vom alten [Ayuntamiento](#) B (Rathaus) aus der zweiten Hälfte des 19. Jhs. begrenzt. Den Vorläufer des neoklassizistischen Baus traf im Jahre 1842 ein Feuerwerkskörper, woraufhin das Gebäude vollständig ausbrannte. Auch der [Palacio Episcopal](#) C, die Bischofsresidenz, überstand die Wirren der Geschichte nicht unbeschadet, aber immerhin blieb das von einem Wappen gezielte Portal erhalten.

Zwei Blöcke von der Plaza de Santa Ana entfernt beherbergt das [Museo Canario](#) D [Online-Karte](#) die bedeutendste archäologische Sammlung der Kanaren. Zu den herausragenden Exponaten zählen verschiedene Kultobjekte der prähispanischen Ureinwohner, darunter das Idol von Tara, eine etwa 30 cm hohe Terrakottastatue, die als Symbol weiblicher Fruchtbarkeit gilt (Calle Dr. Verneau, 2, www.elmuseocanario.com; Mo-Fr 10-20, Sa/So 10 bis 14 Uhr, Eintritt 5 €).

VON DER CASA DE COLÓN ZUR MARKTHALLE

Als Kleinod spanischer Kolonialarchitektur entpuppt sich die [Casa de Colón](#) E [Online-Karte](#), das Christoph Kolumbus gewidmete Wahrzeichen von Las Palmas. In dem Prunkbau, der nach der Conquista als Sitz des Inselgouverneurs diente, ist heute ein Museum eingerichtet. Die Navigationsinstrumente, alten Seekarten und Nachbildungen der drei Kolumbusschiffe sind allerdings nur für Kolumbus-Fans interessant - das Haus selbst ist die eigentliche Sehenswürdigkeit (Calle Colón, 1, www.casadecolon.com; Mo-Sa 10-18, So 10-15 Uhr, Eintritt 4 €).

Vom Kolumbushaus lohnt ein Abstecher in die Calle Los Balcones, ein stilles Sträßchen mit Häuserfronten aus dem 18. Jh., deren kleine Holzbalkone für den Namen der Gasse Pate standen. Die Hausnummern 9-11 nimmt das [Centro Atlántico de Arte Moderno](#) F [Online-Karte](#) ein. Hinter der historischen Fassade verbirgt sich auf fünf Ebenen ein von zwei Glaspysramiden gekrönter

hypermoderner Kunsttempel. Kühler Marmor, nüchterne Linienführung und Elfenbein als dominierende Farbe bilden den Rahmen für eine Sammlung moderner Kunst vom Kanarischen Archipel sowie für niveauvolle wechselnde Ausstellungen. Im CAAM gibt es auch ein Dokumentationszentrum und eine gut sortierte Kunstbuchhandlung (www.caam.net; Di-Sa 10-21, So 10-14 Uhr, Eintritt frei). Durch verwinkelte Gassen gelangt man zur lebhaften **Markthalle**  [Online-Karte](#) in der Calle Mendizábel (Mo bis Do 6.30-14, Fr/Sa 6.30-15 Uhr).

IM TRIANA-VIERTEL

Das einstige Viertel der kleinen Kaufleute, Handwerker und Fischer ist heute eines der Einkaufszentren der Stadt. Seine Lebensader ist die Fußgängerstraße **Mayor de Triana**, in der noch einige schöne Jugendstilfassaden erhalten sind. Die Einkaufsstraße endet am **Parque de San Telmo**, bei einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt. Bei der dem Schutzheiligen der Seeleute geweihten gleichnamigen **Ermita de San Telmo**  lohnt sich ein Blick ins Innere auf die schön getäfelte Mudéjardecke.

Sehenswert ist der im Park thronende außergewöhnliche **Jugendstilkiosk** .

Taubenblau geflieste, achteckige Außenwände und ein messingfarbenes Kuppeldach lassen den Bau wie einen kleinen Tempel erscheinen, sodass der in aller Ruhe in oder vor dem Kiosk genossene *café sólo* besonders gut schmeckt.

SHOPPING

In der Calle Domingo Navarro Nr. 7 (zweigt von der Mayor de Triana ab) offeriert die **Tienda Fedac** einen Querschnitt kanarischen Kunsthandwerks. Die Einnahmen fließen ohne Abzüge den Kunsthandwerkern zu.

PARQUE DORAMAS UND SANTA CATALINA

[Online-Karte](#) | [Online-Karte](#)

Zum **Parque Doramas** inmitten der **Ciudad Jardín**, einem Villenviertel aus den 1920er-Jahren, nimmt man am besten einen Stadtbus. Im Park entstand 1955 das **Pueblo Canario** als kanarisches Vorzeigedorf samt Restaurants und Kunstgewerbeläden nach einem Entwurf des Malers Néstor Martín Fernández de la Torre. Das **Museo Néstor** macht mit dem Werk des vom Symbolismus inspirierten Malers bekannt (bei Redaktionsschluss war die gesamte Anlage wegen gründlicher Renovierung geschlossen, soll aber im Laufe des Jahres 2019 wiedereröffnet werden).

Santa Catalina auf dem Isthmus zwischen Hafen und Playa de las Canteras hat sich zu einem der lebhaftesten Stadtviertel entwickelt. Am Park befindet sich das **Museo Elder de la Ciencia y la Tecnología** [Online-Karte](#). Es dokumentiert mittels interaktiven Exponaten den technischen Fortschritt (www.museoelder.org; Di-So 10-20 Uhr, Eintritt 6 €).

Die Hafennähe ist wohl auch für das quirlige Nachtleben mit unzähligen Restaurants, Diskos, Kneipen und Karaoke-Bars verantwortlich.

AN DER PLAYA DE LAS CANTERAS

[Online-Karte](#)

Die 3 km lange Promenade entlang der Playa de las Canteras flankieren Hotels, Appartementbauten und viele Strandcafés. Der Strand selbst ist durch ein vorgelagertes Riff auf natürliche Weise vor den ungestüm heranrollenden Brechern geschützt.

PUERTO DE LA LUZ

[Online-Karte](#)

Wer Hafenatmosphäre schnuppern will, sollte über die ausgedehnten Kais des Puerto de la Luz bummeln. Der Hafen von Las Palmas mag in den letzten Jahren zwar etwas von seiner Rolle als Drehkreuz im Atlantik verloren haben, doch noch immer geht es hier sehr geschäftig zu. Immer viel los ist an der **Muelle del Santa Catalina**, an der neben den Fährschiffen vor allem die großen Kreuzfahrtschiffe festmachen, während die Muelle de la Luz für Tanker und Containerschiffe, die Muelle del Castillo für die Fischereiflotte reserviert sind.

INFOS

Patronato de Turismo de Gran Canaria

[Online-Karte](#)

- Triana, 93 | Las Palmas
Tel. 928 21 96 00 | www.grancanaria.com

VERKEHR

- **Busverbindungen:** Der Busbahnhof für die Überlandbusse befindet sich am Parque de San Telmo. Von hier gibt es gute Verbindungen an die Costa Canaria und in den Inselnorden. Ein zusätzliches Terminal liegt zwischen Parque Santa Catalina und Hafen. Für die Anreise aus den Ferienorten im Süden bieten sich die Expressbusse an.
- **Parken:** Einen Mietwagen parken Sie am besten im Triana-Parkhaus oder in Santa Catalina im Edificio Elder.

HOTELS

Santa Catalina €€€

[Online-Karte](#)

Luxuriöses Traditionshotel, mit Antiquitäten möbliert. Die Prominenz schätzt den perfekten Service.

- León y Castillo, 227 | Las Palmas
Tel. 928 24 30 40
www.hotelsantacatalina.com

Bed and Chic €€

[Online-Karte](#)

Überschaubar großes Boutiquehotel in einem noblen Stadthaus von anno dazumal. Innen dem Zeitgeist entsprechender, cooler Designstil.

- Calle General Vives, 76 | Las Palmas
Tel. 928 90 42 89 | www.bedandchic.com

Madrid €

[Online-Karte](#)

Einfache Zimmer, unweit der Altstadt gelegen.

- Plaza Cairasco, 4 | Las Palmas
Tel. 928 36 06 64
www.hotelreycarlos.com

Parque €

[Online-Karte](#)

Gutes Mittelklassehotel am Parque de San Telmo; mit Dachterrasse und Sauna.

- Muelle de Las Palmas, 2
Las Palmas | Tel. 928 36 80 00
www.hotelparqueenlaspalmas.com

RESTAURANTS

Casa Montesdeoca €€€

[Online-Karte](#)

Im Herzen der Altstadt gelegen mit herrlichem Innenhof; jetzt unter der Leitung von Spitzenkoch Fabio Santana.

- Calle Montesdeoca, 10 | Las Palmas
Tel. 828 91 73 94

El Monje €€

[Online-Karte](#)

Taverne hinter der Kathedrale mit guten Tapas.

- Calle Espiritu Santo, 27 | Las Palmas
Tel. 928 31 01 85

El Novillo Precoz €€

[Online-Karte](#)

Das beste südamerikanische Steakhaus der Stadt, unbedingt reservieren.

- Calle Portugal, 9 | Las Palmas
Tel. 928 22 16 59
www.novilloprecoz.es

La Marinera €€

[Online-Karte](#)

Beliebtes Fischlokal in toller Lage am Nordende des Canteras-Strandes.

- Paseo de las Canteras | Las Palmas
Tel. 98 46 88 02 | www.restaurantelamarineralaspalmas.com

SHOPPING

El Corte Inglés

[Online-Karte](#)

Avenida José Mesa y Lopez, 15 & 18

Das größte Kaufhaus des Archipels wartet mit vielfältigen Abteilungen über sieben Stockwerke auf, darunter auch eine erlesene Feinschmeckerabteilung.

NIGHTLIFE

Nachtschwärmer treffen sich in den Pubs und dann in einer der (Freiluft-)Diskos im Centro Comercial El Muelle [Online-Karte](#) am Hafen.

AUSFLUG: JARDÍN BOTÁNICO CANARIO 2

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Unterhalb des Vorortes Tafira Alta bietet der botanische Garten einen hervorragenden Querschnitt durch die endemische Kanarenflora. Ein Biologenteam des Jardín Botánico Canario Viera y Clavijo, so der komplette Name, bemüht sich

um die Nachzucht bedrohter Arten. Neben einem kleinen Lorbeerwald und stattlichen Drachenbäumen ist die aus aller Welt zusammengetragene Sukkulentensammlung besonders sehenswert (Tel. 928 21 95 80, www.jardincanario.org; tgl. 9-19, Okt.-März bis 18 Uhr, Eintritt frei). Wer möchte, fährt anschließend weiter auf der GC-10 und biegt nach 4 km linker Hand in ein Sträßchen Richtung Bandama ab. Vom **Pico de Bandama** (574 m) hat man einen faszinierenden Blick auf die Caldera de Bandama, einen im Durchmesser etwa 1 km großen Einsturzkrater ganz wie aus dem geologischen Lehrbuch. Von der Aussichtsplattform lässt sich nebenbei das endlose Häusermeer von Las Palmas überblicken.

TELDE 3

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Mit 102.000 Einwohnern hat die zweitgrößte Stadt der Insel jüngst den Sprung zur Großstadt geschafft. Der Ort südlich von Las Palmas war in vorspanischer Zeit ein bedeutender Siedlungsplatz, an dem Archäologen u.a. das **Idol von Tara** > fanden. Um das in der kolonialen Epoche entstandene Viertel San Juan hat sich heute ein nicht besonders einladender Wildwuchs aus Vororten und Industriegebieten breitgemacht. In der **Basílica de San Juan Bautista** gehört ein auf Anfang des 16. Jhs. datierter flämischer Altaraufsatz zu den herausragenden Kunstschatzen.

PLAYA DEL INGLÉS 4

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Tourismus konzentriert sich in den beiden zusammengewachsenen Orten Playa del Inglés und Maspalomas >, die beide vom Flughafen Gando in einer halben Stunde zu erreichen sind. Playa del Inglés ist am Reißbrett als lupenreine Hotelstadt entstanden, in deren Umfeld sich riesige Einkaufszentren, Vergnügungsparks, Fastfoodrestaurants und Autovermietungen angesiedelt haben. Hauptkapital ist hier der 6 km lange feinsandige »Strand der Engländer«, an dem sich heute jedoch mindestens ebenso viele deutsche Touristen tummeln. Dutzende von Spielhallen, Diskos und Pubs finden vor allem bei jüngeren Besuchern Anklang, die sich sowohl tags am Strand als auch nachts vergnügen wollen.

INFOS

Centro Insular de Turismo

[Online-Karte](#)

- Avenida de España (neben dem Yumbo-Einkaufszentrum)
Playa del Inglés | Tel. 928 77 15 50
www.grancanaria.com

VERKEHR

- **Busverbindungen:** Zu allen wichtigen Orten der Costa Canaria; gute Verbindungen nach Las Palmas.

HOTELS

Parque Tropical €€€

[Online-Karte](#)

235-Zimmer-Hotel mit ansprechender Architektur und Einrichtung im kanarischen Stil,

herrliche Park- und Poollandschaft.

- Avenida de Italia, 1 | Playa del Inglés
Tel. 928 77 40 12
www.hotelparquetropical.com

Bungalows Doña Rosa €€

[Online-Karte](#)

Relativ ruhig gelegene Anlage mit zwei Pools, die ohne laute Animation auskommt. Die Wohneinheiten sind, dem vergleichsweise günstigen Preis entsprechend, funktional eingerichtet.

- Avenida Alemania 23
Playa del Inglés | Tel. 928 76 02 50

Gloria Palace San Agustín €€

[Online-Karte](#)

Im ruhigeren Nachbarort San Agustín gelegenes, komfortables Hotel mit Thalasso-Zentrum und großem Sportangebot.

- Calle Las Margaritas, s/n
San Agustín | Tel. 928 12 85 00
www.gloriapalaceth.com

RESTAURANTS

Mundo €€

[Online-Karte](#)

Spezialitäten des beliebten Bistros sind u.a. orientalische Falafel und Thai-Currys.

- Avenida Tirajana, 7
Playa del Inglés | Tel. 928 93 78 50

Riminií €€

[Online-Karte](#)

Etablierter Italiener. Geboten werden mediterrane Spezialitäten wie Saltimbocca, Ossobuco sowie eine große Weinkarte.

- Avenida Gran Canaria, 28
Playa del Inglés | Tel. 928 76 41 87
www.restauranterimini.com

NIGHTLIFE

Das Nachtleben konzentriert sich um das Vergnügungszentrum **Kasbah**. Gemischtes Publikum trifft sich im Klub **Pacha** [Online-Karte](#) (Sargentos Provisionales, s/n, www.pachagrancanaria.com), die Gay-Szene im **Yumbo Centrum** [Online-Karte](#) (www.yumbocentrum.com).

COSTA CANARIA

Die Costa Canaria, die von Bahía Feliz bis Puerto Rico die Südküste wie eine Sichel umschließt, ist das touristische Zentrum Gran Canarias. Hierfür ist besonders das sonnige Wetter im Süden verantwortlich, denn das bis zu 2000 m hohe Bergmassiv im Inselinneren bildet eine Wetterscheide: Die vom

Passat herangeführten Wolkenmassen stauen sich dort und bescheren dem Norden zumindest bescheidene Niederschläge. Der Süden dagegen geht leer aus und lockt dafür mit Sonne im Überfluss.

MASPALOMAS 5

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Verglichen mit dem umtriebigen Playa del Inglés gibt sich der Nachbarort etwas ruhiger. Mit seinen luxuriösen Hotels, großzügigen Bungalows und drei Golfplätzen zieht Maspalomas ein betuchteres Publikum an, das es vornehmer mag.

Am Meloneras-Strand, westlich des 56 m hohen Leuchtturms **Faro de Maspalomas**, konkurrieren Nobelhotels jüngerer Datums.

Aushängeschild und landschaftliches Highlight der Costa Canaria > sind die [Dunas](#)

[de Maspalomas](#) ★. Die bis zu 1,5 km breite und 8,5 km lange, faszinierende Dünenlandschaft vermittelt den Eindruck, als befinde man sich in der Sahara. Vor den bis zu 20 m hohen Wellenkämmen lockt die **Playa de Maspalomas** Badegäste an, ein Teil ist als FKK-Zone ausgewiesen.

Der klangvolle Name der Stadt (»viele Tauben«) geht auf eine kleine Brackwasserlagune im Osten der Dünen, am Ausgang eines Barrancos zurück, an dessen Ufern einst eine große Taubenkolonie nistete. **La Charca de Maspalomas** steht heute unter Naturschutz, weshalb hier trotz angrenzender intensiver Bebauung zahlreiche Vogelarten zu beobachten sind.

Botanisch Interessierte können endemische Inselflora, exotische Zierpflanzen sowie Gehölze aus aller Welt im **Parque Botánico de Maspalomas** [Online-Karte](#) bestaunen (Avenida Touroperador Neckermann 2; Mo bis Fr 10-18 Uhr, Eintritt frei).

HOTELS

Riu Palace Oasis €€€

[Online-Karte](#)

All-inclusive-Luxushotel mit Palmengarten und direktem Strandzugang in der Nähe des Leuchtturms.

- Plaza de las Palmeras, 2
Maspalomas | Tel. 928 14 14 48
www.riu.com

Oasis Maspalomas €€

[Online-Karte](#)

Mehrere Häuser mit 6–18 Apartments, sehr gut gelegen nah am Strand und am Charco de Maspalomas. Alle Wohneinheiten verfügen über Balkon oder Terrasse.

- Avenida del Oasis, s/n | Maspalomas
Tel. 928 14 19 52
www.oasismaspalomas.com

RESTAURANT

La Proa – Casa Reyes €€

[Online-Karte](#)

Das Lokal liegt unmittelbar am Meer am Westrand von Meloneras. Serviert wird gute Fisch-

und Meeresfrüchteküche.

- Calle del Mar Blanco, s/n | Meloneras

Tel. 928 14 24 03

www.facebook.com/laproacasareyes

AUSFLUG: PALMITOS PARK 6

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Freizeitpark im Barranco de Chamoriscán, 10 km nördlich von Maspalomas, bietet zahlreiche zoologische und botanische Attraktionen, u.a. ein Aquarium, einen Alligatoreensee, ein Schmetterlingshaus, eine imposante Orchideensammlung sowie Papageien und Raubvogelshows. Die Stars des Parks sind fünf Delfine, auch wenn die täglich veranstalteten Shows umstritten sind (www.palmitospark.es; Park tgl. 10-18 Uhr, Eintritt 31 €, 5-10 Jahre 22,50 €, 3-4 Jahre 11 €).



© Shutterstock/vallefrias:

Fischer landen ihren Thunfischfang im Hafen von Arguineguín an

ARGUINEGUÍN 7

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Arguineguín westlich von Maspalomas ist eine der wenigen Siedlungen, die bereits vor der touristischen Erschließung der Südküste existierten. Der Fischerort zieht Besucher an, die eine authentische Atmosphäre suchen. Attraktiv sind vor allem die Fischlokale am Hafen. Aber auch der gepflegte, geschützte Sandstrand und das herausgeputzte alte Fischerviertel können sich sehen lassen.

Tauchkurse für Anfänger und Fortgeschrittene, begleitete Tauchgänge und auch Schnorchelsafaris bietet die **Dive Academy Gran Canaria** [Online-Karte](#) an (Tel. 928 73 61 96, www.diveacademy-grancanaria.com).

PUERTO RICO 8

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der »reiche Hafen« ist nach Playa del Inglés/Maspalomas die zweitgrößte Ferienstadt Gran Canarias. Über der künstlich aufgeschütteten Bucht wurden in einem Kraftakt reihenweise Appartementkomplexe in den felsigen Hang gestapelt, um 30.000 Feriengäste unterzubringen. In der Hochsaison ist jeder Quadratmeter Strand von Sonnenanbetern belegt, Molen schützen vor den Brechern des Atlantik. Puerto Rico hat vor allem als Wassersportzentrum mit gleich zwei Häfen einen Namen.

Eine Promenade verbindet den Ort mit der 2 km westlich gelegenen **Playa Amadores**, wo über dem künstlich angelegten, kinderfreundlichen Traumstrand ein neues Hotelviertel entstanden ist.

VERKEHR

- **Schiffsverbindungen:** Mehrmals tgl. Linienschiffe nach Puerto de Mogán, Anfi del Mar und Arguineguín.

HOTEL

Gloria Palace Amadores €€€

[Online-Karte](#)

Aussichtsreiche Lage auf einer Klippe über der Playa Amadores; mit Spa.

- Calle La Palma, 2 | Amadores
Tel. 928 12 85 05
www.gloriapalaceth.com



© Shutterstock/Kullman, Birgitta:

Puerto de Mogán ist auch bekannt als »Gran Canarias Klein-Venedig«

PUERTO DE MOGÁN 9

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das einst abgeschiedene Fischernest im Südwesten gilt als ein Vorzeigeobjekt des kanarischen Tourismus. Der Stolz Puerto de Mogáns ist eine halb ins Wasser gebaute Feriensiedlung mit Jachthafen; Kanäle und Brücken schaffen eine Atmosphäre, die ein wenig an Venedig erinnern. Schmiedeeiserne Veranden zieren die zweistöckigen Häuserblocks, in den autofreien Gassen blühen üppig Bougainvilleen - ein Idyll, das sich wohltuend von so manchem Betongetto abhebt. Verständlich, dass es sich hier nicht unbedingt billiger urlaubt. Individualreisende finden jedoch im alten Ortskern noch preiswertere Unterkünfte.

HOTELS

THE Puerto de Mogán €€€

[Online-Karte](#)

Komfortables Hotel in bester Lage am Jachthafen, mit Restaurant und Appartementvermietung.

- Puerto de Mogán | Tel. 928 56 50 66
www.hotelpuertodemogan.com

Cordial Mogán Valle €€

[Online-Karte](#)

Familienfreundliche Appartementanlage mit Poollandschaft und Dachterrasse. 10 Gehminuten zum Strand und Hafen.

- Avenida de los Morrero, 4
Puerto de Mogán, s/n | Tel. 928 72 11 47
www.becordial.com

Pensión Lumy €

[Online-Karte](#)

Am Ortsausgang taleinwärts gelegene Pension mit Terrasse und Talblick; schlichte Zimmer mit Bad auf der Etage.

- Calle Las Manchas, 5
Puerto de Mogán | Tel. 928 56 53 18
www.pensionlumy.es

RESTAURANT

Café de Mogán €€

[Online-Karte](#)

In dem Café direkt am Hafenbecken gibt es tagsüber kleine Snacks und eine leckere Sachertorte.

- Puerto de Mogán | Tel. 928 56 55 58

AGAETE 10

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die **Pfarrkirche** des Gemeindesitzes an der Nordwestküste wartet mit einem sehenswerten flämischen Triptychon (16. Jh.) von Jos van Cleve auf. Wohltuend für die Augen wirkt das subtropische Grün des 7 km langen, wasserreichen **Barranco de Agaete**, in dem u.a. Mangos und Avocados gedeihen.

PUERTO DE LAS NIEVES 11

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der kleine Hafenort zieht vor allem Wochenendausflügler an, an dem durch die Mole geschützten Kiesstrand ist ein bescheidener Badebetrieb möglich. Von der Kapelle **Ermita de las Nieves** in der Hauptstraße kann man auf der Uferpromenade einen kurzweiligen Spaziergang zu einem Meeresschwimmbad machen. Attraktion des Ortes war jedoch die aus dem Meer ragende Felsnadel **Dedo de Dios** (»Finger Gottes«) - bis der Herbststurm 2005 die 6 m hohe Spitze abbrach.

INFOS

Oficina de Turismo

- Calle Nuestra Señora de las Nieves, 1
Puerto de Las Nieves
Tel. 928 55 43 82 | www.agaete.es

VERKEHR

- **Schiffsverbindungen:** Tgl. Linienverkehr nach Teneriffa.

RESTAURANT

El Dedo de Dios €€

[Online-Karte](#)

Beliebtes Lokal am Lavastrand; Fisch und kanarische Spezialitäten. Di geschl.

- Carretera Puerto de Las Nieves
Tel. 928 89 80 00

GÁLDAR 12

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das Landstädtchen an der Nordküste war in vorspanischer Zeit Hauptstadt eines Königreichs der Altkanarier. Im Innenhof des **Rathauses** hat die Stadt dem letzten Guanchenherrscher Tenesor Semidan unter einem Drachenbaum ein Denkmal gesetzt.

Vom Kunstschaffen der prähispanischen Vorfahren zeugt die Cueva Pintada, die mit mehrfarbigen geometrischen Mustern ausgemalt ist. Die Höhle ist Teil des **Museo y Parque Arqueológico Cueva Pintada** [Online-Karte](#), der noch eine multimediale Ausstellung, Ausgrabungen sowie ein rekonstruiertes Gehöft umfasst. So bekommt man gute Einblicke in die altkanarische Kultur > (Tel. 928 89 57 46, www.cuevapintada.com; Führungen mit Museumsbesuch Okt.-Mai Di-Sa 10-18, So 11-18, Juni-Sept. Di-Sa 10.30 bis 19.30, So 11-19 Uhr, Eintritt 6 €).



© Shutterstock/Baarssen, Fokke:

In Teror auf der Plaza de Nuestra Señora del Pino mit der gleichnamigen Basilika

TEROR 13 8

[Übersichtskarte](#) | [Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Schmuckstück im Norden Gran Canarias ist das herausgeputzte Landstädtchen Teror. Die geschlossene Front der Bürgerhäuser aus dem 16./17. Jh. in der Fußgängerzone glänzt mit schönen Erkern und Holzbalkonen. Im Inneren der **Basilica de Nuestra Señora del Pino** ist die Statue der »Hl. Jungfrau von der Kiefer« zu sehen, der Schutzpatronin Gran Canarias, der jedes Jahr am 8. September die größte Wallfahrt der Insel gilt. Schräg gegenüber der Basilika steht der einstige Sommersitz des Adelsclans Manrique de Lara. Der Palast ist derzeit nicht von innen zu besichtigen, da das Dach einzustürzen drohte.

SHOPPING

Auf dem Kirchplatz wird am Sonntagvormittag ein Wochenmarkt abgehalten, wo man z.B. die Wurstspezialität Chorizo de Teror oder süße Kuchen und Marzipan aus klösterlicher Herstellung probieren kann.

TEJEDA 14

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der nicht unverdient als schönstes Bergdorf der Insel gepriesene Ort liegt mitten im zentralen Bergland in eine fruchtbare Talsenke eingebettet. Im Februar verwandelt die Mandelbaumblüte die Gegend in eine besondere Augenweide. **mehr**

> Punkt 26 Überragt wird Tejeda vom **Roque Bentaiga** (1412 m), einem weithin sichtbaren, gewaltigen Basaltblock. An seinem Fuß liegt das **Centro de Interpretación**, von dem aus man den Felsen in 15 bis 20 Minuten erklimmen kann. Der Berg war den Ureinwohnern der Insel heilig; ein in den felsigen Boden eingelassener Altar weist auf Opferrituale hin, und in den umliegenden Höhlen wurden an die 2000 Jahre alte Siedlungsspuren gefunden. Herrlich ist der Ausblick vor allem im Abendlicht, wenn die weichen Konturen der hintereinander gestaffelten Tafelberge und Schluchten ineinander fließen. Der hübsch herausgeputzte Ortskern liegt an einer langgestreckten Aussichtsterrasse mit Blick in die Berge. Im Haus der Touristeninformation macht eine Ausstellung mit dem grancanarischen Bildhauer Abraham Cárdenes Guerra (1907-1971) bekannt, dessen Werk von der schroffen Gebirgswelt inspiriert wurde (Mo-Fr 12-16 Uhr).

INFOS

Oficina de Turismo

[Online-Karte](#)

- Leocadio Cabrera, 2 | Tejeda
Tel. 928 66 61 89 | www.tejeda.eu

RESTAURANT

Déjate Llevar €

[Online-Karte](#)

Trendige Salat- und Softbar mit Lounge und schöner Terrasse. Mo-Fr 13-16 u. 18.30-21 Uhr.

- Dr. Domingo Hernández Guerra, 25
Tejeda | Tel. 637 08 36 94
www.letmetakeu.com

SHOPPING

Dulceria Nublo

[Online-Karte](#)

Berühmte Landkonditorei, die traditionell Mandelgebäck, Marzipan und Marmeladen herstellt. **mehr > Punkt 33**

- Dr. D. Hernández Guerra, 15 | Tejeda

Im Bergstädtchen **Vega de San Mateo** findet am Wochenende ein Landmarkt statt.

Neben frischem Obst und Gemüse gibt es gute lokale Käse- und Backspezialitäten (Sa 8-20, So 8-14.30 Uhr).

ARTENARA 15 ★

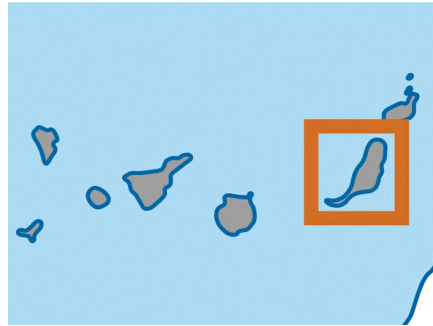
[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Unterhalb vom Cruz de Tedeja zweigt eine Nebenstraße nach Artenara ab. In Gran Canarias höchstgelegener Siedlung (1270 m) sind viele Häuser in den weichen Tuffstein hineingebaut, darunter auch die kleine Höhlenkirche **Eremita de la Virgen de la Cueva**. Sieben in eine Felswand eingelassene liebevoll ausgestattete Wohnhöhlen kann man im **Museo Casas Cuevas** besichtigen (tgl. 11.30–16.30 Uhr). Das Lokal **La Esquina** [Online-Karte](#) an der Kirche serviert gute Küche mit Panorama (€, Tel. 928 66 63 81 So geschl.).



© Getty Images/Senserini, Lucrezia:
Strandwandern an den dünengesäumten Playas de Corralejo an
Fuerteventuras Nordspitze

FUERTEVENTURA



Karg und spröde ist Fuerteventura im Inselinneren, dafür mit den längsten und schönsten, goldgelben Sandstränden des Archipels gesegnet. Die zweitgrößte Kanarische Insel ist ein Paradies für Sonnenanbeter und Surfer.

Die Hauptstrände auf der Halbinsel Jandía im Süden sind die Playas de Sotavento mit dem Badeort Costa Calma und die Playa del Matorral, die sich von Morro Jable bis Jandía Playa erstreckt. Völlig unverbaut sind die weitläufigen Strände an der Nordwestküste der Halbinsel, während sich im Nordosten an der Playa Barca dank der besonderen Windverhältnisse das größte Wind- und Kitesurfzentrum von Europa etabliert hat.

Die durch einen schmalen Isthmus mit dem Hauptteil verbundene Halbinsel wird von einem mächtigen Bergzug ausgefüllt, dessen Flanken zum Meer hin schroff abfallen; höchste Erhebung und ein beliebtes Ziel für Wanderer ist der Pico de la Zarza (812 m).

Im Norden Fuerteventuras ist Corralejo die größte Ferienstadt, die vor allem mit den nahe gelegenen Dünenstränden punkten kann. Westlich vom umtriebigen Corralejo ist El Cotillo eine gute Ausweichmöglichkeit für mehr auf Ruhe bedachte Urlauber.

Südlich des Flughafens konzentriert sich der Tourismus in Caleta de Fuste, einer Retortenstadt ohne großes Flair. Golfer wissen hier zwei 18-Loch-Parcours zu schätzen.

TOUREN IN DER REGION



AUF DER WINDMÜHLENROUTE

ROUTE: [Corralejo](#) > [Lajares](#) > [La Oliva](#) > [Tefia](#) > [Antigua](#) > [Tiscamanita](#) > [Pájara](#) > [Ajuy](#) > [Vega de Río Palmas](#) > [Betancuria](#) > [Mirador de Morro Velosa](#) > [Corralejo](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 115 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Als Tourentage durch das ländliche Fuerteventura empfehlen sich Di-Sa, dann sind alle Museen geöffnet.

TOUR-START:

Die Windmühlenroute beginnt in **Corralejo** **1** > und führt zuerst nach **Lajares**, wo am Ortsrand zwei historische Windmühlen stehen, mit denen früher Getreide gemahlen wurde.

6 km weiter nach Süden, in der alten Hauptstadt **La Oliva** **4** > macht das Museo del Grano mit der einstigen bäuerlichen Kultur bekannt. Ein Highlight der Tour ist das der traditionellen Bauernarchitektur gewidmete Freilichtmuseum Ecomuseo La Alcocida südlich von **Tefia**. Hier wurden acht alte Bruchsteinhäuser restauriert und sind zu besichtigen, zudem wird traditionelles Handwerk vorgeführt (Di-Sa 10-18, Winter 9.30-17.30 Uhr).

Am nördlichen Rand von **Antigua** befindet sich das Museo del Queso Majorero in einem Neubau mit Innenhof, der neben ein historisches Gutshaus gestellt wurde. Das Museum thematisiert den Ziegenkäse von Fuerteventura. Eine restaurierte Windmühle ist das Wahrzeichen des Komplexes, sie ist auch von innen zu besichtigen. Außerdem gibt es einen kleinen botanischen Garten mit endemischer Inselflora (Di-Sa 10-18, Winter 9.30-17.30 Uhr). Im benachbarten **Tiscamanita** informiert ein kleines Mühlenmuseum über das traditionelle Müllerhandwerk.

Pájara ist vor allem durch die auf das 17. Jh. zurückgehende Pfarrkirche **Nuestra Señora de Regla** bekannt. Über dem Hauptportal verblüffen Steinmetzarbeiten mit aztekischen Stilelementen. In **Ajuy** an der Westküste beginnt ein reizvoller Spazierweg zu den imposanten Höhlen der **Caleta Negra**. Auf dem viel genutzten Weg steigt man zunächst die bizarren Kalkklippen hinauf, etwa 10 Minuten später kann man auf einer Treppe in die beiden Höhlen am Meer - früher Piratenverstecke - absteigen.

Nach einer eventuellen Rast im Restaurant Jaula de Oro geht es von Ajuy zurück nach Pájara. Von dort windet sich die Straße in die schroffe Bergwelt des Zentralmassivs und hinab in ein von einem Palmenhain durchzogenes Tal, nach

dem der Ort **Vega de Río Palmas** benannt wurde.

Über die alte Hauptstadt **Betancuria**   mit weiterer guter Einkehrmöglichkeit und den **Mirador de Morro Velosa** geht es zurück in den Norden der Insel.



STRANDWANDERUNG AUF JANDÍA

ROUTE: [Faro de Jandía](#) > [Esquinzo](#) > [Playa Barca](#) > [Costa Calma](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Für die ca. 22 km lange Wanderung sind 5-6 Std. Gehzeit einzuplanen.
- Will man die Wanderung verkürzen, hat man Busanschlüsse in Esquinzo und Playa Barca. Dann sollte man aber keinesfalls Badekleidung tragen!
- Der Busbahnhof von Costa Calma befindet sich in der Calle Punta Pesebre (hinter dem Fußballplatz).

TOUR-START:

Nirgendwo sonst auf den Kanaren kann man eine so lange Strandwanderung unternehmen wie auf der Halbinsel Jandía - je nach Belieben sogar nur mit Badedress und Sonnenhut bekleidet. Bis auf einige kurze, steinige Abschnitte ist die Strecke von **Morro Jable** [12](#) > bis **Costa Calma** [9](#) > barfuß zurückzulegen. Ein beliebter Einstieg ist der Leuchtturm **Faro de Jandía** an der Südwestspitze der Halbinsel. Einkehren können Sie in einem der Strandpavillons in **Esquinzo** und an der **Playa Barca** >.



MOUNTAINBIKETOUR NACH EL COTILLO

ROUTE: [Corralejo](#) > [Majanicho](#) > [Punta de Tostón](#) > [Playa de los Lagos](#) > [El Cotillo](#) > [Lajares](#) > [Corralejo](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 50 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Auf der teils sandigen Piste zwischen Corralejo und dem Leuchtturm muss man an einigen Stellen eventuell schieben.

TOUR-START:

Die raue Piste an der noch unverbauten Nordküste beginnt an der Avda. Juan Carlos I in **Corralejo** **1** >, ca. 150 m unterhalb vom Busbahnhof. Erstes Etappenziel ist die Sommersiedlung **Majanicho**, wo ein geschützter kleiner Strand lockt. Vorbei an einigen Lavabuchten hält der Weg direkt auf die beiden Leuchttürme an der **Punta de Tostón** zu. Hier beginnt die Straße nach El Cotillo. Unterwegs bietet sich ein Badestopp in einer der Lagunen der **Playas de los Lagos** an. In **El Cotillo** **3** > angekommen, laden am alten Schiffsanleger Fischlokale zur Rast ein.

Zurück geht es über **Lajares**, bekannt für sein Kunsthandwerk, und nach etwa 5 km biegt man links in die FV-101 nach **Corralejo** ein.

UNTERWEGS AUF DER INSEL

CORRALEJO 1

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Corralejo an der Nordküste mutierte dank seiner pulverfeinen hellen Sandstrände vom kleinen Fischerdorf zur Ferienstadt, in der sich vor allem ein junges sportliches Publikum wohlfühlt. Die Avenida Nuestra Señora del Carmen ist Corralejos Flaniermeile mit Restaurants, Boutiquen und Surfshops. Nach Lanzarote, in Sichtweite, besteht eine gute Fähranbindung.

Die **Playas de Corralejo** gelten unter Kite- und Windsurfern als eines der besten Starkwindreviere Europas, auch Wellenreiter finden prima Bedingungen. Eine Surfschule mit Brettverleih findet man z.B. nordwestlich des Hotels Tres Islas (Flag Beach Watersports Center [Online-Karte](#), Tel. 928 86 63 89, www.flagbeach.com).

mehr > Punkt 12

Südöstlich von Corralejo türmen sich imposante haushohe Wanderdünen auf. **El Jable** steht als Naturpark unter Schutz und läuft in kilometerlange Strände aus.

INFOS

Oficina de Turismo

[Online-Karte](#)

- Avenida Marítima, 2 | Corralejo
Tel. 928 86 62 35
www.corralejograndesplayas.com

VERKEHR

- **Schiffsverbindungen:** Mehrmals tgl. nach Playa Blanca/Lanzarote und Lobos.
- **Busverbindungen:** Puerto del Rosario, La Oliva, Lajeres, El Cotillo.

HOTELS

Gran Hotel Atlantis Bahía Real €€€

[Online-Karte](#)

Das luxuriöseste Haus am Platz, mit tollem Spa-Center.

- Avenida Grandes Playas | Corralejo
Tel. 928 53 71 53
www.bahiarealresort.com

Riu Oliva Beach €€

[Online-Karte](#)

Alleinlage in den Dünen mit dem Schwesterhotel Tres Islas, 3 km vom Zentrum.
All inclusive.

- Avenida Grandes Playas, s/n
Corralejo | Tel. 928 53 53 34
www.riu.com

RESTAURANT

El Sombrero €€

[Online-Karte](#)

Beliebte Gastronomie mit eidgenössischen Wurzeln. Mi Ruhetag.

- Avenida Marítima, 4 | Corralejo
Tel. 928 86 75 31

NIGHTLIFE

Wer die Nacht zum Tag machen will, kann in den Bars im **Centro Comercial Atlántico** und im Strandklub **Waikiki** [Online-Karte](#) (C. Arístides Hernández Morán, 11, (www.waikikibeachclub.es)) in die quirilige Szene eintauchen.

AUSFLUG: LOBOS 2

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Vom Hafen von Corralejo setzen Ausflugsschiffe zur Islote de Lobos über (Zugangsbeschränkung: max. 200 Pers.). Die als Naturpark ausgewiesene, nur 6 km² große Insel lässt sich auf einem dreistündigen Rundweg erwandern. Winzige Lagunen im Südosten und wie von Hand aufgeschüttete *hornitos* (»Öfchen«, kleine Vulkanschlote, aus denen Wasserdampf entwich) erwecken den Eindruck einer Miniaturlandschaft. Die Insel ist auch Lebensraum zahlreicher Seevogelarten.

EL COTILLO 3

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das ehemalige Fischerdorf an der Nordwestküste ist längst kein Geheimtipp mehr. Trotzdem fühlt sich hier noch wohl, wer auf den Rummel eines umtriebigen Ferienortes bewusst verzichten möchte. Wahrzeichen des Dorfes ist der **Torre de El Tostón**, ein alter Piratenausschuss aus dem 18. Jh., in dem heute ein kleines Informationsbüro Platz gefunden hat. Die **Playa del Aljibe de la Cueva** südlich davon ist ein Hotspot der Windsurfer.

An der sonst wellengepeitschten Nordwestküste präsentieren sich die **Playas de los Lagos** im Norden von El Cotillo meist ausgesprochen kinderfreundlich. Im **Leuchtturm** in der nördlichsten Inselecke ist ein Fischereimuseum, im Eintrittspreis eingeschlossen ist die Besteigung des Turms (Di-Sa 10-17.30 Uhr).

HOTELS

Apartamentos Juan Benítez €

[Online-Karte](#)

Gut ausgestattete Ferienwohnungen, mit und ohne Meerblick, am südlichen Ortsrand gelegen.

- Calle La Caleta, 4 | El Cotillo | Tel. 928 53 85 03

Cotillo Sunset €

[Online-Karte](#)

34 geräumige Studios und Appartements direkt am Strand, ideal für Familien. Man sollte nach einem etwas teureren Appartement mit Meerblick fragen.

- Avenida Los Lagos | El Cotillo
Tel. 928 17 50 65 | www.cotillosunset.com

RESTAURANT

La Vaca Azul €€

[Online-Karte](#)

Gutes, nicht allzu teures Seafood-Lokal mit schöner Terrasse.

- Calle Requeña, 9 (Muelle Viejo)
El Cotillo | Tel. 928 53 86 85 | www.vacaazul.es

LA OLIVA 4

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das Verwaltungszentrum des Inselnordens war früher 150 Jahre lang Sitz des Militärregiments. Von der einstigen Bedeutung zeugt die **Casa de los Coroneles** [Online-Karte](#), die Ende des 18. Jhs. im spanischen Kolonialstil als Residenz der Obersten erbaut wurde. Heute ist es ein Kulturzentrum, das Ausstellungen veranstaltet (www.lacasadeloscoroneles.org; Di-Sa 10-18 Uhr, Eintritt 3 €).

Aus dem 18. Jh. stammt die Pfarrkirche **Nuestra Señora de Candelaria**, die mit ihrem aus Lavaquadern erbauten Glockenturm das Ortsbild beherrscht. Unweit davon beherbergt die **Casa Mané**, ein restauriertes Herrenhaus, das **Centro de Arte Canario** [Online-Karte](#). Zeitgenössische Kunst wird hier ausgestellt (www.centrodeartecanario.com; Mo-Fr 10-17, Sa 10-14 Uhr).

4 km nördlich, am Nordrand von Villa Verde, befindet sich die **Cueva del Llano**, über die ein in die Erde eingelassenes Besucherzentrum informiert (Mi u. Do 10-15, Sa 15 bis 18 Uhr). Zu entdecken gibt es u.a. eine vermutlich endemische Spinnenart sowie Fossilien. Die Lavahöhle selbst ist derzeit jedoch wegen eines Erdbebens geschlossen.



© mauritius images/Alamy/Morrison, Bruce:
Meeresschnecken-Skulptur im Hafen von Puerto del Rosario

PUERTO DEL ROSARIO 5

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die Inselhauptstadt (39.000 Einw.) an der Ostküste verdankt ihre Existenz dem geschützten Naturhafen, der als Puerto de Cabras schon im 15. Jh. auf Inselkarten eingetragen war. Touristen verirren sich kaum in die Stadt mit dem Charme einer schläfrigen Verwaltungsmetropole.

Doch wer sich für moderne Kunst interessiert, findet hier nicht nur das **Centro de Arte Juan Ismael** (Di-Sa 9-13 u. 17-21 Uhr), in dem in Wechselausstellungen vornehmlich kanarische Künstler vorgestellt werden, es gibt auch einen über die ganze Innenstadt verteilten viel beachteten **Skulpturenpark** mit rund 160 aus mehreren Bildhauersymposien hervorgegangenen Arbeiten (Übersichtsplan am Beginn der Avenida de Juan Bethencourt).

Einen Besuch wert ist die gegenüber der Pfarrkirche Nuestra Señora del Rosario gelegene **Casa Museo Unamuno** (Tel. 928 86 23 76; Mo-Fr 9-14 Uhr, Eintritt frei). Das Museum in einem liebevoll hergerichteten Stadthaus ist dem spanischen Philosophen Miguel de Unamuno (1864-1936) gewidmet, der 1924 wegen seiner kritischen Einstellung zum Militärregime von Primo de Rivera kurzerhand seines Amtes als Rektor der Universität von Salamanca enthoben und auf die damals zivilisationsferne Insel Fuerteventura verbannt wurde.

INFOS

Patronato de Turismo

[Online-Karte](#)

- Calle Almirante Lallermán, 1
Puerto del Rosario | Tel. 928 53 08 44
www.visitfuerteventura.es

VERKEHR

- **Busverbindungen:** Tgl. in alle größeren Orte ab Busbahnhof in der Avenida de la Constitución.

RESTAURANT

El Cangrejo Colorao €€

[Online-Karte](#)

Fischlokal direkt am Meer nahe des Centro Arte. Mo Ruhetag.

- Calle Juan Ramón Jiménez, 2
Puerto del Rosario
Tel. 928 85 84 77

AUSFLUG: AMPUYENTA 6

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

In dem Dorf 16 km westlich der Hauptstadt können im Rahmen einer kostenlosen Führung vier schön restaurierte historische Gebäude aus dem 17.-19. Jh. besichtigt werden, wie etwa das sehenswerte Kirchlein Ermita de San Pedro de Alcántara (Führungen Di-Sa 10.30, 12.30 u. 14.30 Uhr, Treffpunkt im Centro de

Interpretación, C. Virgen del Rosario 9). [mehr > Punkt 30](#)

CALETA DE FUSTE 7

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das drittgrößte Feriencenter der Insel liegt nur ca. 7 km südlich vom Airport und ist vom Fluglärm nicht ganz unbehelligt. Bis auf einen heute in eine Ferienanlage integrierten alten Festungsturm entstand die Hotelstadt samt zwei zugehörigen 18-Loch-Golfplätzen am Reißbrett. Atmosphäre hat lediglich der moderne **Jachthafen**, der zu den beliebtesten Anlegeplätzen der Insel zählt.

Die durch eine Mole geschützte hellsandige **Playa del Castillo** bietet sich besonders für einen erholsamen Familienurlaub an. Surf- und Tauchstationen sind vorhanden.

VERKEHR

- **Busverbindungen:** Nach Puerto del Rosario (alle 30–60 Min.) und Morro Jable.

HOTEL

Castillo Beach Resort €€

[Online-Karte](#)

Gelungene Bungalowanlage am Jachthafen; mit komplettem Unterhaltungs-, Sport- und Wellnessangebot.

- Avenida del Castillo, s/n
Caleta de Fuste | Tel. 928 16 31 00
www.barcelo.com

RESTAURANT

El Faro €€

[Online-Karte](#)

Von der Dachterrasse, des Lokals überblickt man schön den Jachthafen. Internationale Speisekarte, gute Cocktails

- Puerto Castillo | Caleta de Fuste | Tel. 928 94 98 35

BETANCURIA 8 ★

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die alte Hauptstadt ist die vielleicht größte Attraktion, die Fuerteventura abseits der Strände zu bieten hat. Der 1405 vom Eroberer Béthencourt gegründete Ort wirkt, als ob die Zeit nach der Conquista stehen geblieben sei. Die **Iglesia Santa Maria de Betancuria** (Mo–Sa 10 bis 12.30, 13–15.50 Uhr), in der derzeit auch das Kirchenmuseum untergebracht ist, bildet den Mittelpunkt. Das Museo Arqueológico an der Hauptstraße wartet auf die Eröffnung. Direkt am Kirchplatz des Ortes findet sich mit der **Casa Santa María** [Online-Karte](#) das wohl schönste Insellokal, mit lauschigem Ambiente in einem Stadtpalast und inseltypischer Küche (Tel. 928 87 82 82, www.casasantamaria.net; So geschl., €€€).

Angeschlossen sind eine interessante Kunsthandwerksausstellung und ein kleiner Laden, der kulinarische Spezialitäten verkauft.

Nördlich von Betancuria steigt die Straße in engen Serpentinien zu einem 676 m hohen Pass an. Von diesem führt eine Stichstraße zum **Mirador de Morro Velosa**, einem großartigen Aussichtspunkt mit Ausstellung zur Inselumwelt, Cafeteria und Kunsthandwerksladen (Di bis Sa 10–18, Winter 9.30–17 Uhr).

COSTA CALMA 9

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die »stille Küste« ist eine künstlich aus dem Boden gestampfte Siedlung. Sie wirkt noch etwas unfertig; zwischen den weit auseinander gezogenen Resorts und Einkaufszentren liegt so manches Stück Ödland. Als planerischer Glücksgriff erwies sich die beiderseits der Hauptstraße mit geklärtem Nutzwasser der Hotels aufgeforstete Zone, die üppig grünt und die Ferienanlagen vom Durchgangsverkehr abschirmt.

Lohnend ist ein Abstecher nach **La Pared** zur Playa del Viejo Rey. Der Traumstrand

ist wegen der starken Brandung allerdings meist Wellenreitern vorbehalten.

VERKEHR

Busverbindungen: Puerto del Rosario bzw. Morro Jable (alle 30–60 Min.).

HOTELS

Fuerteventura Playa €€

[Online-Karte](#)

Familienfreundliches All-inclusive-Resort am Strand, 300 Zimmer auf drei Etagen.

- Avenida Jahn Reisen, 1 | Costa Calma
Tel. 928 54 73 44 | www.sbhfue.com

Risco del Gato €€€

[Online-Karte](#)

Extravagantes Bungalowhotel in großer Gartenanlage mit Feinschmeckerlokal.

- Calle Sicasumbre, 2 | Costa Calma
Tel. 928 54 71 75 | www.vikhotels.com

RESTAURANT

Fuerte Action €

[Online-Karte](#)

Szenetreff, beliebt für seine Burger und Cocktails, dazu Surfvideos.

- Centro Comercial El Palmeral
Costa Calma | Tel. 928 54 74 47
www.fuerte-action-bar.com

PLAYAS DE SOTAVENTO 10

[Übersichtskarte](#) | [Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die hellen Sandstrände der Playas de Sotavento säumen beinahe die gesamte Ostküste der Halbinsel Jandía. Einer der schönsten Strandabschnitte beginnt an der imposanten haushohen Wanderdüne **Risco del Paso**. Von hier verläuft eine 4 km lange, teils nur wenige Meter breite Nehrung bis zur **Playa Barca** und lädt zu einer herrlichen Strandwanderung ein. Die abgetrennte Flachwasserlagune bildet bei Flut ein überdimensionales Planschbecken für Groß und Klein, bei Ebbe hinterlässt sie ein nur knietiefes, wattähnliches Biotop.

Die Playa Barca ist ein Toprevier für Windsurfer, das Surfhotel Los Gorriones (www.melia.com) und die größte Surfschule der Kanaren (Pro Center René Egli

[Online-Karte](#), www.rene-egli.com >) bieten die nötige Infrastruktur.

JANDÍA 11

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Ferienort auf der Halbinsel gleichen Namens ist das urbane Zentrum eines der besten Strandreviere in ganz Europa. Gewachsene Strukturen dürfen allerdings nicht erwartet werden, zu beiden Seiten der großzügig angelegten Durchgangsstraße machen sich teils monströse Hotelkomplexe und Shoppingzentren breit, wie das Cosmo Center (Avda. de Saladar). Davor findet donnerstags (9–14 Uhr) ein Souvenir- und Textilmarkt statt, mit vielen afrikanischen Händlern. Mekka der Strandurlauber ist die **Playa del Matorral**, die an der Ostküste der

Halbinsel nahtlos in die Playa de Butihondo und Playas de Sotavento übergeht. Der Strand erstreckt sich vom Leuchtturm Jandía auf einer Länge von gut 20 km bis zur Costa Calma - für Strandwanderer also beste Bedingungen. [mehr >](#) Punkt 31

INFOS

Oficina de Turismo

[Online-Karte](#)

- Avenida del Saladar, s/n (im Cosmo Shopping Center) | Jandía
Tel. 928 54 07 76

HOTELS

Riu Palace Jandía €€€

[Online-Karte](#)

Futuristischer Bau mit 200 eleganten Zimmern; Gesundheits- und Schönheitszentrum, Themenrestaurant und Showcooking.

- Playa de Jandía | Tel. 928 54 03 70
www.riu.com

Ocean World €€

[Online-Karte](#)

Kleines, bei Tauchern beliebtes Aparthotel, 17 Studios für max. drei Personen.

- Flamenco, 2 | Jandía | Tel. 928 54 03 24
www.oceanworld.de

RESTAURANTS

Marabú €€€

[Online-Karte](#)

Auf der Gartenterrasse genießt man zartes Milchlamm oder Schwertfischsteak in Pfefferkruste. So geschl.

- Fuente de Hija, s/n | Esquinzo Playa
Tel. 928 54 40 98 | www.e-marabu.com

Coronado €€€

[Online-Karte](#)

Gepflegtes Abendlokal im gleichnamigen Resort, internationale Küche. So/Mo geschl., Di-Sa nur abends geöffnet.

- El Sol, 14 | Jandía | Tel. 928 54 11 74
www.restaurantecoronado.com

MORRO JABLE 12

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Vor seiner touristischen Entdeckung war Morro Jable ein verschlafenes Fischerdorf, das bis in die 1970er-Jahre hinein nur über eine staubige Piste zu erreichen war. Heute staut sich in den engen Gassen der Verkehr mitunter zu langen Schlangen, und an der Promenade am Wasser, die bis Jandía Playa führt, reiht sich ein Fischlokal ans andere. Wer südländisches Flair sucht, wird hier bedient.

VERKEHR

- **Busverbindungen:** Nach Puerto del Rosario und Costa Calma (je alle 30–60 Min.) sowie Cofete (2-mal tgl.).

HOTEL

Casablanca €€

[Online-Karte](#)

Hübsche Appartements in aussichtsreicher Hanglage. Besonders schön: das Duplex-Penthouse mit Platz für bis zu 4 Pers.

- Avenida del Faro, 6 | Morro Jable
Tel. 928 54 17 44
www.apartamentos-casablanca.com

Igramar €€

[Online-Karte](#)

Überschaubar große Appartementanlage in der Nähe des alten Fischerhafens, mit Pool und Kinderbecken.

- Peatonal Las Gaviotas, 3
Morro Jable | Tel. 928 16 64 23
www.igramarmorroable.com

RESTAURANT

La Farola del Mar €€

[Online-Karte](#)

Fischlokal am Westende der Promenade, mit Terrasse am Meer; auch vegetarisch.

- Peatonal La Chalana | Morro Jable
Tel. 928 16 71 66
www.lafaroladelmar.net

COFETE 13

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der Weiler Cofete an der Nordküste der Halbinsel Jandía erscheint wie der letzte Außenposten der Zivilisation und ist nur über eine holprige Staubpiste erreichbar. Überwältigend ist der Panoramablick auf den traumhaften Strand **Playa de Cofete** - kein einziges Hotel verschandelt den unter Naturschutz gestellten Küstenstrich. Der hohe Wellengang verhindert ein gefahrloses Baden, Strandwanderer und Naturfreunde können dafür eines der letzten unberührten Paradiese der Insel genießen. mehr > Punkt 1



© [stock.adobe.com/peresanz:](https://stock.adobe.com/peresanz/)

Ein Allrad-Minibus fährt von Morro Jable aus die Playa de Cofete an

RESTAURANT

Bar Cofete €

[Online-Karte](#)

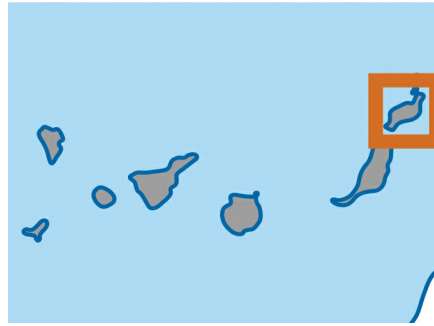
Urige Bar, einfache deftige Landküche.

- Cofete | Tel. 928 17 42 43



© [stock.adobe.com/Pict, Brad:](https://stock.adobe.com/Pict_Brad/)
Der Jardín de Cactus ist ein landschaftsgestalterisches
Kunstwerk von César Manrique

LANZAROTE



Der prominente Universalkünstler César Manrique hat seine Heimatinsel nachhaltig geprägt - durch eine faszinierende Symbiose aus Natur und Kunst. Daneben punktet Lanzarote mit dem Nationalpark Timanfaya und Traumstränden.

Die »Feuerinsel« kann ihren vulkanischen Ursprung nicht verleugnen - durch eine Eruptionsserie im 18. Jh. versanken weite Teile der Insel in Schutt und Asche, noch heute ähnelt sie einer Mondlandschaft. Daneben ist Lanzarote auch populär für seine Kunst in der Landschaft, geschaffen von dem Künstler und Architekten César Manrique.

Natürlich ziehen auch die feinen Sandstrände Touristen aus halb Europa an. An der Ost- und Südküste entstanden drei große Badeorte. Am quirligsten geht es in Puerto del Carmen zu, Costa Teguise mit gutem Sportangebot erweist sich als etwas ruhiger. Zunehmende Bedeutung gewinnt Playa Blanca an der sonnensicheren Südküste, die mit den Papagayo-Stränden einen der schönsten Küstenabschnitte der Kanaren zu bieten hat.

Auf Lanzarote lassen sich Badeferien auf angenehme Art mit Naturerlebnis und Kulturgenuß verbinden - das macht die Anziehungskraft der 1994 von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärten Insel aus. Dazu wird sportliche Aktivität großgeschrieben, wie Windsurfen und Tauchen, Rennradfahren und Mountainbiken. Auch Wanderungen durch die Vulkanlandschaft und zu aufgerissenen Kratern werden immer beliebter.

TOUREN IN DER REGION



AUF SPUREN VON CÉSAR MANRIQUE

ROUTE: [Monumento al Campesino](#) > [Tahiche](#) > [Guatiza](#) > [Arrieta](#) > [Jameos del Agua](#) > [Mirador del Río](#) > [Haría](#) > [Tegüise](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Fahrstrecke: 55 km

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Angesichts der hochkarätigen Sehenswürdigkeiten empfiehlt es sich, die Tour auf zwei Tage zu verteilen.
- Die Entfernungen sind relativ kurz, sodass man nach dem ersten Tag wieder ins Quartier zurückkehren kann.

TOUR-START:

César Manrique (1919-1992) hinterließ Lanzarote viele herausragende Sehenswürdigkeiten. Die Spurensuche zu seinen wichtigsten Werken startet im Inselzentrum, das vom **Monumento al Campesino** [7](#) > überragt wird. Bei Tahiche ist das extravagante Privathaus des Künstlers zu besichtigen, in dem die **Fundación César Manrique** [8](#) > untergebracht ist.

In **Guatiza** legte Manrique in einem von Feigenkakteen vereinnahmten Landstrich, früher ein Zentrum der Schildlauszucht >, den **Jardín de Cactus** an. Eine Windmühle überragt den Kaktusgarten, in dem über 1400 verschiedene Kakteenarten bestaunt werden können (tgl. 10-17.45, Mitte Juli bis Mitte Sept. ab 9 Uhr).

Über das wegen seiner guten Fischlokale bekannte **Arrieta** erreicht man die spektakulär ausgestalteten Lavagrotten **Jameos del Agua** [11](#) >. Von dort windet sich ein Bergsträßchen zum **Mirador del Río** hinauf. Von dem ehemaligen Militärposten bietet sich ein spektakulärer Ausblick auf die Inseln La Graciosa, Montaña Clara und Alegranza. Der am Rand des Famarakliffs klebende Aussichtspunkt gilt als Meisterwerk des Künstlers (10-17.45, Mitte Juli bis Mitte Sept. 10-18.45 Uhr, Eintritt 4,75 €).

Die Rundfahrt klingt mit einem Spaziergang durch das Palmendorf **Haría** [12](#) > aus. Auf dem dortigen Friedhof fand der 1992 mit dem Auto verunglückte Manrique seine letzte Ruhe. Über die alte Hauptstadt **Tegüise** [9](#) > kommt man zum Ausgangspunkt zurück.



DURCH DIE FEUERBERGE

ROUTE: [Mancha Blanca](#) > [Islote de Hilario](#) > [Echadero de los Camellos](#) > [Yaiza](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1/2 Tag; Fahrstrecke: 20 km

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Feuerberge zeigen sich morgens und am späten Nachmittag im besten (Foto-)Licht.

TOUR-START:

Die Tour in den **Nationalpark Timanfaya** [6](#) > macht mit der wohl faszinierendsten Vulkanlandschaft im Archipel bekannt. Vom Besucherzentrum **Mancha Blanca** aus erreicht man auf der LZ-67 das Kassenhaus des Parque Nacional. [mehr > Punkt 10](#)

Am **Islote de Hilario** endet der private Verkehr; eine 45-minütige Bustour erschließt die ausgebrannte Vulkanlandschaft der Feuerberge, Vulkankegel, Lavaseen und eingestürzte Lavatunnel erinnern an eine Mondlandschaft. Nach der Runde kann man im von Manrique gestalteten Restaurante El Diablo > essen. Zurück auf der LZ-67 besteht am **Echadero de los Camellos** die Möglichkeit für einen Dromedarausritt durch die Feuerberge (ca. 30 Min., Juli-Sept. 9-16.30, sonst bis 16 Uhr); ein guter Landgasthof findet sich im Dorf **Yaiza** [4](#) >.



AUF DIE NACHBARINSEL LA GRACIOSA

ROUTE: [Órzola](#) > [Caleta del Sebo](#) > [Playa de las Conchas](#)

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 1 Tag; Anfahrt: Personenfähre

PRAKTISCHE HINWEISE:

- Wenn eine Wanderung zu einem der Strände geplant ist, empfiehlt sich in Órzola die Frühfähre. In Caleta del Sebo legt das letzte Schiff um 17.30, im Sommer z.T. um 18.30 Uhr ab.
- Schiffsfahrpläne/-preise (span.): www.biosferaexpress.com sowie www.lineasromero.com

TOUR-START:

Von **Órzola** im äußersten Norden von Lanzarote setzen mehrmals täglich Linienschiffe nach La Graciosa über; die Überfahrt zur kleinen Nachbarinsel dauert rund 20 Min.

Die einzige ständig bewohnte Siedlung ist **Caleta del Sebo** (»Talgbucht«). Kubische Häuser und versandete Straßen verleihen dem Hafenort ein fast afrikanisches Flair. Von Caleta del Sebo kommt man auf sandigen Pisten per pedes oder Mountainbike (kann vor Ort ausgeliehen werden) zu den unberührten Stränden im Süden oder quer über die Insel zur **Playa de las Conchas**.



© Shutterstock/Hackemann, Jorg:
Hafenfront der Inselhauptstadt Arrecife

UNTERWEGS AUF LANZAROTE

ARRECIFE 1

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die wichtigsten Anlaufpunkte in der Inselhauptstadt (58.500 Einw.) sind zwei zum Schutz vor Piratenangriffen errichtete Festungen. Das 400 Jahre alte **Castillo de San Gabriel** thront auf einem vorgelagerten Inselchen; ein Damm und die pittoreske Zugbrücke **Puente de las Bolas** (Kugelbrücke) - das Wahrzeichen Arrecifes - verbinden das Kastell mit dem Festland. In dem historischen Gemäuer befindet sich ein Museum zur Stadtgeschichte (Mo-Fr 10-17, Sa 10-14 Uhr).

Die Küstenstraße führt zum oberhalb des Hafens gelegenen **Castillo de San José**. Der beeindruckende Festungsbau aus dem 18. Jh. beherbergt heute das **Museo Internacional de Arte Contemporáneo** [Online-Karte](#). Das Forum für zeitgenössische Kunst zeigt wichtige Stilrichtungen abstrakter Kunst. Es wurde auf Anregung von César Manrique eingerichtet und enthält auch einige seiner eigenen Werke (tgl. 10-20 Uhr, Eintritt 4 €, mit Restaurant [>](#)).

INFOS

Centro de Arte, Cultura y Turismo (CACT Lanzarote)

[Online-Karte](#)

- Calle Triana, 38 | Arrecife

Tel. 928 81 17 62

www.turismolanzarote.com

HOTELS

Arrecife Gran Hotel €€€

[Online-Karte](#)

Das vierzehnstöckige Hochhaus präsentiert sich elegant, mit beachtlichem Spa-Bereich und tollem Panoramalokal.

- Parque Islas Canarias | Arrecife
Tel. 928 80 00 00
www.aghotelspa.com

Miramar €

[Online-Karte](#)

Gegenüber vom Kastell San Gabriel, mit hübschem Dachgarten und Meerblick.

- Avenida Coll, 2 | Arrecife
Tel. 928 81 26 00
www.hmiramar.com

RESTAURANT

Qué MUAC €€€

[Online-Karte](#)

Zeitgemäße Tapas im von Manrique konzipierten, schicken Lokal im Museum des Castillo de San José.

- Tel. 928 81 23 21 | Arrecife

PUERTO DEL CARMEN 2

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Puerto del Carmen ist eine typische Touristenstadt, die vom Bonus ihrer feinsandigen Strände lebt. An der 8 km langen Avenida de las Playas stehen Unterkünfte für mehr als 30.000 Gäste bereit. Dutzende von Restaurants und Einkaufszentren machen die Infrastruktur perfekt. An der quirligen Küstenstraße wetteifern Diskos, Spielsalons und Karaoke-Bars um Kundschaft.

Nicht weit entfernt, im Jachthafen **Puerto Calero** westlich von Puerto del Carmen, kann man auf der Mole bummelnd schicke Boote bestaunen und in eines der Terrassenlokale einkehren.

HOTELS

Playamar €

[Online-Karte](#)

Beliebte Appartements in Strandnähe unter deutscher Leitung, mit einem oder zwei Schlafräumen; viele Stammgäste.

- Calle Doramas, 13
Puerto del Carmen | Tel. 928 51 00 70
www.apartamentosplayamar.com

THB Flora €

[Online-Karte](#)

Nettes Familienhotel mit zwangloser Atmosphäre. Zum Strand sind es 800 m.

- Calle Reina Sofía, 25 | Puerto del Carmen Tel. 928 51 49 00 | www.thbhotels.com

RESTAURANTS

La Casa del Parmigiano €€

[Online-Karte](#)

Guter Italiener mit leckerer Holzofenpizza und großer Pastagerichte-Auswahl.

- Calle Alegranza, 1 | Puerto del Carmen
Tel. 928 51 27 31

La Lonja €€

[Online-Karte](#)

Stimmungsvolles, beliebtes Hafenlokal mit Tapas-Bar und Fischrestaurant.

- Avenida Varadero | Puerto del Carmen
Tel. 928 51 13 77

Tamarindos €€

[Online-Karte](#)

Vegetarische Vollwertkost im anthroposophischen Zentrum. Reservierung erbeten.

- Salinas, 12 | Puerto del Carmen
Tel. 928 51 28 42

AUSFLUG: LA GERIA 3

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Auf der Weinstraße La Geria ➤ zwischen Mozaga und Uga bezaubert die Mischung aus Kulturlandschaft und Natur. In unzähligen trichterförmigen, durch kleine Steinwälle vor dem Wind geschützten Mulden reifen auf pechschwarzer Lavaerde die Trauben heran. Marktführer unter den exzellenten Lanzarote-Weinen sind die der **Bodegas El Grifo** [Online-Karte](#) in Masdache; mit Weinmuseum (LZ-30, Km 11, www.elgrifo.com; tgl. 10.30-18, Mitte Juli-Mitte Sept. bis 19 Uhr).

YAIZA 4

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der schmucke Ort kann mit einer besonderen Auszeichnung aufwarten: Er wurde schon mehrfach zum schönsten Dorf Spaniens gekürt. Die Häuser sind im Stil der traditionellen Landarchitektur gehalten, Bougainvilleen, Hibisken und Palmen unterstreichen den gepflegten Eindruck. Die Pfarrkirche **Nuestra Señora de los Remedios** wurde im 18. Jh. nach einem Vulkanausbruch wieder aufgebaut. Die Ausstellungen in der **Casa de la Cultura** widmen sich den bedeutendsten Malern der Insel (Mo-Fr 8-15.30 u. 16-19 Uhr).

Westlich von Yaiza liegt am Fuß des Halbkraters **El Golfo**, eine smaragdgrüne Lagune, die vor der von Tuffsträngen durchzogenen Kraterwand wie eine Filmkulisse wirkt. In den beliebten Fischlokalen des gleichnamigen Ortes sitzt man schön direkt am Meer.

HOTEL

El Hotelito del Golfo €

[Online-Karte](#)

Nette kleine Familienpension mit nur fünf Doppelzimmern und Minipool.

- Avenida Marítima, 6 | El Golfo
Tel. 928 17 32 72

www.hotelitodelgolfo.com

RESTAURANTS

La Era €€

[Online-Karte](#)

Von César Manrique gestalteter Landgasthof. In hübsch ausgestatteten kleinen Gaststuben wird Inselküche serviert.

- Calle Barranco, 3 | Yaiza
Tel. 928 83 00 16 | www.laera.com

La Lapa €€

[Online-Karte](#)

In dieses Fischlokal am Meer kommt man am besten zum Sonnenuntergang.

- Avenida Marítima, 2 | El Golfo
Tel. 928 17 36 63

SHOPPING

Galería Yaiza

[Online-Karte](#)

In der von Deutschen geführten Kunstgalerie am Ortsausgang Richtung Playa Blanca können Gemälde, Schmuck und Keramik erstanden werden. Mo–Sa 17–19 Uhr.

- Vista de Yaiza, 41 | Yaiza
Tel. 928 83 03 03 | www.galeriayaiza.com

PLAYA BLANCA 5

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Der weitläufige Badeort **Playa Blanca** an der Südküste verdankt den sonnensicheren Stränden seine Beliebtheit. **mehr > Punkt 9** Die lange Promenade führt vom Fährhafen ins hübsch gestaltete Viertel **Marina Rubicón** [Online-Karte](#) mit dem Jachthafen (www.marinarubicon.com).

Die **Papagayo-Strände** weiter östlich wurden als Naturpark ausgewiesen und somit vor Bebauung bewahrt. Die sanft abfallenden Sandbuchten mit kristallklarem Wasser sind ideal zum Baden für Kinder (Zufahrt kostenpflichtig).

VERKEHR

- **Schiffsverbindungen:** Etwa stdl. mit Corralejo (Fuerteventura); Ausflugsboote nach Lobos.
- **Busverbindungen:** Arrecife via Puerto del Carmen (4- bis 8-mal tgl.).

HOTELS

H10 Lanzarote Princess €€

[Online-Karte](#)

Modernes Großhotel um einen grünen Innenhof, mit allem Komfort. Sportangebote wie Tennis, Squash und Minigolf.

- Calle Maciot | Playa Blanca
Tel. 928 51 71 08 | www.h10hotels.com

HL Paradise Island €€

[Online-Karte](#)

Angenehmes 4-Sterne-Aparthotel mit freundlich eingerichteten Wohneinheiten, für Paare und Familien geeignet.

- Urb. Montaña Roja | Tel. 928 51 78 80
www.hotel-paradiseisland.com

RESTAURANT

Café del Puerto €€

[Online-Karte](#)

Tolle Lage direkt an der Marina Rubicón.

- Calle El Berrugo | Playa Blanca
Tel. 928 51 93 53

Casa Pedro €€

[Online-Karte](#)

Der Klassiker unter den Lokalen an der Meerespromenade. Fangfrischer Fisch und Meeresfrüchte. Mi geschl.

- Avenida Marítima, 77
Playa Blanca | Tel. 928 51 79 65



© stock.adobe.com/jotily:

Faszinierende Vulkanlandschaft im Parque Nacional de Timanfaya

NATIONALPARK TIMANFAYA 6 ★

[Übersichtskarte](#) | [Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Glanzpunkt eines Lanzarote-Urlaubs ist der Besuch des Nationalparks Timanfaya (tgl. 9-17.45 Uhr, Eintritt 10 €). Nach den verheerenden Vukanausbrüchen im 18. Jh. bildeten sich etwa hundert neue Vulkankegel - die **Montañas del Fuego** (Feuerberge); der für den Nationalpark namensgebende Krater ist die 478 m hohe **Montaña de Timanfaya**.

Der Zutritt zum Park ist streng reglementiert. Vom Parkplatz am **Islote de Hilario** wird eine Bustour angeboten, auf der die Entstehungsgeschichte und die Besonderheiten der Region erklärt werden. Wanderer können die bizarre Landschaft auf dem von Nationalparkrangern geführten Touren auf dem vulkanologischen Lehrpfad zur **Montaña de Tremesana** (329 m) erkunden; Anmeldungen sind ausschließlich online möglich unter www.reservasparquesnacionales.es); in der Hochsaison sind die kostenlosen Touren mitunter schon Wochen im Voraus ausgebucht. Das **Centro de Visitantes e Interpretación** [Online-Karte](#) informiert (multimedial) über Vulkanismus sowie über den Nationalpark (Cta. Yaiza - Mancha Blanca, km 11,5, Tel. 928 11 80 42; tgl. 9-16 Uhr).

RESTAURANT

El Diablo

[Online-Karte](#)

Spezialität des von Manrique entworfenen Ausflugslokals sind Steaks vom Vulkangrill.

- Islote de Hilario | Tel. 928 84 00 57

ALS DIE ERDE AUFBRACH ...

Es war der Abend des 1. September 1730, als sich die Erde auf tat und aus weiten Schlünden feuerrote Lavaströme in die Timanfaya-Region spuckte. Nicht nur, dass die glühenden Fontänen die Nacht zum Tag machten: Aus etwa hundert neu aufgeschütteten Vulkankegeln ergoss sich ein Ascheregen auf die Insel und begrub zehn Dörfer. Das Inferno dauerte sechs Jahre, ein Drittel der Inselfläche versank in Schutt und Asche. Wie durch ein Wunder gab es keine Toten, doch Tausende mussten auf die Nachbarinseln fliehen.

MONUMENTO AL CAMPESINO

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Im geografischen Zentrum von Lanzarote setzt Manriques aus Wasserkanistern zusammengeschweißtes abstraktes **Monumento al Campesino** Bauern und Fischern ein weithin sichtbares Denkmal. Im Stil eines traditionellen Bauerngehöfts vereint die benachbarte **Casa-Museo del Campesino** ein Heimatkundemuseum (tgl. 10–17.45, Mitte Juli–Mitte Sept. ab 9 Uhr), ein Keramikstudio sowie einen Landgasthof (Tel. 928 52 01 36; €).

FUNDACIÓN CÉSAR MANRIQUE

[Übersichtskarte](#) | [Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Im ehemaligen Wohnhaus César Manriques bei Tahiche ist heute die nach ihm benannte Stiftung untergebracht. Die extravagant gestalteten, unterirdischen Wohnblasen wurden zu einer Wallfahrtsstätte für Architekten. Ebenfalls zu besichtigen ist Manriques Privatsammlung, die neben diversen eigenen Arbeiten auch Werke von Picasso und Miró umfasst (C. Jorge Luis Borges, 10, www.fcmanrique.org; tgl. 10 bis 18 Uhr, Eintritt 8 €).

TEGUISE

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Das im Binnenland gelegene Tegüise wurde 1406 von den Spaniern als erste Siedlung auf den Kanaren gegründet und war bis 1852 Lanzarotes Hauptstadt. Die Altstadt prunkt mit alten Bürgerpalästen und Klöstern. Hoch über der Stadt hält die Festung **Castillo Santa Barbara** Wache. Trotzdem konnte nicht verhindert werden, dass Tegüise wiederholt von Piraten heimgesucht wurde. Vor allem die ehemalige Bischofskirche **Nuestra Señora de Guadalupe** fiel wiederholt Flammen zum Opfer; die neoklassizistischen Stilelemente verraten den Zeitpunkt ihres letzten Wiederaufbaus.

Unter den sehenswerten Herrenhäusern ragt der **Palacio de Spínola** hervor. Ursprünglich als Residenz der Generalkapitäne der Insel erbaut, spiegelt der Bürgerpalast das Repräsentationsbedürfnis der späteren Besitzer, einer genuesischen Kaufmannsdynastie wider. Heute widmet sich hier ein **Timple-Museum** [Online-Karte](#) der traditionellen kanarischen Laute (www.casadeltimple.org; Mo bis Sa 9-16, So 10-16 Uhr).

Berühmt ist Tegüise wegen des bunten [Mercadillo](#) , der die historische Altstadt jeden Sonntagvormittag in einen Rummelplatz verwandelt (9-14 Uhr). Außerdem hat sich im Ort eine alternative Kulturszene etabliert; viele Künstler und ausländische Einwanderer richteten in den rustikalen Stadthäusern ausgefallene Ateliers, schicke Boutiquen und gemütliche Restaurants ein.

RESTAURANTS

Balague €€€

[Online-Karte](#)

Schickeria-Designlokal vor der imposanten Kulisse eines ehemaligen Steinbruchs im Nachbarort. Mo Ruhetag.

- Calle los Loros, 2 | Oasis de Nazaret
Tel. 928 84 56 65
www.restaurantebalague.com

Acatife €€

[Online-Karte](#)

Das Lokal bietet typische kanarische Küche, die Weinkarte kann sich sehen lassen.

- Calle San Miguel, 4 | Tegüise
Tel. 928 84 50 37



MANRIQUES MEISTERWERKE

- Der **Lago Martiáñez** (Teneriffa) ist zweifelsohne die schönste Badelandschaft der Kanaren. Fächerpalmen sorgen für karibisches Flair und lassen selbst das Meer vergessen. [>](#)
- Der **Mirador César Manrique** klebt wie ein Adlerhorst am Fels hoch über dem terrassierten Palmental von Valle Gran Rey (La Gomera). Faszinierend! [>](#)
- Manrique hatte ein sicheres Gespür für dramatische Aussichtsplätze: So steht das Panoramalokal **Mirador de la Peña** genau am richtigen Platz hoch über der

Golfbucht (El Hierro). >

- Auf Lanzarote kann man das extravagante ehemalige Wohnhaus des Künstlers besichtigen, in dem heute die **Fundación César Manrique** residiert. >
- Die Lavagrotten von **Jameos del Agua** gelten vielen als das Hauptwerk von Manrique – ein überaus faszinierendes Zusammenspiel von Kunst und Natur an Lanzarotes Nordostküste. >

COSTA TEGUISE 10

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die Ferienstadt nordöstlich von Arrecife entstand in den 1970er-Jahren an einem bis zu diesem Zeitpunkt unberührten Küstenstrich. Das von César Manrique geschaffene **Pueblo Marino** galt lange als Vorbild für eine der lokalen Tradition verpflichtete Bauweise. Kleine Badebuchten und ein gutes Sportangebot mit Tauch- und Surfstationen sowie einem 18-Loch-Golfplatz > machen den trotz seiner Größe relativ ruhigen Badeort zu einer Destination für einen sportlich-aktiven Familienurlaub.

HOTELS

Be Live Experience Lanzarote Beach €€

[Online-Karte](#)

Elegantes Großhotel mit direktem Strandzugang, Spa, Poollandschaft und Miniklub. Es gibt auch Familienzimmer.

- Plaza Janubio, 2 | Costa Tegui
Tel. 928 82 72 60 | www.belivehotels.com

El Guarapo €

[Online-Karte](#)

Die gepflegten, nett eingerichteten Appartements liegen ein paar Gehminuten vom Strand entfernt, dafür aber relativ ruhig.

- Tabaias, 10 | Costa Tegui
Tel. 928 59 00 57 | www.elguarapo.com

RESTAURANT

Portobello €€

[Online-Karte](#)

Der beliebteste Italiener am Platz.

- Centro Comercial Las Cucharas
Costa Tegui | Tel. 928 59 02 41

JAMEOS DEL AGUA 11

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Die Lavagrotten **Jameos del Agua** ziehen jährlich Hunderttausende Besucher in ihren Bann. Das Umfeld der teils eingestürzten Höhle wurde ! von César Manrique in ein kunstvolles Ensemble transformiert, mit von Palmen umstandenen Pool, in den Lavawänden platzierten Bars und einem wegen seiner besonders guten Akustik gerühmten Auditorium. Unter der gewölbten Höhlendecke liegt eine unterirdische

Lagune, in der sich Myriaden von nur fingernagelgroßen Albinokrebsen tummeln (tgl. 10-18.30 Uhr, Eintritt 9,50 €).

Zum selben Höhlensystem, das vom Vulkan **Monte Corona** ausgeht, gehört die **Cueva de los Verdes**. Enge Gänge weiten sich hier unmittelbar zu riesigen unterirdischen Hallen. In einem kleinen See spiegelt sich gestochen scharf das Deckengewölbe und täuscht einen tiefen Abgrund vor (tgl. 10-17, Mitte Juli-Mitte Sept. 10-18 Uhr, Eintritt 9,50 €).

HARÍA ¹²

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Ein außerordentlich liebliches Tal - auch als »Tal der tausend Palmen« bekannt - bildet die Kulisse von **Haría**. Verwinkelte Gassen und die weiße, schlichte Dorfarchitektur, geruhsame Plazas und blühende Vorgärten geben dem Dorf einen beschaulichen Charakter. Um den Ort herum werden auf schön terrassierten Feldern Kartoffeln und Zwiebeln kultiviert - für die ansonsten trockene Vulkaninsel eine kleine Sensation. Auf der **Plaza León y Castillo** findet samstags ein kleiner Bauern- und Kunsthandwerkermarkt statt.

Hübsch in einem Palmenhain gelegen ist das **Casa-Museo César Manrique** [Online-Karte](#). In dem Haus verbrachte der Künstler seinen letzten Lebensjahre (Tel. 928 84 31 38, www.fcmanrique.org; tgl. 10.30-17.30 Uhr, Eintritt 10 €).



© *plainpicture/Schinkel, Uwe:*
Santiago Calatrava Auditorio de Tenerife in Santa Cruz

EXTRA-TOUREN



HÖHEPUNKTE AUF TENERIFFA UND GRAN CANARIA IN ZWEI WOCHEN

ROUTE: [Puerto de la Cruz](#) > [Playa de las Américas](#) > [Nationalpark Teide](#) > [La Laguna](#) > [Icod de los Vinos](#) > [Santa Cruz](#) > [Barranco de Masca](#) > [Maspalomas](#) > [Tejeda](#) > [Puerto de Mogán](#) > [Las Palmas](#)

KARTE: [Übersichtskarte](#)

DAUER: [Puerto de la Cruz](#) > [Loro Parque](#) per Bus ca. 10 Min.; [Puerto de la Cruz](#) > [Siam Park](#) per Bus ca. 1 Std.; [Puerto de la Cruz](#) > [Nationalpark Teide](#) per Mietwagen ca. 2 Std.; [Puerto de la Cruz](#) > [La Laguna](#) per Bus ca. 30 Min.; [Puerto de la Cruz](#) > [Icod de los Vinos](#) per Bus ca. 45 Min.; [Puerto de la Cruz](#) > [Masca](#) per Mietwagen ca. 2 Std.; [Teneriffa Nord](#) > [Gran Canaria](#) per Flugzeug 30 Min.; [Maspalomas](#) > [Tejeda](#) per Mietwagen ca. 2 Std.; [Maspalomas](#) > [Puerto de Mogán](#) per Bus ca. 1 Std.; [Maspalomas](#) > [Las Palmas](#) per Bus ca. 1 Std.

VERKEHRSMITTEL: Tagesausflüge auf Teneriffa sind von [Puerto de la Cruz](#) aus per Bus möglich, nur für den [Nationalpark](#) und [Masca](#) empfiehlt sich ein Mietwagen. Den Flug [Teneriffa Nord](#) - [Gran Canaria](#) kann man über www.bintercanarias.com, www.canaryfly.es oder im Reisebüro buchen. Auf [Gran Canaria](#) sind die meisten Ausflüge per Bus machbar, nur für die Fahrt ins Bergland wird ein Mietauto benötigt.

Die meisten Ferienflieger landen bereits gegen Mittag auf Teneriffa, sodass man am Ankunftstag noch genügend Zeit für einen Stadtbummel durch [Puerto de la Cruz](#) > oder für ein kurzes Sonnenbad am Strand hat.

Am zweiten Tag bietet sich der Besuch im Tierpark [Loro Parque](#) > im Norden oder im Wasserpark [Siam Park](#) > in [Playa de las Américas](#) an. Für die zahlreichen Attraktionen, die für ein relativ hohes Eintrittsgeld geboten werden, sollte man einen ganzen Tag einplanen.

Der dritte Tag ist für eine Exkursion in den [Nationalpark Teide](#) > reserviert - mit seiner bizarren vulkanischen Szenerie ist das Weltnaturerbe sicherlich die spektakulärste Landschaft der Kanaren. Man sollte möglichst zeitig aufbrechen, denn frühmorgens ist nicht nur das Licht am schönsten, auch der Andrang an der Seilbahnstation zum [Pico del Teide](#) hält sich dann noch in Grenzen. Für die Mittagsrast bietet sich das staatlich geführte Parador-Hotel am Fuß des Bergstocks an.

Tags darauf steht die Besichtigung der Weltkulturerbestadt [La Laguna](#) > auf dem Programm. Eventuell bleibt ja am Nachmittag sogar noch etwas Zeit für den Besuch des tausendjährigen Drachenbaums im westlich von [Puerto de la Cruz](#)

gelegenen **Icod de los Vinos** >. Die Hauptstadt **Santa Cruz** > ist ebenfalls einen Tagesausflug wert.

Nach einem Ruhetag an der **Playa Jardín** oder in der stilvollen Badelandschaft **Lago Martiánez** > bietet sich am letzten Tag auf Teneriffa eine Wanderung durch eine der inseltypischen Schluchten an, etwa der wildromantische Abstieg vom malerischen Bergdorf **Masca** > durch den gleichnamigen **Barranco**.

Am nächsten Tag fliegt man von Teneriffa Nord nach Gran Canaria, wo die Ferienorte an der Süd- bzw. Südwestküste vom Airport aus über die Autobahn zügig zu erreichen sind. Als erste Unternehmung bietet sich eine Tour über die Dünenkämme von **Maspalomas** > an.



© stock.adobe.com/robertdering:

Rückseite der Kathedrale Santa Ana in Las Palmas de Gran Canaria

Einen vollen Tag benötigt man für die Fahrt in das von der Felsnadel des **Roque Nublo** > dominierte Bergland. Mittags empfiehlt sich die Einkehr in einem Landgasthof im Bergdorf **Tejeda** >. Ein weiteres sehenswertes und sehr beliebtes Ausflugsziel ist das gern »Klein-Venedig« genannte **Puerto de Mogán** >, das mit seinen Brücken und Kanälen tatsächlich an die italienische Stadt erinnert. Urbane Lebensart lässt sich in **Las Palmas de Gran Canaria** > erleben. Neben der kolonial geprägten Altstadt lohnt ein Abstecher ins quirlige Hafenviertel Santa Catalina. Am besten besucht man Las Palmas an einem Wochentag, wenn alle Geschäfte geöffnet sind. Für botanisch Interessierte bietet sich der Besuch im **Jardín Botánico Canario** > vor den Toren der Stadt an.

Der Rückflug erfolgt nach einem abschließenden Ruhetag an einem der schönen

Sandstrände im Süden.



WANDERWOCHE AUF DEN WESTKANAREN

ROUTE: [Teneriffa](#) > [La Gomera](#) > [La Palma](#) > [Teneriffa](#)

KARTE: [Übersichtskarte](#)

DAUER: [Teneriffa](#) > [La Gomera](#) per Fähre 40 Min.; [La Gomera](#) > [La Palma](#) per Fähre 2,5 Std.; [La Palma](#) > [Teneriffa](#) per Flugzeug 30 Min.

VERKEHRSMITTEL: Von den Flughäfen auf Teneriffa und La Palma sind Gabelflüge möglich. Vom Fährhafen Los Cristianos verkehren ca. 6-mal tgl. Autofähren nach San Sebastián de La Gomera, von La Gomera nach La Palma ca. 2-mal tgl. Autofähren nach Santa Cruz de La Palma. La Palma und Teneriffa sind täglich via Luft und Wasser miteinander verbunden. Für die Fortbewegung auf den Inseln ist ein Mietauto erforderlich. Verleihfirmen erlauben oft nicht die Mitnahme auf Fähren. Ohnehin ist es preisgünstiger, bei jedem Inselwechsel einen neuen Wagen anzumieten.

Von Teneriffa als Ausgangsbasis hat man die besten Möglichkeiten, in einer Woche zwei Nachbarinseln im Westen des Archipels kennenzulernen. Als Standort bietet sich der Fährhafen **Los Cristianos** > an, wo es einige Unterkünfte für Tagesgäste gibt. Eine relativ einfache Einstiegstour ist die Wanderung von **Adeje** > durch den **Barranco del Infierno**, die »Höllenschlucht« im Süden von Teneriffa (ca. 3 Std.). Am zweiten Wandertag geht es dann hinauf in den **Nationalpark Teide** >. Eine anspruchsvolle Rundtour dort ist die Besteigung des Guajara (2715 m; 5 Std.). Auf La Gomera sind in **San Sebastián** > und **Valle Gran Rey** > viele kleine Hotels und Pensionen auf Individualreisende eingestellt. Sofern man am frühen Morgen nach La Gomera übersetzt, bleibt genügend Zeit für die Tour von der Degollada de Peraza zum imposanten Felsturm **Roque de Agando** (1251 m; 3-4 Std.). Für den zweiten Tag auf La Gomera macht eine etwa 4-stündige Wanderung von Alto del Contadero nach El Cedro mit dem tertiären Lorbeerwald des **Nationalparks Garajonay** > bekannt. Die Fähre von La Gomera erreicht La Palma z.T. erst spät abends; falls man ein Hotel vorgebucht hat, sollte man dieses über die späte Ankunft informieren. Am nächsten Tag kann man vom Aussichtspunkt Cumbrecita eine Schnuppertour entlang des südlichen Randes der **Caldera de Taburiente** > unternehmen (ca. 1 Std.). Als krönender Abschluss der Woche steht eine spektakuläre Panoramawanderung auf dem Programm: die rund 6-stündige Vulkanroute über die **Cumbre Vieja** >.



BADEWOCHE AUF FUERTEVENTURA MIT EINEM AUSFLUG NACH LANZAROTE

ROUTE: [Jandía](#) > [Betancuria](#) > [Corralejo](#) > [Playa Blanca](#) > [Nationalpark Timanfaya](#) > [Fundación César Manrique](#)

KARTE: [Übersichtskarte](#)

DAUER: [Jandía](#) > [Betancuria](#) per Mietwagen ca. 45 Min.; [Corralejo](#) > [Betancuria](#) per Mietwagen ca. 45 Min.; [Jandía](#) > [Corralejo](#) per Mietwagen ca. 1½ Std.; [Corralejo](#) > [Playa Blanca](#) per Fähre 30 Min.; [Playa Blanca](#) > [Nationalpark Timanfaya](#) per Mietwagen 30 Min.; [Nationalpark Timanfaya](#) > [Fundación César Manrique](#) per Mietwagen 30 Min.

VERKEHRSMITTEL: Ein Mietauto bekommt man auf Fuerteventura in allen größeren Orten und am Flughafen. Vergewissern Sie sich, ob dieses nach Lanzarote mitgenommen werden darf (möglich z.B. bei [Cicar](#), www.cicar.com). Oder aber man mietet auf Lanzarote einen neuen Wagen an. Autofahren setzt von [Corralejo](#) tgl. alle 1-2 Std. nach [Playa Blanca](#) auf Lanzarote über, letzte Rückfahrt gegen 19 Uhr.

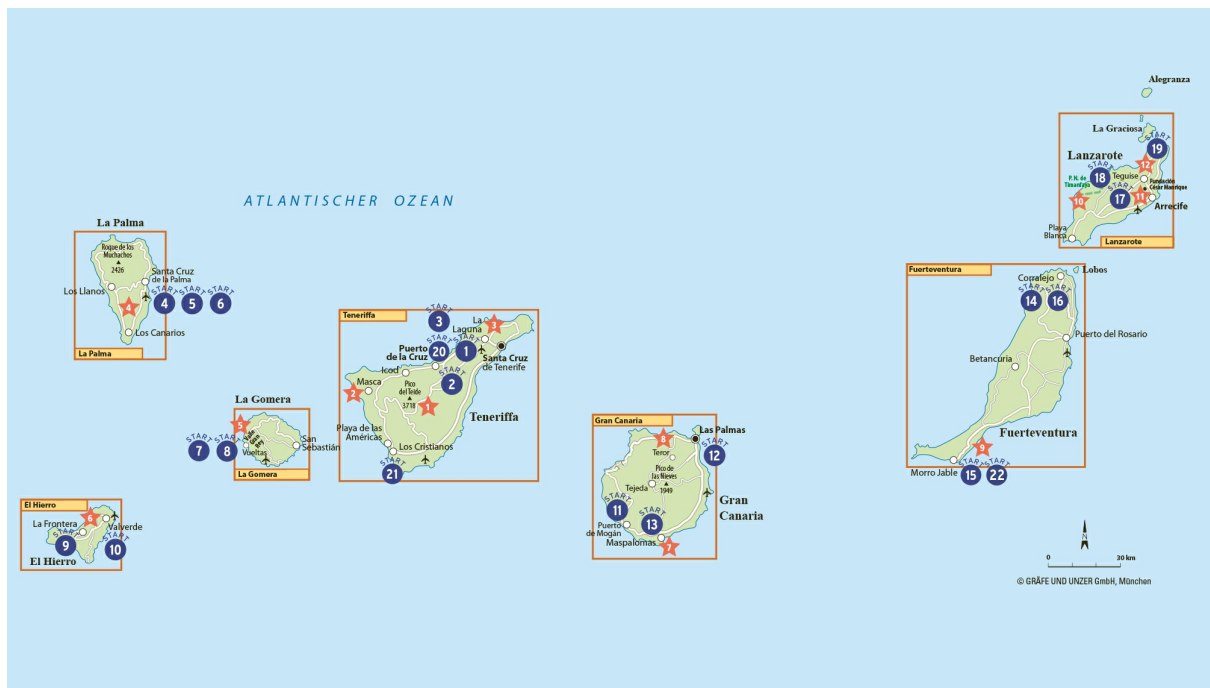
Fuerteventuras schönste Strände liegen auf der **Halbinsel Jandía** > im Inselsüden. Für einen Abstecher nach Lanzarote ist es jedoch praktisch, sich in **Corralejo** > an der Nordküste einzumieten, da dann die mindestens einstündige Anfahrt zum Fährhafen entfällt.

Von beiden Standorten bieten sich abseits der Strände reizvolle Ausflüge ins Hinterland an. Unbedingt besuchenswert ist die alte Hauptstadt **Betancuria** >, wo sich gleich neben der im Kolonialstil erbauten Pfarrkirche die Casa Santa Maria, eine sehr schöne Einkehrmöglichkeit befindet. Das restaurierte Herrenhaus bietet neben einem schönen Garten auch die Möglichkeit, das lokale Kunsthandwerk kennenzulernen.

Da die Überfahrt nach **Playa Blanca** > auf Lanzarote nur eine halbe Stunde dauert, lohnt sich bereits ein Tagesausflug dorthin. Erste Station sind hier die imposanten »Feuerberge« im **Nationalpark Timanfaya** >. Von hier aus geht es vorbei am von César Manrique entworfenen **Monumento al Campesino** > und weiter Richtung Tahiche. Dort kann man die **Fundación César Manrique** > im ehemaligen Wohnhaus des Künstlers besichtigen, das extravagant in die Vulkanlandschaft eingepasst ist. Vor der Rückfahrt nach Fuerteventura bietet sich die Einkehr am Jachthafen **Puerto Calero** > oder in einem Landgasthof im reizvollen **Yaiza** > an.

Karten

Übersichtskarten



TOP-12-HIGHLIGHTS

★ 1 PICO DEL TEIDE >

★ 2 MASCA >

★ 3 LA LAGUNA >

★ 4 RUTA DE LOS VOLCANES >

★ 5 VALLE GRAN REY >

★ 6 MIRADOR DE LA PEÑA >

★ 7 DUNAS DE MASPALOMAS >

★ 8 TEROR >

★ 9 PLAYAS DE SOTAVENTO >

★ 10 NATIONALPARK TIMANFAYA >

★ 11 FUNDACIÓN CÉSAR MANRIQUE >

★ 12 MERCADILLO DE TEGUISE >

Tourenkarten



TOUREN AUF TENERIFFA

Tour ①

INS ANAGAGEBIRGE

[La Laguna](#) > [Anagagebirge](#) > [Taganana](#) > [San Andrés](#) > [Playa de las Teresitas](#) > [Santa Cruz de Tenerife](#)

TOUR ② AUF SPANIENS HÖCHSTEN GIPFEL

[La Orotava](#) > [Aguamansa](#) > [El Portillo](#) > [Pico del Teide](#)

TOUR ③ LANDSTÄDTCHEN IM NORDEN

[Puerto de la Cruz](#) > [Icod de los Vinos](#) > [Garachico \(> Punta de Teno\)](#) > [Masca](#) > [Santiago del Teide](#) > [Puerto de la Cruz](#)



TOUREN AUF LA PALMA

TOUR ④ DIE NORDTOUR

[Santa Cruz](#) > [Playa de Nogales](#) > [Los Tilos](#) > [La Fajana](#) > [Mirador La Tosca](#) > [La Zarza](#) > [Mirador El Time](#) > [Puerto de Tazacorte](#) > [Los Llanos de Aridane](#) > [Santa Cruz](#)

TOUR ⑤ DURCH DEN VULKANISCHEN SÜDEN

[Santa Cruz](#) > [Cueva de Belmaco](#) > [Faro de Fuencaliente](#) > [Playa de Zamora](#) > [Las Manchas](#) > [Cumbrecita](#) > [Santa Cruz](#)

TOUR ⑥ AUF DEN ROQUE DE LOS MUCHACHOS

[Santa Cruz](#) > [Mirca](#) > [Mirador de los Andenes](#) > [Observatorio Astrofísico](#) > [Roque de los Muchachos](#)



TOUREN AUF LA GOMERA

TOUR 7 IN DEN GARAJONAY-NATIONALPARK

[Valle Gran Rey](#) > [El Cercado](#) > [Chipude](#) > [Mirador de Igualero](#) > [Mirador de los Roques](#) > [Garajonay](#) > [Valle Gran Rey](#)

TOUR 8 BOOTSFAHRT NACH LOS ÓRGANOS

[Valle Gran Rey](#) > [Los Órganos](#)



TOUREN AUF EL HIERRO

TOUR 9 ANS »ENDE DER WELT« IM ÄUSSERSTEN WESTEN

[La Frontera](#) > [Tigaday](#) > [Sabinosa](#) > [Playa del Verodal](#) > [La Dehesa](#) > [Faro de Orchilla](#) > [Ermita de los Reyes](#) > [Malpaso](#)

TOUR 10 DÖRFER & BADEBUCHTEN IM NORDEN

[Valverde](#) > [Charco Manso](#) > [Pozo de las Calcosas](#) > [Mocanal](#) > [Mirador de la Peña](#)



TOUREN AUF GRAN CANARIA

TOUR 11 PANORAMASTRASSE IM WESTEN

Puerto de Mogán > Mogán > Tasartico > Playa del Asno > La Aldea de San Nicolás > Puerto de la Aldea > Puerto de las Nieves

TOUR 12 DIE NORDKÜSTE ENTLANG

[Las Palmas](#) > [Arucas](#) > [Firgas](#) > [Moya](#) > [Los Tilos](#) > [Cenobio de Valerón](#) > [Gáldar](#) > [Las Palmas](#)

TOUR 13 INS ZENTRALE BERGLAND

[Maspalomas](#) > [Mundo Aborigen](#) > [Fataga](#) > [San Bartolomé de Tirajana](#) > [Roque Nublo](#) > [Pico de las Nieves](#) > [Tejeda](#)



TOUREN AUF FUERTEVENTURA

TOUR 14 AUF DER WINDMÜHLENROUTE

[Corralejo](#) > [Lajares](#) > [La Oliva](#) > [Tefia](#) > [Antigua](#) > [Tiscamanita](#) > [Pájara](#) > [Ajuy](#) > [Vega de Río Palmas](#) > [Betancuria](#) > [Mirador de Morro Velosa](#) > [Corralejo](#)

TOUR 15 STRANDWANDERN AUF DER HALBINSEL JANDÍA

[Faro de Jandía](#) > [Esquinzo](#) > [Playa Barca](#) > [Costa Calma](#)

TOUR 16 MOUNTAINBIKETOUR NACH EL COTILLO

[Corralejo](#) > [Majanicho](#) > [Punta de Tostón](#) > [Playa de los Lagos](#) > [El Cotillo](#) > [Lajares](#) > [Corralejo](#)



TOUREN AUF LANZAROTE

TOUR 17 AUF DEN SPUREN VON CÉSAR MANRIQUE

[Monumento al Campesino](#) > [Tahiche](#) > [Guatiza](#) > [Arrieta](#) > [Jameos del Agua](#) > [Mirador del Río](#) > [Haría](#) > [Teguise](#)

TOUR 18 DURCH DIE FEUERBERGE

[Mancha Blanca](#) > [Islote de Hilario](#) > [Echadero de los Camellos](#) > [Yaiza](#)

TOUR 19 AUF DIE NACHBARINSEL LA GRACIOSA

[Órzola](#) > [Caleta del Sebo](#) > [Playa de las Conchas](#)

INFOS VON A-Z

ÄRZTLICHE VERSORGUNG

In den großen Ferienzentren praktizieren viele deutschsprachige Ärzte, deren Adressen man an der Hotelrezeption oder aus den deutschsprachigen Inselzeitungen erfährt. Ernstere Fälle werden an das jeweilige Inselkrankenhaus (Hospital Insular) überwiesen. Auf La Gomera und El Hierro lässt die medizinische Versorgung noch zu wünschen übrig; bei komplizierteren Fällen empfiehlt sich daher die Überführung in die Universitätsklinik von La Laguna auf Teneriffa (Hospital Universitario de Canarias, Tel. 922 67 80 00).

Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen können sich bei staatlich zugelassenen Ärzten nach Vorlage der Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC) behandeln lassen. Empfehlenswert ist der Abschluss einer privaten Reise-Zusatzversicherung, die freie Arztwahl und den Rücktransport ins Heimatland bei medizinischer Notwendigkeit einschließt.

BARRIEREFREIES REISEN

In jüngerer Zeit ist auf den Kanaren das Angebot für Gäste mit Behinderungen und Mobilitätseinschränkungen in der Hotellerie, aber auch in der Gastronomie, an Stränden sowie bei öffentlichen Einrichtungen und Verkehrsmitteln deutlich erweitert worden - insbesondere auf Teneriffa und Gran Canaria.

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

- **Deutschland (Konsulat Gran Canaria):**

[Online-Karte](#)

Calle Albareda, 3 (2. Stock)

35007 Las Palmas de Gran Canaria

Tel. 928 49 18 80

Tel. 659 51 76 00 (nur Notfall)

Fax 928 26 27 31

www.las-palmas.diplo.de

- **Österreich (Konsulat Gran Canaria):**

c/o Hotel Escorial, Avda. de Italia, 6

35100 Playa del Inglés

Tel. 928 76 13 50, Fax 928 76 13 54

www.aussenministerium.at/madrid

- **Schweiz (Konsulat Gran Canaria):**

Urb. Bahía Feliz, Edificio de Oficinas

Local 1, 35107 Playa de Tarajalillo

Tel. 928 15 79 79, Fax 928 15 79 00

www.eda.admin.ch/madrid

EINREISE

Für Deutsche, Österreicher und Schweizer genügt zur Einreise der Personalausweis bzw. die nationale Identitätskarte. Mitreisende Kinder benötigen eigene

Ausweisdokumente. Für einen Aufenthalt von mehr als drei Monaten brauchen Schweizer ein Visum.

ELEKTRIZITÄT

230 Volt Wechselstrom. Ein Adapter ist nicht erforderlich.

FEIERTAGE

Einige wechseln jährlich, meist: 1. Jan. (Año Nuevo), 6. Jan. (Los Reyes), 19. März (San José), Gründonnerstag (Jueves Santo), Karfreitag (Viernes Santo), 1. Mai (Día del Trabajo), Fronleichnam (Corpus Cristi), 25. Juli (Santiago), 15. Aug. (Asunción), 12. Okt. (Día de la Hispanidad), 1. Nov. (Todos los Santos), 6. Dez. (Día de la Constitución), 8. Dez. (Inmaculada Concepción), 25. Dez. (Navidad). Dazu kommen weitere Feiertage, die nur auf einer Insel oder lokal begangen werden.

FKK

An den Touristenstränden ist oben ohne weit verbreitet, obwohl die Canarios auf züchtige Badekleidung Wert legen. An den von Einheimischen bevorzugten Stränden sollte man dies respektieren. FKK wird nur an wenigen einsamen Badebuchten geduldet. Eine Ausnahme ist Fuerteventura: An den langen Sandstränden von Corralejo und Jandía gilt Nacktbaden schon fast als Norm. Eine bekannte FKK-Enklave stellt Charco del Palo an der Ostküste Lanzarotes dar.

GELD

Offizielle Währung auf den Kanarischen Inseln ist der Euro (€). Mit Bankkarte (Maestro oder VPay) und Geheimzahl kann man an Banken, in Einkaufszentren und vielen größeren Hotels Bargeld an Automaten abheben. Sowohl Bank- als auch Kreditkarten (u.a. Mastercard, Visa) werden in den Ferienorten als Zahlungsmittel in vielen Hotels, Tankstellen, Supermärkten, bei Autovermietungen und in gehobenen Restaurants weitgehend akzeptiert.

URLAUBSKASSE

• Tasse Kaffee:	1,40-2,50 €
• Softdrink:	1,50-2,50 €
• Glas Bier:	2-3 €
• Tapas:	3 €
• Kugel Eis:	1,50-2 €
• Taxifahrt (10 km):	8 €
• Mietwagen/Tag:	ab 10 €

HAUSTIERE

Für Haustiere, die auf die Kanarischen Inseln mitreisen, muss ein EU-Heimtierpass mit gültiger Tollwut-Schutzimpfung vorgelegt werden. Darüber hinaus müssen die

Tiere mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein.

INFORMATION

- **Deutschland**

Lichtensteinallee 1, 10787 Berlin, Tel. 030 8 82 65 43

Myliusstrasse 14, 60323 Frankfurt a. M., Tel. 069 72 50 33

Postfach 15 19 40, 80051 München, Tel. 089 5 30 74-611 od. -612

- **Österreich**

Walfischgasse 8/14, 1010 Wien, Tel. 01 5 12 95 80 11

- **Schweiz**

Seefeldstr. 19, 8008 Zürich

Tel. 044 2 53 60 50

Im Internet:

- Website des Spanischen Fremdenverkehrsamtes: www.spain.info
- Offizielle Tourismus-Website der Kanarischen Inseln:
www.holaislascanarias.com

Vor Ort informieren die Büros des Patronato de Turismo. Adressen finden sich bei den Infos im Reiseteil.

NOTRUF

Tel. 112: Zentrale Euro-Notrufnummer für Polizei, Feuerwehr und Ambulanz; in mehreren Sprachen - auch auf Deutsch; beim Handy auch ohne PIN-Eingabe.

ÖFFNUNGSZEITEN

Geschäfte haben i.d.R. Mo-Fr 9-13 Uhr und 16-20 Uhr geöffnet, Sa nur vormittags. In touristischen Zonen sind Supermärkte durchgehend, z.T. auch So offen. Post und Banken sind Mo-Fr 9-14 und Sa 9-13 Uhr geöffnet; im Sommer haben viele Banken Sa geschlossen.

POST

Briefe bis 20 g und Postkarten innerhalb der EU und in die Schweiz kosten 1,40 € und sind von/nach Mitteleuropa etwa eine Woche unterwegs. Briefmarken gibt es außer am Postschalter auch an vielen Hotelrezeptionen.

PRESSE UND TV

Auflagenstärkste deutschsprachige Zeitung ist das alle 14 Tage herausgegebene »Wochenblatt« (www.wochenblatt.es), mit Inselnachrichten Veranstaltungstipps und Kleinanzeigen. Lokale Zeitungen und Magazine sowie Gratis-Anzeigenblätter in deutscher Sprache gibt es auch (bis auf El Hierro) auf allen anderen Inseln. Via Satellit sind die wichtigsten deutschsprachigen Fernsehprogramme zu empfangen.

SICHERHEIT

Die Kanaren gelten als recht sicher. In den Metropolen, allen voran Las Palmas, aber auch in den großen Touristenorten, ist die Kriminalitätsrate aber relativ hoch.

Lassen Sie deshalb nichts im Auto liegen und deponieren Sie Wertsachen unbedingt im Hotelsafe.

TELEFONIEREN

Der spanische Name für Handy ist *móvil*; inländische Mobiltelefonnummern beginnen mit einer »6«. Seit 2017 das Roaming innerhalb der EU abgeschafft wurde, telefonieren deutsche und österreichische Handykunden zum heimischen Tarif, für Schweizer fallen nach wie vor Roaminggebühren an. In allen Barrancos muss man mit Empfangsproblemen rechnen.

Ferngespräche sind auch von den - allerdings nicht mehr sehr zahlreichen - öffentlichen Telefonapparaten möglich, mit Münzen oder besser mit einer Telefonkarte (*tarjeta telefónica*).

Vorwahlen ins Ausland: Deutschland 00 49, Österreich 00 43, Schweiz 00 41. Danach Ortsnetzvorwahl ohne die Null und die Teilnehmernummer.

Vorwahl Spanien: 00 34, danach die neunstellige Teilnehmernummer.



© Shutterstock/bmszealand:
Telefon mit »Übersichtskarte« der Kanaren

TRINKGELD

Im Lokal oder im Taxi wird die Rechnung wie gewohnt aufgerundet. Auch bei besonderen Dienstleistungen im Hotel ist ein Trinkgeld (*propina*) angebracht. Gepäckträger erhalten ca. 1 € pro Koffer oder Reisetasche, Zimmermädchen 1 € pro Tag. Auch Gästeführer und Reiseleiter freuen sich über einen kleinen Obolus.

TRINKWASSER

Leitungswasser ist zum Waschen unbedenklich, aber oft entsalzen und chemisch behandelte und deshalb kein Trinkwasser. Zum Trinken, Zähneputzen und Kochen nimmt man daher besser Wasserflaschen aus dem Supermarkt (gibt es auch in großen 5-l-Kanistern).

ZEIT

Die Kanarischen Inseln liegen in der westeuropäischen Zeitzone (WEZ), d.h. auch zur Sommerzeit wird bei der Ankunft die Uhr eine Stunde zurückgestellt.

ZOLL

Bei der Einreise aus einem Land der EU gibt es auf den Kanarischen Inseln keine Zollkontrollen.

Bei der Rückreise nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz gelten die folgenden Freigrenzen (wegen des Sonderstatus niedriger als EU-üblich): 200 Zigaretten, 100 Zigarillos, 50 Zigarren oder 250 g Tabak; 1 l Spirituosen über oder 2 l unter 22 Vol.-% oder 2 l Schaum- oder Likörwein, dazu 2 l Tischwein; 50 ml Parfüm und 0,25 l Eau de Toilette. Souvenirs sind bis zu einem Gesamtwert von 430 € bzw. 300 CHF pro Person zollfrei.

MINI-DOLMETSCHER SPANISCH

ALLGEMEINES

Guten Tag.	Buenos días. [buenos días]
Hallo!	¡Hola! [ola]
Wie geht's?	¿Qué tal? [ke tal]
Danke, gut.	Bien, gracias. [bjen graθjas]
Ich heiße ...	Me llamo ... [me ljam]
Auf Wiedersehen.	Adiós. [adjos]
Morgen	mañana [manjana]
Nachmittag	tarde [tarde]
Abend	tarde [tarde]
Nacht	noche [notsche]
morgen	mañana [manjana]
heute	hoy [oi]
gestern	ayer [ajer]
Sprechen Sie Deutsch / Englisch?	¿Habla usted alemán / inglés? [abla usted aleman / ingles]
Wie bitte?	¿Cómo? [komo]
Ich verstehe nicht.	No he entendido. [no e entendido]
Wiederholen Sie bitte.	Por favor, repítalo. [por fawor repitalo]
..., bitte.	..., por favor. [por fawor]
danke	gracias [graθjas]
Keine Ursache.	De nada. [de nada]
was / wer / welcher	qué / quién / cuál [ke / kjen / kual]
wo / wohin	dónde / adónde [dónde / adónde]
wie / wie viel / wann / wie lange	cómo / cuánto / cuándo / cuánto tiempo [komo / kuant / kuant / tjempo]
Warum?	¿por qué? [por ke]
Wie heißt das?	¿Cómo se llama esto? [komo se ljama esto]
Wo ist ...?	¿Dónde está ...? [dónde esta ...]
Können Sie mir helfen?	¿Podría usted ayudarme? [podría usted ayudarme]
ja	sí [Bi]
nein	no [no]
Entschuldigen Sie.	Perdón. [perdon]
Das macht nichts.	No pasa nada. [no paBa nada]

SHOPPING

Wo gibt es ...?	¿Dónde hay ...? [dónde ai]
Wie viel kostet das?	¿Cuánto cuesta? [kuanto kuesta]

Ich nehme es.	Me lo llevo. [me lo ljevo]
Wo ist eine Bank?	¿Dónde hay un banco? [dónde ai um banko]
Ich suche einen Geldautomaten.	Busco un cajero automático. [busko un kachero automatiko]
Geben Sie mir bitte 100 g Käse.	Por favor, déme cien gramos de queso. [por fawor deme θjen gramos de keBo]
Haben Sie deutsche Zeitungen?	¿Tienen periódicos alemanes? [tjenen perjodikos alemanes]
Wo kann ich telefonieren / eine Telefonkarte kaufen?	¿Dónde puedo llamar por teléfono / comprar una tarjeta telefónica? [dónde puedo ljamar por telefono / komprar una tarcheta telefonika]

ESSEN UND TRINKEN

Die Speisekarte, bitte.	La carta, por favor. [la karta, por fawor]
Brot	pan [pan]
Kaffee	café [kafe]
Tee	té [te]
mit Milch / Zucker	con leche / azúcar [kon letsche / aθukar]
Orangensaft	zum de naranja [θumo de narancha]
Mehr Kaffee, bitte.	Más café, por favor. [mas kafe por fawor]
Suppe	sopa [Bopa]
Fisch	pescado [peskado]
Meeresfrüchte	mariscos [mariskos]
Fleisch	carne [karne]
Geflügel	aves [awes]
Reis	arroz [arros]
Beilage	guarnición [guarniθjon]
vegetarische Gerichte	comida vegetariana [komida vechetarjana]
Eier	huevos [uewos]
Salat	ensalada [enBalada]
Dessert	postre [postre]
Obst	fruta [fruta]
Eis	helado [elado]
Wein	vino [bino]
weiß / rot / rosé	blanco / tinto / rosado [blanko / tinto / roBado]
Bier	cerveza [θerweθa]
Wasser	agua [agua]
Mineralwasser	agua mineral [agua mineral]
mit / ohne Kohlensäure	con / sin gas [kon / Bin gas]
Limonade	gaseosa [gaBeoBa]
Ich möchte bitte zahlen.	La cuenta, por favor. [la kuenta por fawor]

CHECKLISTE KANARISCHE INSELN

Nur da gewesen oder schon entdeckt?

☐ KANAREN-ZEITREISE

Das Museo de Naturaleza y Arqueología in Santa Cruz de Tenerife bietet einen fundierten Überblick zur Natur, Kultur und Frühgeschichte des Kanarischen Archipels. [>](#)

☐ SCHLUCHT DER TODESÄNGSTE

Der Wanderklassiker durch den tief eingeschnittenen Barranco de las Angustias im Nationalpark von La Palma kann zum unvergesslichen Erlebnis werden. [>](#)

☐ AN DER ABBRUCHKANTE

Der Blick vom Mirador de Abrante - mit verglastem Skywalk - hoch über dem Bilderbuchdorf Agulo (La Gomera) ist wahrlich spektakulär. [>](#)

☐ AM ENDE DER WELT

Als dieses galt lange Kap Orchilla (El Hierro) mit dem gleichnamigen Leuchtturm an der imposanten Felsenküste. [>](#)

☐ TUFFSTEINDORF

Das Bergdorf Artenara begeistert mit seinen Höhlenhäusern und -kirchen sowie mit umwerfendem Panorama über Gran Canarias zentrales Bergland. [>](#)

☐ TRAUMSTRANDWANDERUNG

An der unverbauten Playa de Cofete auf der Halbinsel Jandía (Fuerteventura) kann man stundenlang über feinsten Sand wandern. [>](#)

☐ STACHLIGE SACHE

César Manriques phänomenaler Jardín de Cactus auf Lanzarote bringt nicht nur Kakteenliebhaber zum Staunen. [>](#)

MITBRINGSEL

- **Mojo:** Die würzige kanarische Soße gibt es in Rot (scharf) und Grün (milder) [>](#)
- **Calado:** Ein dekoratives handgesticktes Accessoire für Tisch oder Regal [>](#)

REISEBAROMETER

Was macht die Kanarischen Inseln so besonders? Ist es die vielfältige Landschaft mit Vulkanen und tief eingekerbten Schluchten oder sind es die feinen Strandreviere? Wir zeigen die Schokoladenseiten des Archipels.

ABWECHSLUNGSREICHE LANDSCHAFT

Nationalparks, Biosphärenreservate und UNESCO-Welterbestätten auf kontrastierenden Inseln



KUNST & KULTUR

Kolonialpracht, vorspanische Relikte und Manriques Kunst



FIESTAS & EVENTS

Von Kirchenfesten bis zu Karneval à la Brasilien



KULINARISCHE VIELFALT

Bodenständig mit viel Fisch, festlandspanischer Einfluss



SHOPPINGANGEBOT

Eher gering, aber gute Auswahl an Kunsthandwerk



SPORTPROGRAMM

Attraktive Reviere für Surfer, Taucher, Radfahrer, Golfer



WANDERMÖGLICHKEITEN

Für alle Ansprüche auf gut markiertem weiten Wegenetz



STRANDURLAUB

Traumstrände, etwas rarer auf den kleinen Westkanaren



PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS

Relativ teure Flüge, Unterkunft und Essen recht günstig



• = gut ••••• = übertrifft alle Erwartungen